

*[Das Dokument wurde von mir vorbereitet, aber kurzfristig am Prozesstag 08.11.2023 **nicht** als Schlusswort verlesen: „Der Alte hat heute überlegt, dass ich (die vorbereiteten Schlussworte), doch nicht vorlesen sollte. Das wollte und will ich so machen. Grüße von Jan an seine Eltern.]*

[Die Namen der genannten Personen (außer Sylvia und Walter Dorn sowie Jan H.) wurden geändert.]

Erklärung – Aufklärung

Letzte Worte

21.10.2023

C. G. Jung sagt:

„Für den, für den die Wahrheit die Hölle ist, ist der, der die Wahrheit sagt, der ‚Teufel‘ und wenn es der beste Mensch wäre.“ (ist)

So und so ähnlich gab der einzig wahre Schöpfergott, der Alte, viele Träume. Die Aussage Jungs gilt leider oft auch für die wieder gewachsenen Giraffenhäuse von Menschen, die er, wie er sagt, als **„Zeugen seines großen Geschehens“** bei mir haben wollte, um sie für seine Wahrheit und sein Werk einsetzen zu können.

Doch leider wollten auch alle, die als Kinder und „Freunde“ bei mir waren, sehr viel nur **keinen lebendig redenden Beweigott**, der ihnen in ein von Ichsucht motiviertes Materialismus-Leben hineinredet. Der Alte war eben nicht damit zufrieden, jedem bei mir sein gieriges Giraffenleben weiter so zu gestatten, dass er, der große Gott, nur zu allem „Amen“ sagen soll.

Oder, wie es ein Sohn über seine Mutter träumte, eine gute Kirchenchristin, die vor Sektenarroganz gegen mich nur so strotzte, (wie fast alle christlichen und nichtelterlichen oder elterlichen früheren Kirchenbeziehungspersonen):

„Sie will nur ein ,bisschen Gott.““

Bei mir war der Gottesbeweis und seine Verbindlichkeit jeder frommen, verlogenen Gutheitseinbildung zu groß.

1982 kam es wegen der Aussagen der damaligen Träume und von dem fies verlogenen Intrigenhetzer-Pastor Dietrich Hempel¹ (ehemaliger vermeintlicher

¹ Name geändert

„Freund“ von meinem Mann und mir) angeheizt zum Kirchenaustritt von meinem Mann, Walter Dorn, und mir und den beiden damals mit uns befreundeten Ehepaaren Heinz und Marlies Weiß² und Rüdiger und Gabriele Schwarz³.

Die Kirche war durch den damaligen „Tobias Weiß“⁴, Dietrich Hempel, einem pervers-verlogenen Kirchen-Intriganten-Sektenhetzer, gegen die „Sekte“ (oder gegen mich, als „Schizophrene“) so brutal kalt und menschenverachtend verhetzt, dass eine Freundin damals träumte:

„In der Kirche sieht man uns nicht mehr als Menschen, sie behandeln uns wie die Nazis die Juden behandelt haben; die Sektenhetze ist beleidigend, wir sollen mehr dagegen vorgehen.“

Der Kirchen „Tobias Weiß“, Dietrich Hempel, verhetzte nicht nur die Kirche, sondern jeden gegen uns, der mit ihm über uns sprach – vornehmlich Freunde und Verwandte, auch die von denen, die mit mir aus der Kirche gegangen sind, weil sie ernstnehmen wollten, was der Alte damals massiv gesagt und bewiesen hat:

Vielfache Traumaussagen:

- ***„Gott gibt alle Träume“***
- ***„Gott will, dass es zur Sache des Volkes wird.“***
- ***„Gott steht so hinter Sylvia Dorn, wie damals hinter Jesus.“***
- ***„Die Menschen können froh sein, dass die Sylvia Dorn nicht am trockenen Karl Barth (damals großer anerkannter Theologe) hängen geblieben ist.“***
- ***„Sylvia Dorn ist die Brücke über den Abgrund.“***
- ***„Sylvia Dorn steht gegen die Zerstörung der Welt.“***
- ***„Sylvia Dorn ist so, wie Gott sie geschaffen und gewollt hat.“***
- ***„Wenn ein Mensch auf die Sylvia Dorn hört, nimmt Gott ihnen alle Schlagseiten, Besessenheiten, Krankheiten und den SATAN, DIE ZWEITE SEITE GOTTES für ihre Überheblichkeit.“***
- ***„Die Sylvia Dorn ist der demütigste Mensch auf der ganzen Welt.“***
- ***„Nur Dummheit, Überheblichkeit und schnapsbesoffene Machtkomplexe werten Sylvia Dorn ab.“***
- ***„Die Sylvia Dorn ist der Heilsweg Gottes.“***

² Name geändert

³ Name geändert

⁴ Tobias Weiss: Anführer des skrupellosen Rufmordes seit 2012; Name geändert

Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

- **„Die Sylvia Dorn hat von Kind an, Gott (den Schöpfer) liebgehabt, ihr nicht.“**
- **„Gott will, dass die Bücher der Sylvia Dorn in den Schulen zu Religionsbüchern werden.“**
- **„Sylvia Dorns Bücher sind eine Offenbarung Gottes und seine Botschaft an seine Menschheit.“**
- **„Sylvia Dorns Bücher sind die Magna Charta der Gottesfindung und der Menschwerdung.“**
- **„Sylvia Dorns Bücher sind Doktorarbeiten im heilerischen und akademischen Sinn.“**
- **„Sylvia Dorns Bücher sind konkreter als das, was in der Bibel steht.“**
- **„Sylvia Dorn ist vor Gott, (dem Schöpfer) heilig. Das ist aber etwas anderes als das, was vor den Menschen heilig ist.“**
- **„Mit Sylvia Dorns Büchern (das will der Alte!) wird die Bibel ersetzt.“**
- **„Der Alte, der wahre Schöpfer, schreibt mit Sylvia Dorn an seiner Heiligen Schrift.“**
- **„Wer zu Sylvia Dorn keine echte Beziehung bekommt, der hat (bekommt) zu niemandem eine echte Beziehung.“**
- **„Ich (Sylvia Dorn) sage zu Kirchenchristen: ‚Hört auf, mich mit Jesus zu überfahren – Jesus wollte nur, dass die Menschen nach dem Willen Gottes fragen – danach fragt ihr gar nicht.‘“**
- **„Jesus wollte nicht, dass die Menschen aus dem, was er sagt, ein Dogma machen und Sylvia Dorn will auch nicht, dass aus dem, was sie sagt, ein Dogma gemacht wird.“**
- **„Jesus hat keinen Menschen zur Arroganz aufgefordert.“**
- **„Mach doch nicht schon bei jedem Missverständnis die Sylvia Dorn schlecht.“**
- **„Wer Sylvia Dorn nicht liebt, der liebt auch Gott, seinen Schöpfer nicht.“**
- **„Die Liebe zu Gott fängt bei der Liebe zu Sylvia Dorn an.“**
- **„Sylvia Dorn ist vor Gott wahrer Mensch und kann den Menschen helfen (zur Menschwerdung), weil sie alles bei sich sieht.“**
- **„Sylvia Dorn ist der Garant für die Wahrheit des Alten und hat durch ihn die Berechtigung und die Ausrüstung (wasser- und feuerfest), mit den Träumen, den Menschen zu helfen.“**

Eine Pastorsfrau wird im Traum mit dem Satz zu mir geschickt, sie soll zu mir gehen, **„die Sylvia Dorn erzählt dir helfende (heilende) Geschichten.“**

Das sind nur einige wenige von vielen Träumen (so sagt ein Traum), die die Menschen hatten und voneinander wussten, die jetzt so skrupellos verlogen als verhetzte Tobias-Weiß-Komplott-Komplizen mit den niedrigsten Rache- und Geldmotiven einen infamen Sekten- und Kindesmisshandlungsrufmord betreiben.

Alle diese Aussagen der Träume hat Gott seit Mitte der 1970er Jahre angefangen, auch mir zu geben und er hat sie jetzt weit über 40 Jahre 100.000de-fach bestätigt. Der Alte hat viele Male betont, dass

„ich nie eine Aussage über mich gemacht habe und dass er alle Aussagen über mich gemacht hat.“

Doch schon Anfang der 1980er Jahre betonte der Alte den Menschen, die er in ihren eigenen Träumen mit der Wahrheit über ihr verlogen gelebtes Hochmutslieben konfrontierte,

„die Sylvia Dorn sagt keine Meinungen, hinter ihr steht Gott mit seiner Vollmacht, es ist Gottes Ansicht.“

Ich träumte schon in den 1970er Jahren viel über die Liebe Gottes zu mir und dass ***„er mit seiner Vollmacht hinter mir steht, wie damals hinter Jesus.“*** Schon 1981 / 1982 gab Gott Kirchenträume, die sehr klar wiederholten:

„Jesus ist nicht zur Vergebung der Schuld gestorben, sondern durch den Wahn seiner Zeitgenossen.“

Die Kirche wollte das nicht hören und so kam die Trennung und sofort eine böse Kirchenhetze: „Sekte!“

Das alles weiß der Anführer der skrupellosen Volksverhetzung gegen den Beweis des Alten, gegen meine Gottesbeweismbücher und gegen mein Gottesbeweisleben. Auch seine bestochenen, verhetzten Komplizen, seine „Sektenaussteiger,“ Intrigen-Lügen-Schauspielerzeugen wissen das!!!

Nachdem ich einige von sehr vielen Beweisträumen aufgeschrieben habe, die der Alte über mich gegeben hat und bis heute weiter gibt, will ich jetzt Beweisträume Gottes, des Alten, aufschreiben, die er über das schamlos, verlogene Tobias-Weiß-Rufmord-Komplott gegeben hat und auch bis heute weiter gibt.

Es ist unfassbar, wie Tobias Weiß, sein Vize Sebastian⁵, unser jüngster Sohn, ihr abgerichteter Kumpan Christian Weiß⁶, der jüngere Bruder von Tobias, und alle anderen Sektenhetzer-Lügenkomplizen ihren Schöpfer, den Alten und sein Werk und seine Aussagen über mich, mit ihrem Medienverhetzer Philipp Töner⁷, dem Gerichtsreporter in Hanau, seit 2014 für eine Volksverhetzung in die Öffentlichkeit verschweint haben.

Jetzt dazu die Beweisträume des einzig wahren Gottes, des Alten. Es sind wieder nur wenige von vielen! Angefangen hat Tobias W. seine grausame Habgier-Vernichtungshetze mit seinen machtsadistischen obersten und fanatischsten Sektenlügen- und Kindesmisshandlungs-Komplott-Behauptern – wie auch er einer ist – aufs Übelste Anfang 2012.

Nachdem er als „Freund“ und Mitarbeiter aus unserer Firma⁸ weggegangen war und sein „Judas“-Verräter immer skrupellose Verhetzungs-Komplizen-Aktionen in den Medien und der Justiz vorangetrieben hatte, verlagerte sich die Sektenrufmordhetze, die die Firma des Alten in den Ruin treiben und wohl mit Strohmännern die Firma durch Versteigerung und Enteignung zu übernehmen trachtete, immer mehr auch zu einem grausamen Rufmord-RUF-MORD.

Dafür verhetzte Tobias W. mit seinen Sprachrohr-Vasallen die Hanauer Medien und an erster Stelle die Frankfurter Rundschau mit den dazu verhetzten massiven Tobias W.-Komplott-Verstärkerkomplizen der Hanauer Staatsanwaltschaft, fanatisch angeführt von Oberstaatsanwalt Karsten Bös⁹ und die Medien, angeführt von Volksverhetzer Philipp Töner, Reporter der Frankfurter Rundschau, der auch Gerichtreporter in Hanau war.

Mit OStA Karsten Bös zusammen hetze er gegen die angebliche Hanauer Sekte und mich als eine angebliche brutale Sektenführerin. Tobias W. hatte sein mieses Manipulationstreiben sehr erfolgreich für einen immer mehr mich aufs böseartigste verlogenen belastenden Ruf-Mordes erreicht.

Jetzt sollen die Beweisträume des Alten, dem wahren Schöpfergott, das Wort ergreifen. Ich schreibe jetzt nur seine Traumaussagen auf:

⁵ Name geändert

⁶ Name geändert

⁷ Name geändert, war von 2012 – 2025 Reporter bei der Frankfurter Rundschau

⁸ Medienproduktionshaus mit großem Studio, in dem er gelernt und einige Jahre gerne gearbeitet hat

⁹ Name geändert; er hat schon VOR einer noch nicht entschiedenen Prozesserhebung im öffentlichen Fernsehen mit falschen Behauptungen Stimmung GEGEN mich persönlich gemacht und mir einen Mord unterstellt.

Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

2011: „**Tobias W. ist eine seriöse Geldgier-Maske der dunklen Gottesseite und die suggeriert ihm, mich in Bezug auf seine Habgier zu belügen, macht ihn zu seiner ‚seriösen Maske‘, dem Anführerdespotengott der bösen Dunklen.**“ Auch „**Sebastian ist ein Sohn der Dunklen. Ich sage im Traum traurig und ernst: ‚Sebastian, wozu habe ich so viele Schmerzen bei deiner Geburt ausgehalten, dass du jetzt ein Sohn der Dunklen wirst?’ Und dann stand Patrick¹⁰, sein circa 4 1/2 Jahre älterer Intrigenlügen-Gauner-Bruder da, zu dem der Alte mich im Traum sagen ließ: ‘und du ein Sohn der Mafia bist.’**“

Schon Jahre zuvor träumte ich und wachte geschockt auf: „**Patrick ist schon zu viel bei der dunklen Mafia als Verbrecher aktiv gewesen. Als er wegwill, zerstören sie ihn, indem sie ihn grausam verstümmeln. Sie hacken ihm die Beine ab.**“

C. G. Jung hat einiges über das Vorgehen der dunklen Gottesseite aufgeschrieben, indem er Erfahrungen darüber berichtet, wie das „autonome Unbewusste“ mit viel Negativem und Verhinderungsmachenschaften reagiert, wenn Menschen ihr verlogenes Neurotiker-Leben aufgeben wollen. Das gilt auch für alle Abhängigkeiten, Faszinationen und Besessenheiten. Wenn die dunkle Gottesseite ihre Manipulationsspiele mit Menschen treibt und beibehalten will, kommen die Menschen nicht mehr von dem, was die dunkle Gottesseite will, los.

Der Alte hat die „Meinen“ lange, mit viel Einsatz und Unterstützung durch mich, davon abhalten können, dass das geschieht, was ich über den 4 - 5-jährigen Sohn Patrick träumte: „Bis zum dritten Lebensjahr hatte ich, der Alte, in Patrick die Vorherrschaft. Dann hat die dunkle Gottesseite die Vorherrschaft übernommen.“

Ab da veränderte sich das Wesen von Patrick, innerlich noch mehr als zunächst außen sichtbar. Nach Jahren wiederholte sich der Traum, wie so viele.

Die dunkle Gottesseite intrigierte in den Köpfen der „Meinen“ alles für einen Verrat am Alten und seiner Wahrheit und gegen eine ehrliche Beziehung zu mir. Alles begann innen oft noch unerkant oder / und verharmlost und heruntergespielt von den „Meinen.“

¹⁰ Name geändert

Alle „Sektenaussteiger“ wurden nach und nach durch Verlockungs-Angebote vom Alten und mir weggezogen, durch Giraffen, um sie auf Mann, Frau, Anerkennung und Geld zu hetzen, und zwar so, wie der Alte es im Traum zu mir sagte:

„Die dunkle Gottesseite agiert immer mit ihrer Maskerade sehr gleich:

- 1. Materialismus***
- 2. Kein Schuldbewusstsein über Unrecht***
- 3. Verharmlosen und nicht genug ernstnehmen, was ich (der Alte) und du (Sylvia Dorn) über die verlogene Bosheit der dunklen Gottesseite sagen, gerade auch in Bezug auf den eigenen Kopf.***
- 4. Das Schlimmste ist,“ sagt der Alte, im Traum zu mir, „wenn der Zusammenhang zwischen dir und mir, dem Alten, auseinandergerissen wird.“***

Bei allen „Sektenaussteigern“, Tobias-W.-Komplottlügnern, wurde dies, wie der Alte sagte, zur größten Gotteslästerung. Und jetzt galt auch die Abmachung zwischen der hellen Gottesseite, dem Alten und der dunklen bösen Machtdespontengottesseite nicht mehr für die „Sektenaussteiger,“ die in Wirklichkeit Wahrheits- und Anständigkeits-Aussteiger sind.

Der Alte sagte im Traum zu mir:

„Alle, die von dir Sylvia Dorn weggehen, gehen für Anerkennung und Geld weg und für Ichsucht und Eingebildetheit.“

Über die Weggegangenen, die jetzt „Sektenaussteiger“ spielen, sagte der Alte:

- ***„Sie sind zu dumm, um zu begreifen, dass sie Zeugen eines Großen Geschehens sind.“***
- ***„Sie haben mich, den Alten, auf die Verliererstraße und die dunkle Gottesseite auf die Siegerstraße gebracht. Sie haben meinem Werk schwer geschadet.“***

Was dann kommt ist ziemlich gleichförmig gleich so, wie ich es über Tobias W. träumte:

„Der Alte sagt zu einem dicken Staubsaugerrohr, dass die dunkle Gottesseite Tobias damit anzieht, um ihn auf Geld und Materialismus zu hetzen und er soll

seine ehemalige Freundin zu seiner Frau machen, die er an die Stelle des Alten setzt. Der Alte und ich sollen weg.“

So kam es. Ich hatte den Traum noch kurz vor seinem brutalen Bruch mit dem Alten und mir und nach dem Traum, dass er eine „seriöse Maske des ‚Schwarze-Kerze‘-Bosheitsgottes ist und seine Geldgier mir verschweigen soll.“ In meinem Traum sagte der „Schwarze-Kerze“-Machtdespot zu Tobias: „Das brauchst du der Sylvia nicht zu sagen.“ Gemeint war, dass Tobias meinen Mann und mich täuscht und im Firmen-Studio mehr und mehr für sein Geld arbeitet und **hinterherum** dafür auch Kontakt (nach Jahren!) zu Sebastian aufgenommen hat, von dem er wusste:

Sebastian lebt gegen den Alten und mich schon seit langer Zeit mit einem verächtlich-arroganten Atheismus-Größenwahn und ist ein großer abfälliger Verbrecher gegen mich und den Alten. Christian W. hat das zufällig im Internet entdeckt, dass Sebastian plötzlich Tobias W. als „Freund“ bezeichnet.

Tobias W. hat meinen Mann und mich schon lange vor seinem, wie der Alte sagt, „hinterhältigem Weggang,“ noch hinterhältiger, viel getäuscht und belogen, als Yvonne Krause.¹¹“

In diesem Traum fragte ich den Alten, wieso Tobias W.s jüngerer Bruder Christian, der oft ein Kriecher von ihm war, wenn nicht Eifersucht manchmal die Macht ergriffen hat, nicht mit Tobias W. weggegangen ist.

Der Alte gab mir in diesem Traum zu verstehen, dass er sehen will, wie Christian sich verhält, wenn Tobias weg und aus der Firma ist und der Alte wollte das Tobias W. Verbrechen noch möglichst lang aus der Öffentlichkeit heraushalten und bremsen, da ihr Vater noch einige Monate bis zu seiner Pension als Richter am Hanauer Gericht arbeitete.

Das, was alle Menschen an ihrer Menschenentwicklung verhindert, ist auch noch das eigene Maß.

Träume:

- ***„Dass du dich so zum Gott gemacht hast, das hat dich so kalt gemacht.“***
- ***„Die Menschen müssen erst begreifen, dass Gott das Maß aller Dinge ist, dann können sie an sich weiterarbeiten.“***

¹¹ Name geändert. Diese Person hatte einmal eine sehr herzliche Beziehung zu mir.
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Traum meines Mannes:

„Die Sylvia macht sich nicht zum Maß. Sie bremst sich immer, auch wenn andere sich merkwürdig verhalten und setzt gegen alles eigene Maß: ‚Wer weiß, wie es vor Gott aussieht‘ – und ,ohne Gott weiß ich nichts.‘“

So denke ich von früher Kindheit an.

Nachdem Tobias W. ab 2011 nicht das bekam und erreichte, was er wollte und mein Mann und ich merkten, dass auch bei ihm das gilt, was der Alte bei Sebastian schon sagte, als der so im Alter von 11 Jahren und fortan auch mehr und mehr schon eine von Patrick verhetzte und benutzte (Diebstähle!) Giraffe wurde: „Sebastian, pass auf, bei dir stimmen dein Innen und dein Außen nicht überein.“

Nachdem Tobias W. und seine „Aussteiger“-Komplizen ab 2012 eine unerträgliche Rufmord- und immer brutaler-verlogener-verleumderische Vernichtungs-Volksverhetzung gegen unsere Firma und uns mit dem Sektenrick massenhaft erfolgreich für eine große Gläubigkeits-Wirkung vorangetrieben hatten, agierten sie erst zweigleisig, für den Ruin der Firma und gleichzeitig mit einer schamlosen Vorführungs-Schlechtmacherhetze gegen meinen Mann und mich.

Nachdem mein Mann am 01.10.2017 verstorben war, ging auch noch durch unseren Sohn Patrick eine unglaubliche Verlogenhets-Vernichtungshetze los, als habe ich auch noch etwas mit dem Tod meines Mannes schuldhaft zu tun. Auch seine, von Tobias W. und Sebastian angestachelte Geldgier bekam, wie bei Jessica¹², einer unserer Adoptivtöchter, einen sichtbaren Ausbruch.

Patrick und Jessica machten Sektenhetze mit einem durch sie verlogener manipulierten Anwalt: Patrick, um ans Geld zu kommen und Jessica, um beim Erbschaftsgericht das Testament meines Mannes zu ihren Gunsten zu verändern. Sie verlangte mit Sektenhetze ihren Pflichtteil¹³ und dachte, das Gerichtsspiel würde zu ihrer Bank. Das dachte auch Patrick, aber auch er scheiterte an den Beweisen, die wir, dem Alten sei Dank, für jeden Beweis der Wahrheit gegen so viel unfassbar große Komplott-Intrigen-Habgierverlogenheit haben.

¹² Name geändert

¹³ Das war juristisch ausgeschlossen. Denn mit der Volljährigkeit haben alle unsere Kinder bei gleichzeitigem Verzicht auf einen Pflichtteil einen gleichgroßen Geldbetrag als Starthilfe in ein selbstverantwortliches Leben erhalten. Dies wurde in einem Erbverzichtsvertrag notariell geregelt. So wurde auch verhindert, dass die Kinder evtl. mit leeren Händen dastehen, oder gar unsere Schulden erben, falls es mit der Firma bergab gehen würde.
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Leider haben wir an so ein Tobias W. Rufmord-Habgier-Verbrechen zu den anfänglichen Zeiten noch nicht stärker gedacht und dadurch einige seiner Lügen im Internet noch nicht als Beweise gesammelt und vor allem zu schnell einen wichtigen Sektenhetze-Beweis gelöscht. Zudem koppelte Tobias W. die Sektenintrige-Beschuldigung an die damaligen körperlichen Beschwerden seines Vaters, und benutzte dazu die Sektenschlagseiten in Bezug auf Krankheit und Arzt, als würde ich an ärztlichen Behandlungen verhindern.

Das Gegenteil war beweisbar der Fall und Tobias und Christian W. wussten das. Trotzdem betrieben sie ständige Verleumdungshetzen, die den betrügerischen Sektenhetze-Behauptungsberg vergrößern sollten. Tobias tat das ebenso wie Christian und Sebastian.

Unfassbar schamlos, obwohl sie wussten, dass ihr Vater mehrmals bei Ärzten (auch Facharzt) und auch im Krankenhaus war. Auch das wurde verschwiegen, wie so vieles, was die boshaft-verlogene Sekten- und Kindesmisshandlungshetze hätte entlarven können.

Tobias W. und seine Verbrecherbande wurden immer mehr von der Sucht der bösen dunklen Gottesseite besessen, das gesamte Werk des Alten zu vernichten, also die Firma, mich, alle, die mich nicht hinter Tobias W. für eine ständig, demütigende und mich erniedrigende Sekten- und Kindesmisshandlungs-Verleumdungshetze zum Sektenmonster machten.

Dieses mörderische Monster, das Tobias W. am meisten anfänglich zusammen mit seiner psychopathischen Verlogenheitskomplizin Susanne K.¹⁴ und seinen gegen mich schon Jahre lang zuvor verächtlich-kalten Sebastian-Vize machte, brauchte die Ruf-Mord-Bande um, wie Oliver¹⁵, unser Adoptivsohn, es 2013 / 2014 mehrmals sagte: „Mama, die wollen dir einen Mord anhängen!!! Da mache ich nicht mit.“

Er wollte nicht vor Kötzer¹⁶ aussagen, aber der würde ihn viel drängen, sagte Oliver. Doch nein, einen Mord darf man ihr (seiner Mutter) nicht anhängen, dabei wollte er bleiben, aber wohl doch ein wenig Armkind vor der Polizei zu spielen, konnte er sich nicht verbieten, denn Tobias W. und Sebastian kümmerten sich, wie auch bei Jessica und anderen, plötzlich für eine Bestechungs-Habgier

¹⁴ Name geändert; eine ehemalige langjährige Freundin

¹⁵ Name geändert

¹⁶ Name geändert; KOK / KHK, der die Ermittlungen führte

Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

um sie und alle, die sich mit den Bestechungsangeboten von Tobias W. kaufen ließen.

Tobias W. kannte seine Manipulationstricks und er wusste um die boshafte und verlogene Habgier-Charakterlosigkeit, mit der alle „Aussteiger“ die Beweiswahrheit der Träume und meine Gottesbeweisbücher und mein Gottesbeweisleben weggeworfen hatten.

Dabei sind alle mit MEHR weggegangen, als sie kamen. Sie haben den Alten und mich viel für ein eigenes Zweck- und Nützlichkeitsdenken benutzt und weggeworfen und wurden alle **„Handlanger und Verbrecher der Dunklen“**. Das wollte der Alte als „Vorwort“ zu seinen Träumen geschrieben haben und ich sehe ihn dazu nicken und eine Handbewegung machen, die bedeutet, dass er mit allem, was ich bis hierher geschrieben habe, sehr zufrieden ist, dass ich an seinen Gedankenfluss angeschlossen bin und dass er massiv diese seit Ende 2011 stattfindende und total verlogene motivierte Sekten- und Kindesmisshandlungs-Behauptungs-Rufmord und Ruf-Mord-Volksverhetzung aufklären will. Dafür will er nun zunächst die folgenden Träume aufgeschrieben haben:

1. **„Tobias W. betreibt eine sehr große Hetze. Er hat auch seine Frau verhetzt, aber die gehört auch zu den Frauen, die sich gerne verhetzen lassen. Sage Tobias, es ist nicht deine Sylvia-Dorn-Wahrheit, es ist meine Wahrheit, die Wahrheit des Schöpfers, des Alten.“**
2. **„Tobias verhetzt verlogen gegen die ‚Sekte.‘ Viele junge Leute fallen schnell auf ihn herein, weil sie selbst ‚Tobias‘ sind.“**
3. **„Der Alte will, dass ich der Frau von Tobias sage: ‚Du kennst Tobias nicht, du weißt nicht, wie verbrecherisch verlogen Tobias in seinem Inneren ist. Tobias ist ein verbrecherischer Lügner.‘“**
4. **„Tobias tut nichts leid. Er sieht sein Verbrechen nicht. Er rechtfertigt es und was er mir dabei Böses antut, das lässt ihn kalt.“**
5. **„Tobias W. und Sebastian sind eiskalt.“**
6. **„Sebastian ist von unten her, wie versteinert. Er kann nur noch seinen Hals bewegen.“**

7. **„Jessica und Sebastian spielen genüsslich ein Rampenlichttheater auf meine Kosten. Sie intrigieren für ihre Geländehabgier, das Leben von Jan soll dafür benutzt werden, dass sie dich (Sylvia) als Mörderin verdächtigen wollen, damit sie durch Jan an das Firmengelände kommen. Sie haben eine gemeinsame Tischdecke mit rosa und hellblauen Blumen als Muster.“**

(Anmerkung: Wenige Tage später sehe ich in einer Dokumentation im TV, dass die Tischwäsche von Hitler so aussah.)

8. **„Ich sehe Tobias W. und seine Lügenhetze-Komplizen zusammengedrängt im Hanauer Landgericht. Sie sind alle entlarvt und wirkungslos, weil ihre Lügen keinen Glauben mehr finden. Nur das wäre die Freispruchslösung. Doch alles ist in Bezug auf die Freispruchslösung noch unsicher, weil auch ein Freispruch ‚mangels Beweises‘ für mich keine gute Lösung ist, weil man dann weiter eine Verdächtigungshetze gegen mich betreiben kann.“**
9. **„Christian W. ist wie wild darauf aus, mich vor Gericht zu zerren und dann möglichst viele Reporter in den Gerichtssaal zu hetzen, damit ich weltweit als das Dreckstück verachtet werden soll, zu dem er und seine Sektenhetze-Komplizen mich gemacht haben.“**
10. **„Im Traum steht die gesamte Tobias W. Rufmordbande da. Der Alte sagt: ‚Den Dunklem geht die Rufmordhetze von Tobias und seiner Verhetzungsbande nicht schnell genug. Jetzt hat der ‚Schwarze-Kerze‘ (Anführer – Gottbereich der dunklen Gottesseite) einen ‚Trick‘, wie es ihm gelingen kann, mich (den Alten) und dich (Sylvia) in der Öffentlichkeit so zu verschweinen, dass keiner mehr auf dich und mich hört.‘ Ich frage: ‚Was für einen Trick?‘ Der Alte sagt: ‚Ich will dazu schreiben!‘“**

(Am nächsten Morgen kam der erste Philipp Töner Brief von der FR.)

Mein Mann und Heinz konnten den schon verhetzten Philipp Töner nicht stoppen. In den ersten Artikeln kamen noch einige Sätze von uns darin vor. Dann gab es nur noch Sektenhetze und alle Behauptungs- und Anschuldigungslügen. Philipp Töner und Christian agierten wie fanatisch mit ihren Sektenlügen als Tobias-Weiß-Marionetten, sowohl mit FR-Artikeln als auch mit Anstachelungen anderer Reporter für eine Hetze gegen unsere Firma. Ganz schlimm verhielt sich auch der HR (Hessischer Rundfunk) und Susanne K. mit dahinter, mit der

Reporterin Ida Winter¹⁷. Später ergänzte dies noch der Reporter des Hanauer Anzeigers, Marko Schmidt¹⁸ und weitere Medienbeeinflusser.

Es war furchtbar, von 2014 bis Ende 2020¹⁹ ständig über uns Sektenartikel lesen zu müssen (eine Unmenge in der FR von Philipp Töner) nachdem die mediale Hetze im TV war:

Nachtcafé – Talkshow und danach bei Maischberger und Markus Lanz.

Traum: Der Alte sagt: **„Die Tobias-Rufmordbande hat skrupellos verlogen meine größte Gottesbeweisoffenbarung zur schlimmsten Sekte gemacht, um bei den Menschen die übelsten Sektenassoziationen zu erreichen. Sie nutzen gegen dich aus, dass die Menschen noch nichts über die zwei Seiten Gottes wissen.“**

Traum 2014: **„Wenn die Tobias-Rufmordclique durch ihre Kundenverhetzung und ihre Volksverhetzung es nicht schafft, euch das Firmengelände wegzunehmen, werden sie jetzt mit dem verhetzten und für seinen Profit angestachelten Philipp Töner von der FR – das ist im Traum klar – dann werden sie euch alles Strafbare anhängen. Dafür würden mehr als fünf der Rufmordbande jeden Meineid schwören“**; (das ist teilweise schon geschehen, auch gegen die Mutter des Jan. Zumindest Tobias, Sebastian und Patrick haben das wohl getan).

Es ist gewissenlos, wie sie lügen, gerade auch die Susanne K.²⁰ oder auch die Regina F.²¹ oder auch eigentlich alle aus der Wahrheit ausgestiegenen Sektenlügen-Betreiber.

Tobias W. plante mit perfider Strategie-Hetze von Anfang an alles, damit seine Verlogenheit nicht auffliegt, und seine spätere Frau und ehemalige Freundin nicht erfährt, was er wollte, als er sich zum 2. Mal von ihr trennte. Das klappte aber nicht alles so, wie er sich das vorgestellt hatte. Also schob er mir alles in die Schuhe und machte sich zu meinem Sektenopfer, da seine Eitelkeit keine Abfuhr ertrug.

¹⁷ Name geändert

¹⁸ Name geändert

¹⁹ und darüber hinaus

²⁰ Wurde mehrfach in Medien mit falschen Anschuldigungen zitiert und sagte in den Prozessen mit einer Unmenge Unterstellungen und Falschbehauptungen aus.

²¹ Name geändert. Ehemalige Freundin, trat im Frankfurter Prozess mit falschen Behauptungen und Unterstellungen auf.

Ab da nahm die Sektenhetze gegen mich aufs Brutalste, Verächtlichste und Gemeinste an Fahrt auf und beschleunigte eine Sektenhetze gegen die Firma und meinen Mann, mich, uns, so stark, dass es ein Wunder ist, dass der Alte seine Aussage über sein Werk als „**Arche Sylvia**“ bis heute durchhalten konnte.

Tobias W. war schon 2012 auf den totalen Ruin der Firma und uns aus und dafür hat er alles getan, wie es ein Traum von M. F.²² sagt: **„Ich lese, was Tobias W. schreibt. Er schreibt gegen die Sylvia alles brutal, verächtlich, gemein.“**

Sie bekommt vom Alten einen zweiten Traum, indem sie wieder sieht: **„Eine Prüfungskommission stellt fest: Alles, was der Tobias W. über die Sylvia Dorn schreibt (sagt) ist brutal, gemein, verächtlich“.**

Tobias W. intrigierte zusammen mit unserem Sohn Sebastian seit 2012 gegen unsere Firma und meinen Mann und mich ganz gezielt für die Firmen-Pleite und die Vernichtung meines Mannes und mir und denen, die uns noch verbliebenen Zeugen-Freunden des, wie der Alte sagt, „seines großen Geschehens.“

Doch der Alte und wir stemmten uns dagegen und mein Mann träumte, dass **„sie sich den Erfolg für einen Firmen-Ruin leichter und schneller vorgestellt hatten“**, und wir träumten innerhalb von einer Woche beide, dass **„sieben Komplott-Personen mit hämischem Grinsen an der Insolvenz der Firma arbeiten.“**

Nachdem Tobias W. mit seinem ohnehin schon gegen mich fies verächtlichem Komplizen Sebastian eine unbeschreibliche Lügenbehauptungshetze für einen Sektenhetze-Rufmord gegen die Firma des Alten aufgenommen hatte, planten sie auch immer kälter verlogenen gegen mich eine Ruf-Mordhetze. Das klappte perfekt durch ihre Komplottlügen zusammen mit den anderen Tobias-Verhetzten, die er nachweislich dafür kontaktierte.

Christian W. war damals noch nicht der Sektenhetze von Tobias hörig und redete und schrieb noch dagegen. Die Beweise für alles, was ich sage, sind durch meine ehrlichen Zeugen und viel schriftlich dokumentiertes Material reichlich vorhanden.

Doch die boshaft-arrogant-verlogene Manipulations-Intrige von Tobias hat es geschafft, überall so mit verlogenen Behauptungen Zweifel gegen den Alten

²² Name geändert

und mich und einen verächtlichen Hass zu manipulieren, dass alle seine Manipulations-Opfer mich mit blindem Hass mit verleumdeten. Zuletzt gelang es Ende 2022 sogar noch bei seinen Eltern, die mir gegen unsere Sektenhetze-Kinder noch die Treue gehalten hatten.

Dann hat die dunkle Gottesseite es mit ihrer, wie der Alte sagt, „verkrebsten Sentimentalität,“ geschafft, dass auch sie in ihren Entscheidungen den Alten und mich ausgeklinkt haben und dadurch mit dunklen Tobias-Verharmlosungen einen Reinfall in die Gutheitsverlogenhheitsfänge der bösen dunklen Gottesseite bekamen.

Jetzt beschreibe ich noch ein wenig die Wirklichkeit und die Wirkungsweisen der boshaft arrogant-verlogenen Gottesseite, die der eigentliche Akteur und die Souffleusenmacht hinter der Rufmord- und Ruf-Mord-Hetze des Tobias W.-Verbrechens ist.

Wer mich abwählt, der wählt auch den einzig wahren Schöpfer, den Alten, ab und dann kommen immer die Dunklen zur Vorherrschaft oder zur Totalmacht in den Menschen, und zwar so, wie mein Traum das zeigt:

„Ich will wissen, wie es Sebastian geht. Auf der Hand, dem Arm vom Alten stehe ich oben am Fenster von unserem Sohn und versuche durch die Scheibe zu sehen. Es ist der 3. Stock (bildlich für das Denken). Ich sehe zunächst ein nach hinten hin dunkelgraues und immer dunkler werdendes Zimmer. Ganz hinten ist es schwarz. Von Sebastian sehe ich nichts. Plötzlich saust der „Schwarze-Kerze“ gegen mich vor die Fensterscheibe innen, während ich außen jetzt direkt ihm gegenüberstehe. Er fährt mich laut an: ‚Mach, dass du wegstommst, der (Sebastian) gehört mir.‘ Entsetzt und geschockt will ich nur noch weg und der Alte bringt mich nach unten.“

Es ist nie egal oder ohne Konsequenzen, welchen Gedanken aus den zwei Seiten Gottes die Menschen ein „Ja“ (viele Träume sagen: Alle Gedanken, Gefühle, Empfindungen, Intuitionen kommen aus den zwei Seiten der Gottheit! ALLES!!!) oder ein „Nein“ geben, denn sie stärken mit allem, was sie wählen, die helle oder die dunkle Gottesseite.

Traum: ***„Sie nützen aus, dass die Menschen nichts von den zwei Seiten Gottes wissen;“*** – ja, perfide, wie es Sebastian durch den boshafte Patrick schon im jungen Kindesalter gehört hat: Alles, was ihm nicht passt und passiert, wie er

das will und jede Anfrage mit der Wahrheit ist böse, dumm, „Spasti“, „Wixer“ und „paranoid“, also „schizophren.“

Sebastian hat mir im TV grinsend eine Schizophrenie anhängen wollen, als er sagte, ich würde „Stimmen hören.“ Doch das war eine fies gedachte Lüge, denn er weiß, dass ich immer wieder über meine mir von Alten gegebene Sehergabe gesagt habe, dass ich „höre“ und sehe und weiß, was der Alte sagt und will, aber ich höre ihn nie laut.

Die „Stimmen“ sind laut gewordene Gedanken aus den zwei Seiten. Sie können ebenso wie Aggressionen positiv oder negativ, also konstruktiv oder destruktiv sein. Mit mir bekommen die Menschen **„die höchste Form der Autarkie“** und **„ich halte den Menschen mit meiner ganzen Kraft, die Tür zu Gott (dem Alten) auf,“** sagt der Alte durch einen Traum einer früheren „Freundin.“ Auch sie hat mich weggeworfen, weil sie, wie alle der dunklen Gottesseite hörigen Giraffen – auf ein gieriges Ich-Leben für vermeintlich MEHR hereinfiel. Jetzt ist sie eine Aussteigerlüge und hat die Susanne K. und alle Giraffenverlogenheit dem Alten so vorgezogen, wie ich es träumte:

„Eingebildet und kalt und für einen Besonderheitswahn, wie Susanne K.“

Die war mit ihrem Mann bei der Anhörung und hat wieder eine miese Schlechtmacher-Lügenschau gegen mich abgezogen, wie 2020 vor dem Hanauer Landgericht.

Der Alte gab dazu diese Träume:

- **„Sie haben verbrecherisch verlogen und mit viel krimineller Energie eine bühnenreife Komplott-Aufführung vor dem Hanauer Landgericht veranstaltet.“**
- **„Die Hanauer Staatsanwaltschaft arbeitet für eine Verbrecherbande von Lügern.“**

Tobias W. ist vor dem Alten seit 2012 ein „Tobias Breivik,“ weil die dunkle Seite ihren Nazikomplex und dessen gefühlskalte Verächtlichkeitsarroganz gegen den Alten und mich installieren konnten, nachdem er mit skrupelloser Verlogenheit mein Wahrheitsbeweisleben und das Werk des Alten mit Verleumdungen beschmutzte und jeden dafür verhetzend mit Lügenbehauptungen dazu anstachelte, den er für sein Sekten-Rufmordverbrechen und sein Kindesmisshandlungs-Ruf-Mord-Verbrechen gebrauchen konnte.

Nachdem sein Hanauer Marionettengericht zu seiner manipulierten und instrumentalisierten Gläubigkeit-Anhängerschaft wurde, war alles gegen mich nur „Tobias“. Ich wurde, so wie es der Alte im Traum, eigentlich in vielen Träumen, zeigte, nicht nur von Tobias W. und seiner dafür abgerichteten Komplizen-„Sektenaussteiger“-Lügenintrigen-Zeugenbande in den Medien, der Öffentlichkeit und vor Gericht als größtes Dreckstück-Kindermonster verrufen, sondern auch das Gericht wurde so böartig-verlogen gegen mich arglistig getäuscht und für eiskalt-verächtlichen Mordverdacht manipuliert, dass die fiese Sektenhetze den größten Teil der Anhörungszeiten bestimmte.

Ständig wurde ich nur wie ein blödes und böartiges Miststück-Brutalitäts- und Machtgiermonster für alle Öffentlichkeits-Verachtung, wie ein Stück Vieh in der Arena vorgeführt.

Der Tobias W. Komplize BöS verhetzte die Staatsanwaltschaft, die Gutachter, und die Richter und Schöffen aufs Böartigste für eine Sektenhetze und ein Mordurteil. Er unterstützte die Intrigenlügen-Komplizen-Zeugen von Tobias W. und die ihn.

Alles wurde zu einer Schmierenkomödie für eine abfällige Arroganz-Demütigung gegen mich, das angebliche Sektenführer-Machtgiermonster. Mein ganzes Leben wurde für Diskriminierungs-Vorführzwecke bis ins Intimste in die Öffentlichkeit verschweint. Der Alte warf das nicht nur der BöS-Tobias-Verlogenhheitsbande vor, sondern auch dem Richter Heuschreck²³.

Der Alte sagte empört, dass Heuschreck mich aufs Schamloseste der Philipp Töner-FR-Volksverhetzung ausgeliefert hat und dass er und BöS skrupellos mich und die Mutter von Jan ins Gefängnis gebracht haben und uns dort bis an unser Lebensende lassen würden. „**Aber ich bin auch noch da,**“ sagte der Alte in diesem Traum, nachdem diese Justizverbrecher uns für das Tobias W. Komplott als bereitwillige Marionetten-Gläubige für den Tobias W.-Intrigenlügen-Zeugenkomplott-Erfolg ein Intrigenlügen-Mordurteil angehängt haben. Mein Demokratiedenken ist total erschüttert. Und das Justiz Vorlesen: „im Namen des Volkes“ auch.

Ich habe in Hanau eine Gerichtsbarkeit erlebt, die für Gauner sehr erfolgreich ist, wenn man nur als raffiniert verlogener Intrigenzeuge noch einen ebensol-

²³ Der Vorsitzende Richter in Hanau; Name geändert
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

chen Komplizen hat und Zeit genug, um sich massenhaft gegenseitig dieselben Lügenbehauptungen einzutrichtern.

Und was wählte zu allen Zeiten sehr viel ein materialistisches Volk? Brotkönige und Profitverheißungen für Anerkennung, Macht und Geld. Tobias W. und seine lumpischen Verlogenheits-Komplottzeugen leben das, über das der Alte im Traum meines Mannes sagte:

„Wehe dem, der die Wahrheit kennt und sie nicht lebt. Dem wird sie zu Glas-scherben im Bauch (innere Verblutung) und der wird getrieben wie ein Vieh.“

In meinem Fall werden sie alle getrieben wie ein Vieh von der dunklen Gottesseite, als Verdrecker gegen den Alten und mich mit verbrecherischer Schlechtmacherverlogenheit als Handlanger des Bösen. Der Alte wollte nicht den Kampf, den er jetzt schon gegen das böse Dunkle führen muss, weil so viele Zeugen das, wie er seine Beweis-Gegenwart nennt, ***„Große Geschehen“*** an die dunkle Gottes-Seite verraten haben.

Sie haben das Beweisreden Gottes und mein objektiv nachprüfbares Gottesbeweisleben zu meinem subjektiven Meinungsdröck gemacht und alles böse habgierig und machtsüchtig für eine grenzenlose Ichhaftigkeitshabgier und dem Verbrecherstreben, das Eigentum vom Alten, das er meiner Verantwortung als sein Verwalter und als Garant seiner Wahrheit anvertraut hat, sich unter ihre „schmutzigen Fingernägel“ zu reißen.

Christian schrieb sogar an R. Z.²⁴, dass das, was ich (wir) haben, den weggegangenen Tobias W. Verbrecherlügnern zustehe. Dem Christian ist das passiert, was der Alte warnend über die vermeintlich „klugen“ Arroganzhälse gesagt hat: ***„Es ist schon mancher große Kopf am langen Hals geplatzt.“***

Die Tobias W.-Bande lebt: ***„Der kalte Gedanke holt seinen Bruder (Gedanken): ,Dreh einfach alles rum und mach dir nichts draus.“*** Die dunkle Gottesseite ist Anführer, Verharmloser, Rechtfertiger und Verteidiger des Bösen. Die verlogene Gutheit (und die brutale Gutheit) ist die Maske des dunklen Bösen.

Alle, die bei mir sind und waren, auch wenn sie schon, wie Schwarz, 1982 verlogen und mit der Gier nach Anerkennung und Geld weggegangen sind, hatten viele Gottesbeweise. Frau Schwarz sagte dann zu Regina F.: „Gott ist jetzt nicht

²⁴ Name geändert

mehr so wichtig für mich“ und fast wortgleich sagte es auch eine andere arrogante Judasverräterin, als ihr Bruder sie an zwei ihrer eigenen vielen Träume erinnerte:

1. „Mit der Sylvia bekommst du die höchste Form von Autarkie.“

2. „Sylvia Dorn hat dir mit ihrer ganzen Kraft die Tür zu Gott aufgehalten.“

Es ist kaum zu verkraften, sehen zu müssen, wie boshaft habgierig nach Anerkennung, Geld, Macht und dunklen Lust-Intrigen die „Sektenaussteiger“-Rufmordbande Jahre und Jahrzehnte lange Gottesbeweiserfahrungen in den übelsten Sektendreck zieht. Es ist erschreckend wahr, was der Alte in den Träumen darüber sagte, wie dieses Tobias W.-Zeugenintrigenlügen-Komplott alles aus den **kriminellsten Bosheitsmotiven tut**, um einen dunklen Verleumdungshass an mir auszutoben, dass alles, aber auch alles, was der Alte und ich sagen und sind, völlig verlogen und aufs Gemeinste verdreht einer **Verbrecher-Ruf-Mord-Anschuldigungs-Behauptungs-Habgier dienen soll**.

Es ist erschreckend, zu erleben, wie gotteslästerlich die Traumaussagen nicht nur ignoriert, sondern total boshaft-arrogant verlogen mit den dümmsten Erklärungsmeinungen und einem Wahn von Wissenschaftlichkeit gegen die Beweis- aussage des wahren Gottes um- und weggedeutet werden können.

Es gibt nur einen Gott der Wahrheit, der mir beweisbar seine Schöpferoffenbarung über die Gottheit, ihre zwei total gegensätzlichen Seiten und über die Menschheit, über die Träume und über mich, anvertraut hat.

Die Tobias W.-Intrige bleibt ein Ewigkeitsverbrechen am Schöpfer, an mir und an der ganzen Menschheit, denn **diese Ruf-Mord-Bande ist eine boshaft-arrogant-verlogene Dienerschaft der bösen dunklen „Schwarze-Kerze“-Gottesseite**, wie der Alte das durch viele Träume und Briefe (Bilder) gesagt hat. Alle Aussagen des wahren Schöpfers, des Alten, werden trotz ihrer massiven Beweisbarkeit gezielt so in einen **total verlogenen Behauptungsdreck gezogen, dass am Alten und mir nichts Gutes mehr sein soll**. Es ist nicht zu begreifen, wie auch die **beiden Pastorenpaare zu Tobias W.-Rattenfänger-Beute-Marionetten wurden**.

Schwarz (die seit 1982 keinen Kontakt zu uns hatten) und Weiß, die Eltern von Tobias und Christian, die noch bis gegen Ende 2022 **um das Lügenverbrechenleben ihrer Söhne wussten und mir beistanden**. Tobias W. ist eine Fliegenetz-Spinnenfalle für alle, die meinen, sie hätten nicht notwendig, Gottes Traumforderung ernst zu nehmen.

D. L.²⁵ träumte: „**Die Sylvia Dorn ist nicht das, was die Dunklen sagen.;**“ und „**Die Menschen bekommen so viele Rechtfertigungen.**“

Ohne den Alten und seine Beweisoffenbarung und die Aufnahme seiner Aussagen über mich, bleibt der Menschheit weiter das, was der Alte 1982 gesagt hat, als er mich dagegen in die Öffentlichkeit bringen wollte: „**Die Menschheit ist eine große Giraffe mit verschieden langen Hälsen.**“ In jedem Menschen versuchen beide Gotteseiten, ihre Gedanken in eine Siegerrichtung zu bringen.

Dafür ein kleines Beispiel:

Ich stehe in der Duschkabine im Nidderauer Schwimmbad. Die Tür in den Duschaum geht auf und eine Frau kommt mit einem 3-4 Jahre alten Jungen und belegt die Dusche mir gegenüber. Der Alte zeigt mir, was nun kommen wird und wie die zwei Seiten Gottes in dem kleinen Buben jetzt agieren. Der Alte lässt mich wissen:

„Die Dunklen warten, bis die Frau ganz ausgezogen ist. Dann geben sie ihrem Sohn den Impuls: ‚Renn raus.‘ Ich werde das zu stoppen versuchen und gebe dagegen den Gedanken, das nicht zu tun und auf seine Mutter zu hören, wenn die ruft, dass er zurückkommen soll. Er wird dann auch einen Moment auf die Mutter und meinen Ruf durch sie und meinen Gedanken in seinem Kopf: ‚Halt, geh zurück,‘ hören. Dann geben die Dunklen wieder ihre Gedanken zum Rausrennen - er tut es.“

Gespannt warte ich: Die Mutter zieht sich aus. Ihr kleiner Sohn steht brav da. Als sie ganz nackt ist, rennt er plötzlich zur Tür - wie auf ein plötzliches Kommando. Der Alte ruft ihn durch die Mutter zurück. Er lässt die Türklinke wieder los, dreht sich um und macht einen Schritt zurück. Die dunkle Gotteseite agiert wieder gegen den Alten und die Mutter: „Renn raus.“ Er dreht sich daraufhin wieder ganz schnell um und rennt raus. Die Mutter muss nackt hinterherrennen.

Mein Mann träumte:

„Töchterchen Tu's und Töchterchen Tu's nicht kommen aus derselben Gottheit.“

²⁵ Name geändert

Der Alte sagte, dass er sich freut, dass C. G. Jung das Bild vom alten Alchemisten in seinen Büchern hat: Helle Seite, dunkle Seite, der Mensch dazwischen.

Eine Freundin, eine Pastorentochter, erzählte mir folgendes (aus ihrer Kindheit): Ihre jüngere Schwester macht ein Heultheater. Es geht zu Tisch. Der Vater bittet die kleine Heulsuse, jetzt wenigstens für das Tischgebet mit ihrem Geheule aufzuhören, für das es eigentlich keinen Grund gab, sie könne nach dem Gebet weitermachen. Jahre später erzählt die jüngere Schwester meiner Freundin, dass sie während der Vater betete immer nur eins dachte: Soll ich jetzt weitermachen oder aufhören? Sie entschied sich für ein neues Plärrtheater.

Leider ist sie so auch größer, d.h. älter geworden. Sie hat mehr auf die Gedankenimpulse der boshaft-arroganten-verlogenen Gottesseite gehört, als auf den Alten und seine Impulse und Motive für Wahrheit, Liebe und Anständigkeit und ein Denken, wie es der Alte wissenschaftlich nennt, mit „**Wahrheit, Liebe, Anständigkeit und einer unvoreingenommenen Offenheit, ohne jede Arroganz**“.

So bleibt sie eine „gute“ Kirchenleiche und bekommt keine Beziehung zu mir, denn sie zog die Kirchenanerkennung mir und damit dem Alten, ihrem Schöpfer, vor. Sie ist kalt-arrogant und lebt das, was eine Kirchenchristin im Traum sagte: „**Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich nur zu meiner Ehre gelebt habe und nicht zur Ehre Gottes.**“

Alle Tobias W. Kirchengiraffen wissen, dass sie, als sie bei mir ankamen, das waren, was der Alte über sie in ihren eigenen Träumen sagte: „**Verlogene Giraffen, hohl und leer, kaputte Typen mit ‚Schlauli‘ und dem kleinen Mann im Ohr, der ständig sagt: ‚du bist ein lieber, guter, netter junger Mann‘.**“

In der Zeit, in der er bei mir war, war das bei ihm, wie bei allen anderen, gebremst. Aber wenn einer wieder besser sein wollte, als ich es ihm mit der Vollmacht des Alten sagte, dann schlug die Macht der Dunklen mit der Gutheitsgiraffe wieder mehr zu und wenn das harmlos-dumme Gutheitswahn-Einbildungsdenken weiter Erfolge bekam, weil das, was der Alte und ich dagegen sagten, relativiert, verharmlost oder geleugnet wurde, passierte folgendes, was der kleine Sohn Sebastian (gegen Ende des Vorschulalters) sehr nachdenklich so sagte: „Mama, solange die Oma (meine Mutter, die mich an die Kirchenfiesheit verraten hat und im Traum die Stirn – das Denken – von ihnen küsste und mich kalt abgewandt stehen ließ) eine Giraffe ist, kommt sie nicht zu dir. Und wenn ich eine Giraffe bin, dann will ich auch nicht zu dir.“

Das Innenleben eines jeden Menschen ist von außen nicht einsehbar. Es kann auch nicht rational erklärt werden, denn in jedem Menschen spielen sich die irrationalen Tatsachen des Wirkens der zwei Seiten Gottes ab und die Gedankenentscheidungen der Menschen. Davon hängen alle Entwicklungen der Menschen ab.

In den gesamten Anhörungen von Hanau und Frankfurt wurden fast nur dunkle Meinungen gegen den Alten und mich verbreitet. Einzig und allein der Richter des Frankfurter Landgerichts ließ dagegen den Alten und mich offen zu Wort kommen. In Hanau habe ich leider nichts gesagt, weil ich die mehrfache Traumbitte des Alten zu wenig umgesetzt habe: „**Der Rufmord von Tobias und seine Bande muss aufgedeckt werden! Nur dann wirst du freigesprochen.**“ Ich überließ das zu viel den Anwälten. Als ich zuletzt das Wort ergriff, nachdem der „Tobias“-Bös über drei Stunden seine Meinungshetze als Laudatio auf seinen geistigen Sektenführer Tobias W. und dessen Anhänger-Schauspieler so gegen mich von sich gab, dass nur noch eine Verhaftung und ein Mordurteil für mich übrigblieb.

Tobias W. und einige seiner boshaft-arrogant-verlogenen Gefolgsleute waren bei dem schrecklichen Intrigenlügenurteil und der Sektenhetze von Bös und Heuschreck dabei.

Mein „letztes Wort“ war klar und wahr, aber es prallte ab, obwohl es noch einige Traumaussagen Gottes enthielt und insgesamt alles darauf hinwies, wie deutlich eigentlich war, dass man ein völlig unbewiesenes Verbrecher-Intrigenlügen-Urteil auf mich drauf klatschte und dass ich unter völlig verlogenen Intrigenzeugen-Behauptungen begraben werden sollte. Das Hanauer Gericht ist und bleibt mit seinem Verbrecherurteil gegen mich eine Ewigkeitskatastrophe!

Bös hat in seinem Plädoyer so eine herabwürdigende Sektenhetze gegen mich und die Mutter von Jan, losgelassen, dass er gleich nach mir auch die total unschuldige Mutter von Jan verhaften konnte.

Ich habe die vielen Aussagen über die, wie der Alte sagt, „**Verbrecherischkeit von Bös**“ für alle Zeiten aufgeschrieben. Sein böser Ehrgeiz hat ihn, wie Tobias W., zu einem **Besonderheitswahn-Reinfall** gebracht, denn ich träumte: „**Bös ist auf den Besonderheitswahn von Tobias hereingefallen.**“ Ja, in doppelter Hinsicht, dem auch bei sich. Mit diesem Besonderheitswahn kämpfte ich auch bei den „Aussteigern“.

Traum von einer von ihnen: **„Der Besonderheitswahn ist nichts Besonderes.“**

Leider, denn die böse dunkle Gottesseite fängt damit schon bei kleinen Kindern an. Alle Zuwächse lassen dann oft am meisten und schnellsten und häufig auch dauerhaft, **den Hals wachsen und Kopf und Herz schrumpfen.**

Leider ist der Satz: „Da habe ich Hals über Kopf ...“ häufig eine tragische Wirklichkeit. Es ist aber auch so, wie der Alte es durch einen Traum sagt:

„Die Menschen wissen nicht, dass sie verkehrt leben, wenn Gott es ihnen nicht zeigt.“

Dann aber geht ein kaltes Giraffentheater gegen mich los, wenn man keine Selbstreflektion haben will und wenn der eigene Dreck nicht gesehen werden soll, sondern nach außen bei anderen gesehen wird.

Wie oft hat der Alte gesagt, dass nur verlogene Menschen Probleme mit mir haben und keine Beziehung zu mir bekommen. Wo die Lüge zur Wahrheit wird, wird die Wahrheit zur Lüge gemacht. Der Alte hat viele Träume über die Lüge gegeben:

- **„Sie stammt von einem dunklen Lügengott,“**
- **„sie ist und macht kalt, dass muss jeder spüren,“**
- **„sie spaltet und macht schizophren,“**
- **„viele kleine Lügen machen auch verrückt,“**
- **„der Alte glaubt den Menschen nicht alles, was sie sich glauben,“**
- **„alle Menschen, die zu mir (Sylvia Dorn) kommen, sind von Kind an gewöhnt, sich selbst besser hinzustellen und andere schlechter.“**
- **„Pass auf, sonst nehmen sie deine Liebe, deine Zeit, deine Kraft und dein Wissen und wenn es ihnen durch dich wieder besser geht, machen sie dich im Nu wieder schlecht und stellen sich auf deine Kosten gut hin.“**

So eine Frau träumte: **„Je nachdem, wie ich meinen Kopf bewege, sehe ich die Frau Dorn heller oder dunkler.“** Bevor sie wegging, weil sie mich nicht mit den Augen des Alten sehen wollte, träumte sie das, was immer geschieht, wenn man sich besser sehen will, als ich es mit dem Alten sage. Traum Frau N.²⁶: **„Ich bin sehr groß und trete die kleine Frau Dorn aus.“** D.h. ihr Größenwahn hat wieder die dunkle Macht und der Sylvia-Bereich in ihr wird dadurch zerstört und damit auch die Beziehung zu mir, was so viel bedeutet, wie auch die

²⁶ Name geändert

Beziehungslosigkeit zum eigenen Menschsein. Und zum Schöpfergott gibt es dann auch keine Beziehung mehr.

Giraffen denken, reden und leben viel nur so, wie es ihnen passt und sie fragen nicht danach, dass alles nur so ist, wie der wahre Schöpfergott das sieht. Eine Kirchenfrau, die mit ihrer Giraffe auf den Pastor Hempel hereingefallen ist, erzählte meinem Mann, dass sie geträumt hat, dass sie im Traum die Augen nicht aufbekommt. So kann man nichts sehen, auch wenn man hinterherläuft. Eine andere Kirchenfrau, eine leichtfertige Schwätzerin, träumte: **„Ich suche mir Kleider aus. Der Frau Dorn hänge ich einfach einen Kittel über“.**

Über das Kirchengeschwätz nach dem Austritt träumte ich:

„99,9 % von dem, was in der Kirche über mich geredet wird, ist gelogen.“ Der Alte sagt: **„In der Kirche gilt die verkrebste Sentimentalität mehr als du (Sylvia Dorn).“**

Der Alte gab Menschen auch Träume, die mich noch nicht kannten, nachdem sie Prospekte über meine Bücher hatten. So träumte eine Frankfurterin, bevor sie zum ersten Mal zu mir kam, dass **„mit der Frau Dorn ihr Menschsein vorankommt.“** Doch leider wollte sie lieber ihre Ichhaftigkeit bedienen und dafür sind der Alte und ich nicht geeignet.

Über eine „Aussteigerin“ träumte ich: „Ich sehe sie, sie sieht mich nicht. Als sie mich sieht, will sie eilig verschwinden. Der Alte will, dass ich ihr schnell hinterhergehe und ihr sage: ‚Der Alte sagt, du hast ihn auch nur für deine Ichhaftigkeit und Eingebildetheit verraten.‘“ Über ihren Weggang sagte der Alte „hinterhältig“ und über den von Tobias W. „noch hinterhältiger“, als sie. Über Schwarz sagte der Alte, dass er wie Dietrich H. die „Schattenleiter“ hochgeht. Wörtlich: „Ein verlogener Rüdiger Schwarz geht die Schattenleiter hoch, wie ein verlogener Hempel.“

Der Alte hat seit über 40 Jahren nie etwas anderes gesagt, als dass nur Verlogenheit, Überheblichkeit und schnapsbesoffene Machtkomplex-Verdummung mich abwerten.

Die „Tobiase“ haben mich als übelsten Machtkomplex, geschwätzig, brutal, egomanisch, verlogen, habgierig, dumm, kinderfeindlich, scheinheilig-fromm und mit allen möglichen Superlativen des Bösen und Übelsten geschildert – das haben sie verbrecherisch verlogen, abgesprochen getan.

Sie kamen in Frankfurt wie in Hanau als Komplott-Schauspieler mit vereinbarten Dreckslügen gegen mich. Und immer waren sie gezielt darauf aus, das Gericht gegen mich aufzuhetzen und die Gutachter hereinzulegen und sie für ihre Absichten zu manipulieren. Das ist auch jetzt wieder viel gelungen. Das psychologische Gutachten ist ein Gläubigkeits-Beweis für die Tobias-Verbrecherverlogenheit.

Es hat die Intrigenlügen-Zeugenaussagen mit kaum einem Fragezeichen verstehen können, weil die Beweisaussagen des Schöpfers und die von mir wie Wasser an einer Ölwand abgelaufen sind und die psychologischen Dogmen-Schubladen so, wie bei dem Hanauer Gutachter bedient wurden – egal wie brutal daneben auf meine Kosten.

Der Hanauer Psychologe hat wiederholt gesagt, dass er „eine Schublade braucht“, in der er mich unterbringen kann, das Frankfurter psychologische Gutachten ist sehr viel mehr ein Manipulationserfolg, wie es der Hanauer Gerichtslügenzeugen Rufmordbande gelungen ist. Und der ganz erste und von mir abgelehnte Bös-Psychologe war ein total brutaler Rufmord-Anhänger von „Tobias“-Bös.

Es ist ganz einfach schrecklich, wie dunkle Verlogenheit als schlechter Machthaber andere Menschen beurteilen will. Patrick D. und auch Sebastian D. und alle verlogenen Intelligenzwahn-Manipulateure spotten über die Dummheit derer, die auf sie hereinfallen. Denn die „schlau“ Psychologen haben ohne den Alten nicht die geringste Ahnung, was in den Menschen wirklich vorgeht, weil sie sich nicht an ein demütiges Wissen halten: **„Ohne Gott weiß ich nichts.“**

Alle „Gutachten“ über mich sind total beleidigend und mich herabsetzend.

Randbemerkung: Meine geliebte M., das erste, letzte und alles Wort ist für mich die Aussage des Alten: **„Das Wort ist Gott“** und nicht „bei Gott“ und Worte von mir durch Ihn. Der Alte sagt: In Liebe für euch, eure Sylvia.

Sie haben alle Aussagen des Alten, des großen Schöpfergottes der auch der größte Psychologe ist, total ignoriert und auch die Beweise, dass Gott die Träume gibt, auch die über mich und die Gerichtsintrigen-Komplottverlogenheits-Zeugen zur Seite gewischt. Der Alte kann nur empört über eine solche Machtverlogenheit den Kopf schütteln. Das psychologische Gutachten ist blind gegenüber den verbrecherisch verlogenen Zeugenaussagen und man wollte es

wohl auch sein, damit der Alte die **„Schubladen“ einer dogmatischen Psychologie nicht in die Hand bekommt.**

Vor der Psychologin saßen Täter, keine Opfer. Sie sind, wie alle, die auf sie reinfallen, die Opfer ihrer eigenen Verlogenheit. Die Schubladen des dogmatischen Denkens werden Bretter vor dem Kopf. Da fällt mir der Traum ein, der sagt, dass die **„dünnen Bretter“** unter den Füßen **„die Bretter des Glaubens sind“**, mit denen man im Nu einbricht und **„ins Schwarze Loch“** stürzt, **„jetzt durch die tragfähigen Bretter der Erkenntnis und des Wissens durch den Alten und mich ersetzt werden sollen“**.

Der Alte sagt schon seit Jahrzehnten, was er mir damals nach dem Kirchenaustritt im Traum gesagt hat:

„Die alten, bisherigen Religionsformen sind zu Ende, die Menschen müssen jetzt Gott erkennen.“

Der Alte hat in den Träumen gesagt: **„Ich hasse die Theologie und erst recht diese wahnsinnige Psychologie.“²⁷**

C. G. Jung hat darüber berichtet, dass die Menschen, denen die unbestechliche Wahrheit ihrer Träume nicht passte, ihr **neurotisches Kreisel- Lügenleben**, so nenne ich das, lieber bei den Bewusstseinspsychologen fortsetzen wollten. Dort können sie, wie ich das oft hörte, ungestört ihren neurotischen Armkind-Lügenzirkus fortsetzen, was auch bezüglich der erfolgreichen Gutachtergläubigkeit für die Manipulationsverlogenheit der Tobias W.-Komplott-„Zeugen“ bewiesen ist.

Da saß eine Schauspieler-Kriminalität ohne Ende und belohnt wird sie durch die Psychologie!? Ohne das Wissen um die zwei Seiten Gottes gibt es keine wahre Bewusstwerdung und kein wahres Menschsein.

Je mehr Menschen wahrhaftiger denken, umso schneller und nachhaltiger kann der Alte, der von allem das Größte und auch der größte Menschenkenner ist, den Menschen einen Zugang zur „Sylvia“ schenken, die einzig und allein seine ist. Die verlogene dunkle Gottesseite hat eine Menge von ihr berufene „Sylvias“, aber das sind keine wahren Menschen, hinter denen der Alte steht, sondern **raffinierte Fälschungen der dunklen boshaft-arrogant-verlogenen Gottesseite.**

²⁷ Gemeint ist die heutige „Bewusstseinspsychologie“, die das autonome Unbewusste unberücksichtigt lässt.
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Es gilt auch für alle „Experten“-Arroganz dem Alten und mir gegenüber: **„Ohne Gott weiß ich nichts.“** Und es gilt auch für alle Menschenbeurteilung:

„Die Sylvia Dorn kann beurteilen, ob einer ein echter Jesus ist oder nicht.“

Das träumte Rüdiger Schwarz²⁸, der als **Dr. der Theologie** den Hanauer Psychologen so zur Überheblichkeit gegen mich beeindruckt hat.

Es ist leider bisher sehr, sehr viel so, wie der Alte es in meinem Traum zu mir sagte: **„Du hast den Menschen deine Warmherzigkeit geschenkt. Sieh an, wie übel sie es dir vergolten haben. Die Menschheit weiß nicht, was sie an dir hat.“**

Alle Tobias W.-„Austeigerkomplizen“ hatten kurze Zeiten, da wussten sie, was sei an mir haben (das ist zum Teil schriftlich dokumentiert). Aber dann ereignete sich wieder viel der Traum, in dem Sylvia Dorn sagte:

„Mach mich doch nicht dafür schlecht, dass ich dich nur liebhaben will.“

Das gilt auch für die Intrigen-Komplott-Verlogenheits-Zeugen-Schauspieler und für die Psychologin. Ich wollte sie mit Liebe in Richtung des Alten bringen und sie hat mich, nur gebremst durch ihn, zu ungefähr 80 % zu ihrem dunklen Irrtum gemacht. Dafür hat sie viel zu viel ein besseres und wahres Wissen in sich nicht zu Wort kommen lassen. Das Motiv dafür ist nicht die Wahrheit, sondern das Wegdrängen und Verdrängen der Wahrheit.

Ich habe unendlich viele Beweise **für die Verbrecherverlogenheit des Intrigen-Zeugen-Komplots, die unglaublich böse mit den miesesten Habgiermotiven mein Leben so infam einem sadistischen Erniedrigungs-Ruf-Mord aussetzen.**

Auch die Psychologin ist ohne den Alten und mich total unbewusst **und schreibt Glaubensgutachten, die, wie in meinem Fall, ein Habgierkomplott zum überheblichen Spott bringen.** So hat Patrick bei seinem gewaltigen großen Betrugsprozess den renommierten Psychologen hereingelegt, wenn der ihm nur einen Satz über seine Sekteneltern glaubte.

²⁸ Name geändert; früherer Kollege und Freund meines Mannes
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Psychopathen sind gerissene Lügner und dahinter agiert und souffliert die boshaft-verlogene Gottesseite, deren Marionetten, Sprachrohre, Handlanger und Verbrecher aller gefühlskalten Materialismus-Komplexe sind.

Das psychologische Gutachten wollte mich nur für seine Schubladen kennen, ich wurde durch die Manipulationslügen und Drecksaugen der Tobias W. Intrigezeugen beurteilt für ein schlecht-achten Gutheitskompetenzachten.

Der Alte sagt durch seine Träume: **„Ich hasse die Guten, weil sie immer kalt die Besseren sind.“ „Ich hasse verlogene Menschen, weil sie so verlogen sind und dazu auch noch dich schlechtmachen.“**

Der Alte hat sein Gutachten über mich und die skrupellos verlogene Verbrecherzeugenbande mit 1000den Aussagen aufgeschrieben. Ich kenne jeden boshaften Schauspieler der skrupellosen Habgierlügenbande, die nun auch noch die Glaubensbelohnung von verhetzten blinden Gläubigen bekommen, die auch mein Leben aufs Erniedrigenste verunglimpfen.

Das Gutachten der Psychologie will mich nicht kennen. Das wusste ich sehr schnell. Tobias W. hat von Anfang an mit den gewusst miesen Mittätern sein Rufmordverbrechen in dem Wissen geplant: Viele Komplottlügner sind glaubhafte Lügner. **Das Gutachten ist für Tobias W. und gegen mich. Es ist fast wie eine Kopie des Hanauer Psychologen.** Beide beweisen, wie recht der Alte hat, wenn er sagt: **„Ich hasse diese wahnsinnige Psychologie und ich hasse die Theologie und alle üblen Lügner.“**

Wie aber sieht des Alten Gutachten über mich aus? Ich bin sein einzigartig geliebter wahrer Mensch, der so ist, wie er ihn gewollt hat. Wäre ich nur ein klein wenig von dem, was die drei Tobias-Bös Gutachter über mich geschrieben haben, wäre er nicht mit seiner größten Liebe und größten Gottesbeweiskraft seit vielen Jahrzehnten in meinem durch ihn beglaubigten und bevollmächtigten Leben, **denn der verlogene und gefühlskalte Zeitgeist widert ihn an.**

Der Alte ist mit gewaltig großen Aussagen über mich in meinem Leben. Das Hanauer Gericht war ein Marionettengericht von Tobias W. und der ist, wie seine Komplizen, wirklich böse!

Das waren alle schon sehr, sehr viel, als Kinder und Jugendliche und der Alte ist mir dagegen mit vielen Bremskräften beigestanden. Alle drei Gutachten sind es, durch den Alten nur gebremst, auch. Es ist eine Verblödungstragik, auf eine

Zeugenkomplott-Intrigenverlogenheit hereinzufallen, weil das dunkle Argument die Arglistigkeitsmacht ergreift:

Wenn vieles übereinstimmt, weil ein Komplott übereinstimmend lügt, dann muss das stimmen. Nichts stimmt. Die ganze Tobias W. Verbrecherbande lügt für einen Ruf-Mord an mir. Da ist weder eine schlimme Sekte noch eine brutale Kindesmisshandlung und Jan ist nur ein missbrauchtes Mittel zum Zweck – **wie auch alle Sachlügen.**

Die ganze Bande lügt alles zusammen, Hauptsache sie kann hinter ihrem Tobias W. Demagogenlügner ungestraft ihr **boshaft-habgieriges Schauspieltalent** betreiben. Der Alte sagt: **„Es gibt sehr viel Unanständigkeit, die die Anständigkeit zerstören will.“** Genauer zitiert:

„Es gibt sehr viel Unanständigkeit, die bereit ist, die Anständigkeit zu zerstören.“

Leider gibt es die auch sehr brutal durch eine „bessere Frömmigkeit“ in den Religionen, in denen viel mehr die böse dunkle Gottesseite herrscht als der Alte. Die „Aussteiger“ vom Alten und mir haben vor Gericht so getan, als hätte ich gewollt, dass sie Beziehungen aufgeben. Doch sie wissen genau, es ist umgekehrt der Fall, die Eltern und Verwandten oder frühere Freunde haben mich (uns) als Sektendreck wie Unkraut behandelt, das man vernichten müsste. Ich habe niemals zur Arroganz aufgefordert, diese haben aber alle brutal abbekommen, die noch zu mir standen. Der Alte sagte, dass es Trennstriche gibt, wenn Menschen ihn verlästern und mich für sein lebendiges Gegenwartsreden nur noch beleidigen und in den übelsten Jaucheschmutz treten wollen. Der Alte hat viele Warnträume gegeben, was geschieht, wenn Menschen seine Aussagen über mich zu Kot erklären und mich auch noch so verächtlich behandeln, wie zwei Hempel (d. h. Tobias-Komplex und Tobias ist wie ein Hempel-Komplex – eitel, anerkennungssüchtig und total materialistisch, auch für Gutheits- und Besonderheitswahnrolle und für Machteinbildungen). Doch kein Mensch hat auch nur ein Krümel Macht oder auch nur einen Gedanken, eine Empfindung, ein Gefühl oder eine Intuition in sich, ohne die zwei Seiten der Gottheit.

Ich kritisiere niemanden arrogant, sondern aus Liebe zu seinem Schöpfer und für alles von ihm gewollte, demütig-wahre, wach-kluge und herzlich-echte Menschsein. Ich bin jetzt noch auf der besten Seite von all denen, die mich aus verlogenen Gründen verunglimpfen. Ich hasse niemanden, weil ich alle

Hassversuche der dunklen Gottesseite so wegschicke, wie es der Alte will, der z. B. in einem Traum zu mir sagt:

„Wenn es der Regina leidtut, dann verzeih ihr (ihre bodenlose Habgierverlogenheit und ihre gemeinen Verdreherbeschuldigungen); wenn es ihr nicht leidtut, brauchst du ihr nicht verzeihen und vor mein Gericht kommt sie sowieso.“

Ich kann das, was die „Aussteiger“ an verlogener Unverschämtheit schon vor ihrem „Aussteigen“ gelebt haben, kaum beschreiben., denn es war schon zu den damaligen Zeiten viel ein sehr boshafte „Aussteigen“ aus der Wahrheit und der Anständigkeit und eine fiese Habgier-Arroganz viel an einer unglaublich boshafte Macht.

Das war auch der Grund, warum der Alte Zeiten setzte, wo er sie auf Abstand halten wollte. In ihrem Wahn glauben sie, als Sprachrohre der dunklen Seite, wenn sie mich, das Sprachrohr des Schöpfers, des Alten, zerstören, hätten sie die Wahrheit des wahren Gottes ausgelöscht, wie Tobias sich brüstete.

Könnten die Psychologen wirklich dahinter und in die Menschen hineinsehen, wären gerade auch die Drei, die mich beurteilt haben, geschockt: Geschockt über die verbrecherischen „Zeugen“-Schauspieler und deren Motive und geschockt, dass sie mich als höchst- und hochprozentige Marionetten von Tobias W. und seinen Komplizenlügern und ihrem Gutachten öffentlich mit in den Verleumdungs-Rufmord-Dreck gezogen haben.

Ich werde noch einige Lügen ergänzen, aber eigentlich waren sie schon im Hanner Prozess mit beweisbarer Offensichtlichkeit da, man wollte die Schlechtmacherlügen über mich, weil sie alle von dem teuflischen dunklen Gottesbereich stammen, der der **große Drahtzieher hinter seinen kleinen fiesen Größenwahn-Drahtziehern ist.**

Sie kommen sich nicht mehr lange so großartig vor, wie sie es geschafft haben, buchstäblich alle Welt gegen die Beweisoffenbarung Gottes und mich, sein größtes Sieger-Menschenleben gegen alles böse Dunkle, so bösartig zu verhöhnen und zerstören zu wollen, mit skrupellos verlogenen Behauptungen und grauenvollen Anschuldigungen zu einem übelsten Sektenmonster zu machen, während sie trotz ihrer von Kindheit an viel schlimmen Boshaftigkeit und einer unglaublich schamlosen Verlogenheit und Habgier-Betrügerischkeit trotzdem immer eine liebende Zugewandtheit von mir bekommen haben.

Der Alte sagte im Traum über sie alle und insgesamt alle Menschen, denen ich begegnet bin:

„Du hast den Menschen nur deine Warmherzigkeit geschenkt - sieh es dir an, wie übel sie es dir vergolten haben. Die Menschheit weiß nicht, was sie an dir, Sylvia, hat.“

Wären all die großen Aussagen über mich nicht vom Alten, sondern von mir, dann wäre ich auch nur, wie so viele sich berufen fühlende (einschließlich Hitler!) ein der dunklen Gottesseite gelungener Größenwahn. Dann würden die Dunklen auch mit mir ihre Marionetten-Spiele treiben, wie mit der Tobias-Bande und allen, die die Aussagen des Alten durch die Träume und mich nicht ernstnehmen.

Mit dem Alten und mir gäbe es eine glückliche Menschheit und Welt, weil die Menschen nicht so verlogen wären mit geglaubten dunklen Selbstbetrug- und Rechtfertigungslügen und gezielten Nützlichkeitslügen.

Die Kaltherzigkeit habe ich für den Alten und seine Wahrheit abbekommen, am meisten von denen, die meine mir vom Alten gegebene Warmherzigkeit am meisten ausnutzten und davon eine Menge Vorteile hatten. Aber ihre miese Habgier, auch für brutale Bosheits-Machtgelüste und Machtsadismus machte sie mit Gutheitsmasken grenzenlos böse. Vor Gericht saßen alle als leere Eisschränke und wie aufgezogen, gegen mich Dreck zu schleudern.

Sie behaupten und lügen mit allem, auch mit verlogennem Nichtwissen und erfundenen Erfahrungen und haben dabei das getan, was Oliver sagte, was sie schon immer getan haben, **sich gegenseitig verhetzt** – auch mit verlogennem Arm-Kind-Geheul und Heultheater.

Keiner wurde brutal geschlagen, auch Jan nicht. Alles ist so verlogen, wie es der Auftritt auch von denen war, denen ich höchstens einmal gegen ihre gemeine Falschheit einen Klaps gegen ihre Wange gab, damit sie mit ihrem Giraffentheater aufhören und von denen jetzt brutal behauptet wird, das sei eine richtige Ohrfeige gewesen.

Die ganze Verbrecherbande gegen mich spielt ein **Arm-Kind-Theater aus Habgier für Giraffenmotive**. Genau das hat ihnen und auch dem kleinen Jan das glückliche Menschsein weggestohlen. Hätte ich nicht aus Liebe an allen

gehandelt, wäre alles Dunkle bei ihnen schon früher durchgebrochen. Doch weil ich stets mit dem Alten und auf der damit bei jedem Menschen besten Seite gut blieb, habe ich auf das Gemeine in ihnen mit dem Maß des Alten reagiert.

Das brutal Böse fordert gern Reaktionen heraus, mit dem es sich noch mehr gerechtfertigt alles Unanständige, Unrechte und Böse und auch mit Lust Gewalt so erlauben kann, wie es die dunklen Gedanken in ihnen wollen. Der Alte sagt, dass das schon jedes Kind ab einem gewissen Alter sehr schnell und gut begreifen kann.

Ich habe manchmal zu den kleinen Kindern gesagt, wenn wir uns z.B., zum Abschied oder vor dem Einschlafen oder überhaupt einen Kuss gaben: „Aber der Kuss ist für dich und nicht für deine Giraffe.“ Wer die Streicheleinheiten nicht den Menschen gibt, der gibt sie der Kaputtmachergiraffe.

Gott, der Alte, sagt: Die Giraffe liebt ihn nicht, sie ist Marionette der dunklen Gottesseite. Sie frisst schon den Kindern „die Blätter“ ab,“ sie ist kalte Zeitgeistmasse mit den Komplexen: Eitelkeit, Überheblichkeit, geistige Trägheit oder Getriebenheit, Oberflächlichkeit, Empfindlichkeit, **Lust an der Brutalität (!)**, böse Zerstörungswut und einer großen Ichhaftigkeit, wozu auch die Habgier für Anerkennung und Geld gehört, mit denen skrupellos gedacht und gehandelt wird.

Würde der Alte nicht für Anständigkeit in den Köpfen der Menschen gegen alles Unanständigkeitsbestreben kämpfen, wäre diese Welt noch schlimmer zerstört, als sie es schon ist. Tobias W. hat sich zum größten Weltverbrecher gemacht, denn er belügt alle, auch seine und gerade seine Komplizen – und er weiß das. Er weiß auch, dass er bis 2011 mit Kuss bei jeder Begrüßung auf mich zukam und mit wieviel Liebe und Verständnis ich immer für ihn da war. Die dunkle Gottesseite will, dass die Menschen das Böse in sich nicht sehen und nicht verstehen.

Das Böse ist nicht der Mensch, sondern **das Böse ist eine große autonome Kraft in jedem Geschöpf und nur der Alte kann davor retten**, dass es sich der Menschen bemächtigt. Der Alte stand mit und bei mir immer bereit, den Menschen gegen alles Dunkle beizustehen.

Als unsere Adoptivtochter, die für mich eine Tochter ist, eine gemeine und machtgierige Phase hatte, bekam sie den Traum: Gott sagt:

„Marionette, mach Licht an.“

Patrick träumte, dass sein Größenwahnkomplex ihm das Licht ausmacht. Das Gefährlichste ist die Gutheitsmaske des Bösen. Deshalb sagte der Alte:

„Ich hasse die Guten, weil sie immer kalt die Besseren sind.“

Alles Besserein muss Gott verdankt werden, und zwar ohne eitles und eingebildetes Schulterklopfen, das sich alles zuschreibt, anstatt **ALLES dem Schöpfer zu verdanken**.

Über meine Bücher sagt der Alte: Es ist die Magna Charta der Gottfindung und der Menschwerdung, was er durch mich veröffentlicht hat. Vor Monaten wollte er sie alle vier im Internet²⁹. Dort gibt es viele Sylvia Dorns, aber keine ist vom Alten. Die Dunklen täuschen den Alten und mich vor und legen mit ihren Marionetten herein, die sie uns ähnlich machen.

Rüdiger Schwarz und ich saßen in Darmstadt (1981?) vor dem TV und sagten als Kommentar dazu beide auf die Sekunde denselben Satz. Jahre später sagte der Alte, dass bei mir der Alte das sagte, und die Dunklen sagten bei Rüdiger denselben Satz. **Von außen kann man ohne den Alten nicht wissen, wer aus den Menschen redet**, wenn die dunkle Seite mit ihrer boshaften Verlogenheit so agiert, wie der Alte es z. B. über eine gegen mich boshaft verlogene und verächtlich-arrogante Beamtin im Traum sagte:

„Die Menschheit ist sehr fies. Frau X. ist auch sehr fies. Ihre Fiesheit wechselt mit Süßlichkeit ab, die die Macht ihrer Fiesheit stärkt.“ Auch das beginnt schon sehr viel unterschätzt, unerkant, verharmlost und falsch erklärt und falsch gerechtfertigt im Kindesalter. Die helle und gute Gottesseite und die dunkle Gottesseite, das Widersacher-Böse gegen den Alten, sind in jedem Menschen seit Beginn seiner Existenz als Antagonisten im Kampf um Macht und Einfluss in den Menschen, den Tieren und allem in dieser Welt. Das sind Gottes Aussagen und er sagt, dass außer mir kein Mensch die Machenschaften der Dunklen durchschauen kann.

Unser Spanienaufenthalt wurde von der „Aussteiger“-Bande absichtlich verlogen so höhnisch-verlogen dargestellt, als wäre ich im Kopf nicht ganz richtig und der Drohanruf wurde gezielt für einen Verfolgungswahn missbraucht. Doch

²⁹ Siehe <https://www.sylvia-dorn.de>

Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

alles, was ich sage, ist wahr und der Alte hat viele dunkle Bedrohungen von mir und den „Meinen“ abgehalten.

Es ist unfassbar, dass in Menschen wie den „Aussteigern“ so eine abgrundtief böse Verbrecher-Verlogenheit gegen den Alten und mich von der teuflisch bösen und grausamen Kriegstreiber-Gottesseite erreicht werden konnte. Ich (und meine Freunde zum großen Teil auch) wissen, wie gewaltig viel der Alte sich aus Liebe zu mir bei denen gezeigt hat, die **er** bei mir haben wollte.

In der JVA gab der Alte mir viel Träume über ihre kalte Verbrecherverlogenheit und kein Schuldbewusstsein über das, was sie mir angetan haben und weiter schlimm und brutal mit ihrer kalten Verbrecherverlogenheit antun wollen – auch **dem Jan. Jan ist wütend** und traurig, was ich und **seine Eltern und alle die noch meine Freunde sind, durch das Tobias W.-Lügenverbrechen erleiden mussten und noch weiter an bösen Belastungen haben.**

Das Weiß-Verbrechen hat weltweit zerstörerische Auswirkungen – das Jenseits wird ihnen und allen, die mitgemacht haben, ein furchtbarer Ewigkeitsschock durch die Ewigkeits-Justiz des Alten. Dem Alten lügt keiner etwas vor. Vor ihm stehen auch alle angeblichen Menschen- und Gottkenner, die ihn in mir verhöhnnten. Ich brauche weder Rache noch Hass. Ich kenne den obersten Richter und ich weiß, was es heißt, wenn er zu mir im Traum sagt (wie zu Reginas Bosheits-Habgier-Verlogenheitsverrat):

“Du brauchst keinem verzeihen, dem seine Schuld an dir nicht leidtut. Wem die Schuld leid tut, dem verzeihe und vor mein Gericht kommt jeder sowieso.”

Im Jenseits muss jeder sein Leben und alle Auswirkungen sehen und steht dann entweder einem barmherzig-gerechten oder einem zornig-gerechten Schöpfergott, dem Alten, gegenüber. Dann beginnt für viele ein Schock, wenn der „bequeme“ Atheismus und die „billige Gnade“ als dunkle Einbildungen offenbar werden.

Der Alte sagt über mich auch in Bezug auf Jan nur meine Liebe zu seinem Menschlein aus. Und wenn ich „Schwein“ sage, dann meine ich die Gier-Affe, die für Giraffenmotive den dunklen Gedanken die Vorfahrt und die Siege gegen den Willen des Alten für Wahrheit und Liebe und Anständigkeit gibt.

Es ist brutal machtsadistisch und grausam-böse, was Tobias W. **nur aus Habgier** meinem Gottesbeweisleben und der Gottesbeweisoffenbarung des Schöpfers

mit seinen durch ihn verlogenen und ohnehin verlogenen Bosheitskomplizen angetan hat. Die Rache kommt vom Alten, nicht von mir.

Ich kann es nicht fassen, was die „**Zeugen des Großen Geschehens**“ aus meinem Gottesbeweisleben und meiner beständigen Liebe für sie alle für eine Vernichtungshabgier gemacht haben. Ich bin froh, dass der Alte da ist.

Alle Abwertung meines Lebens wird zur großen Schuld und zur ewigen Katastrophe. Sie wollen alle mich mit den böartigsten Lügen bis ans Lebensende ins Gefängnis bringen und dachten, durch einen mir angehängten Mord bekämen sie alles.

Der Alte hat einmal gesagt, die Einbildungsmauern sind oft dicker als Gefängnismauern außen. Das Böse versteinert die Menschen zu habgierigen Bestien. Alle Libido ist bei jedem Menschen von der Gottheit besetzt. Es jammert mich, wie dunkle Komplexe die Menschen oft von früher Kindheit an zerstören, wenn die Gedankenwelt der dunklen Gottesseite für das Unrecht und das Böse und alle unverantwortliche Habgier die Macht und das Sagen gibt. Tobias W. und seine Habgierbande in Bezug auf die Zerstörung meines Lebens, lieben niemanden, sondern sie legen sich selbst und jeden anderen aufs Elendigste für Zeit und Ewigkeit herein.

Würden sie auch nur im Minimum anständig für Jan denken, würden sie nicht brutal verlogen ihn für ihre Ichhaftigkeits- und Eingebildetheits- Habgierverbrechen als Geld-Sack ausnutzen.

1. Jan war in keinem Sack, vollgestopft und mit Hitze und Luftmangel und eingeschnürt. Ich hätte nie etwas getan, was ihm oder einem anderen Kind bei mir geschadet hätte. Susanne K. ist eine total verlogene Psychopathin und leider gilt das für die gesamte verbrecherisch motivierte und mit viel krimineller Energie ausgestattet seriös maskierte Verleumdungsbande. Nichts von dem, was sie zusammenlügen, war so, wie sie es schildern – stets nur, um mir einen Verleumdungsrufmord und einen Mord anzuhängen. Sie nutzen aus, dass ihr abgekartetes Habgierspiel und Verbrecherziel nicht durchschaut wird, solange ihre perfide geplante, abgesprochene Intrigen-Übereinstimmigkeit dumm als Beweis angesehen wird.
2. **Ich hätte Jan nie in das Bettuch, wenn er auch nur einmal ein Anzeichen von Schwierigkeiten in Bezug auf die Atmung gehabt oder eine Beeinträchtigung gezeigt hätte. Jan selbst hatte nie Probleme damit.** Er hat

nie das Betttuch abgelehnt, denn er merkte und wusste, dass ich das nur für und nicht gegen ihn einsetzte, er aber genoss es gegen mich, weil er damit eine **Sonderrolle** hatte, die ich nicht wollte, und er damit mich schlechtmachen konnte, denn er hörte gut zu und hörte, was wir dazu sagten und dass es für mich immer wieder einer Erklärung bedurfte, weil ich viel und schnell überhebliches Bessersein abbekam. Hätte ich Jan nicht liebgehabt und ihn vor Negativem schützen wollen, hätte ich mir das nicht zugemutet. Ich werde für die Liebe schlechtgemacht.

3. **Das Betttuch hatte kleine Porenlöcher, war viel gewaschen und sehr dünn.** (Es war von alten Gemeindeleuten, die es bis zum Tod der alten Frau benutzten. Der Mann fragte dann meinen Mann, ob wir einen Teil ihrer Bettwäsche haben möchten. Ich dachte erst, was soll ich damit. Doch dann fiel mir ein, dass ich oft Lappen suche, und ich könnte sie dafür brauchen.) **Jan hätte das Tuch leicht in Fetzen reißen können, wenn er es zwischen seine Zähne genommen hätte.** Deshalb war ich froh, dass er sich mit seinem kleinen Teddy beschäftigte. Jan konnte gut reden. Sein Schweigen oder nur leise Flüstern war Laune und Machtlust.
4. Ich habe das Kind **nie eingeschnürt**. Es war **nie so eng, dass er keine Bewegungsfreiheit hatte, und er hätte es auch von sich abhalten können**. Er hat sich **nie gesträubt** im Tuch zu schlafen. **Beim ersten Mal**, als ich es ihm erklärte, **grinste er** und wir beide wissen, dass er es genoss, wieder etwas für seine Armkind-Schlechtmacherrolle zu haben, während es mir lieber gewesen wäre, nur seine Hände hineinzupacken, wie es zuvor der Fall war. Aber er stand auf, griff durch und stolperte einmal. Ich konnte ihn im letzten Moment noch auffangen, sonst wäre er mit dem Mund und den Zähnen an der Schrankkante aufgeschlagen.
5. **Jan lag nicht auf dem „Loch“, sondern ich versuchte zur Sicherheit**, damit er nicht mit dem Kopf durchkommt und dabei hängen bleibt, ihn mit dem Kopf so hinzulegen, dass **die Öffnung am Kopf weiter nach hinten** und nicht zum Gesicht war.
6. **Das Tuch war anfangs nur als Schutz gegen Abkühlung** der Füße und der Nieren gedacht und **es war nie abgedeckt**. Er konnte es wie ein kleines Zelt von sich hochheben. Bei mehr Dunkelheit wieder kein Tuch über dem Kopf!

7. **Er hatte nur ein dünnes Höschen an, kein Hemd. Es war nicht zu warm, höchstens angenehm kühl.**

Patrick hat in allem kriminell gelogen. Er war auf dem Markt, er kam nie mit einem gelben Heft und mein Mann kam nie mit Einkaufstüten oder hatte eine Plastiktüte (Müllsack) im Flur. Dies soll wohl Patricks verbrecherische Verlogenheit für einen Mordverdacht unterstützen. Jan hatte nie im Zusammenhang mit dem Tuch ein rotes Gesicht oder so eine, von ihm für den Gutachter vorgespielte Atemnot. Auch Patricks angebliche „Beobachtungen“ und Dialoge sind frei erfunden.

Patrick ist ein boshafter Machtsadist und er war immer sehr faul und falsch, ein Intrigant und Sadist, bis auf wenige Zeiten, wo der Alte außer weniger davon auch einmal eine kurzzeitige Einsichtsreue erreicht hat. Aber auch die war häufig raffiniert und berechnend gespielt. Seine Freundlichkeit war viel eine Manipulations-Täuschung und konnte von einem Moment zum anderen aufs Bösartigste umkippen. Dann wurde er eiskalt und unverschämt und in solchen Situationen sagte ich immer wieder zu ihm: **„Patrick, hör auf, ich bin kein Masochist, sonst steige ich aus dem Auto.“³⁰**

Nachdem er in den 90er Jahren nach seiner Kriminalität mit ständigen Diebstählen und seinem hinterhältigen Auszug (1992) ein Betrugsleben in großem Verbrecherstil lebte, im Gefängnis landete und uns mit Hass bedrohte, (weil mein Mann ihn nach dem Betrugsauszug angezeigt hatte, die Anzeige aber auf Bitte des Alten wieder zurücknahm, da die Haßbedrohungen zunahmen), besuchte ich ihn in der Hanauer Haftanstalt. Patrick rotzte mich aber nur vor dem Beamten und seiner Freundin ab, und zwar so unverschämt, dass ich ihn nie wieder besuchte.

Doch er wollte zu mir, weil er einen Wohnsitz brauchte, um aus dem Gefängnis zu kommen. Das war für meinen Mann und mich nicht mehr möglich, denn wir hatten im Hanauer Anzeiger gelesen, dass er sich mit seinen angeblichen Sekteneltern einen Strafvorteil ergaunert hatte.

Ich hatte dann einen Traum: **„Sebastian spielt den Besseren und steht bei der JVA.“** Auch Sebastian spielte von Kind an viel mit zwei Gesichtern. Er hatte uns nichts davon gesagt, fiel auf Patrick herein, obwohl er Patricks Bosheit kannte

³⁰ Der Alte hatte ihm vor Jahrzehnten schon wegen seiner öffentlichen Sektenhetze gegen uns Hausverbot für sein Zuhause erteilt. Da ich den Kontakt zu ihm von mir aus nicht gänzlich abbrechen wollte, stieg ich – wenn er mich besuchen wollte – zu ihm ins Auto.

und ließ ihn in seine Wohnung ganz in unserer Nähe. Das ging nur sehr wenige Tage gut, dann gab es Streit und Angst. Sebastian kam bei uns an und wollte bei uns aus Angst vor Patrick übernachten. Mein Mann sollte helfen, Patrick wieder loszuwerden.

Ich habe in Bezug auf „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich“ immer wieder auch erlebt, dass sie sich fies, arrogant gegen mich kurze Zeit verstanden und dann wurden sie wieder gegeneinander brutal.

Eine kleine „Kostprobe“ hat das Gericht. Beide zogen immer wieder nach „liebe Mama“, die „böse Mama“ und die „Sekte“ und Entschuldigungen aus ihrer Lauerntasche, so wie es ihnen nutzte. Beide haben sich jetzt wieder aufs Bösartigste zu Tobias-Komplizen aus Habgier gemacht, weil Tobias sie angestachelt hat, dass man mir einen Mord anhängen soll, dann kann man **alles** erben.

Während Patrick diese Idee zuvor noch nicht hatte, sagte er jetzt Ja dazu und begann dann sein Schauspieler- und Manipulationstalent einzusetzen. Das, was ich mit „meinen“ Kindern und „Freunden“ erlebt habe, ist unerträglich und kaum in Worte zu packen. Ich kann dazu nur sagen: **„Wer solche Kinder und „Freunde“ hat, braucht keine Feinde mehr.“** Zitatende.

Auch das damalige Jugendamt „informieren“ war ein Racheakt und kriminelles Schauspiel. Solche Psychopathen wie die, die an dem Rufmord gegen mich beteiligt sind, hassen jeden und machen ihn mit Hetze schlecht, der sie für ihre ach so „schlaue“ Manipulationsgier nicht bedient, sondern sie anfragt und / oder durchschaut.

Der damalige Jugendrichter Engels³¹ wusste: „Patrick ist ein Krimineller.“ Das ist er bis heute. Doch auch Tobias und seine „Zöglinge“ sind das, was der Alte sagt, **„innere Verlogenheits-Verbrecher“**. So brutal und herzlos, wie sie mich schildern, war ich **nie** sie aber viel.

Ich habe weder sie noch Jan so behandelt oder misshandelt, wie sie das mit einer verächtlichen und eiskalten Verlogenheits-Arroganz für eine Vernichtung meines Lebens erfinderisch gelogen haben.

Ich war immer mit der Wahrheit, Liebe und Anständigkeit von Kind an für jeden Menschen da.

³¹ Name geändert

Jetzt werde ich dafür zu einem öffentlichen Verbrecher-Dreckstück gemacht und die Beweiswahrheit Gottes, des Alten, wird in den übelsten Sektendreck getreten und das für jeden Menschen lebenswichtige Wissen um die zwei Seiten Gottes wird zu einem Quatsch in meinem Kopf verlästert.

Ich sehe eben den Alten, wie kalt, groß und mächtig er gegen die habgierigen Ruf-Mord-Gauner dasteht und aus seinem Mund kommt ein dreimaliges „WEHE“! Sie sind alle eiskalt, weil sie so verlogen sind. **Keiner von ihnen glaubt, dass ich das bin, was sie lügen, und keiner hat gesagt, wie schlimm sie sich meiner Liebe zugemutet haben** – mit viel verächtlicher und brutaler Arroganz – und trotzdem habe ich ihnen nur das Beste geben wollen, was ein Mensch braucht, ein **wahrhaft gottgewolltes Menschsein**. Dafür war ich auch bei Jan auf seiner besten Seite. So sagt und sieht es der Alte. Der Verbrecherbande geht es um Geld und das Sadismus-Vergnügen ihrer Macht über mich, – wie sie meinen!

Das Betttuch für Jan war immer nur dasselbe dünne und löchrige Tuch. Da kam Luft durch und im Bad war es kühl, weil es wie in allen Tagen im Schatten lag und das auch an allen Tagen zuvor. Dazu lag Jan in Steinbodennähe oder in der Wanne weit unten – kühl. Das **dünne Betttuch war eher zu kühl als zu warm.**

Jans Theater war kein lautes Gebrüll, sondern er spielte gern Arm-Kind mit leisem Geheule, doch an diesem Tag hatte er es wohl bei seiner Mutter lauter eingesetzt und bei mir war es auch etwas lauter als sein „manchmal“ leises Geschniefe. **Jan war schon ein Schauspieler und er hörte und beobachtete dabei die Reaktionen anderer.** Das ist aber gar nichts so Seltenes. Genauso wenig, wie das **Anfangen und das Beenden allen Verhaltens nach Zweckmäßigkeits-Überlegungen.** Kinder werden häufig weder ernstgenommen noch durchschaut.

In einem Traum wird festgestellt:

„Gott hat in jedem Kind schon die totale Macht. Erstaunt sagt einer: ‚Was, schon im kleinen Kind?‘“

Ich habe als Säuglingsschwester auf der Geburtsstation einer Pirmasenser Privatklinik gearbeitet und dabei viel die Babys erlebt. Ihr Gesichtsausdruck vom

Lachen bis zum Weinen war rational nicht zu erklären. Ebenso wenig, wie die Feststellung des Alten, dass „**Jan schon im Mutterleib ‚vor Zorn‘ getreten hat.**“

Oder das **verzernte Gesicht unseres Oliver**, nachdem er als kleiner Junge sich bei mir in der Küche eine leere Dose zum Zerhämmern abholte und bald darauf noch eine wollte. Ich fragte ihn, ob er denn seine Dose schon so zerhämmer hätte. Er sah mich mit einem verzernten Gesicht an und sagte: „**Ich hab so eine Wut.**“ Dazu gab es keinen äußeren Grund. **Die dunkle Gottesseite ist der Zerstörer der Menschen.**

Nachdem ich Oliver mit ungefähr 3 ½ Jahren aus dem Heim bekam, sagte er immer wieder: „**Ich mach alles kaputt.**“ Der Alte sagte, was aus ihm ohne mich geworden wäre: Genau das! Der Alte hat auch bei Ralph und Norbert Schröder³² und allen bei mir viel Dunkles gebremst. Doch Bös hat in seinem Plädoyer in Hanau für sein Tobias-Mordurteil am laufenden Band mir einen böartigen Einfluss auf die wegen mir so armen Opfer angelastet.

Wenn die **irdische** Justiz, die mein Leben für **Verbrechermotive** des Tobias W.-Demagogen und seine verhetzten Habgiergehilfen in ein paar „Sekunden“, so nennt Gott die Erdenzeit eines jeden Menschen, vor dem Alten und seiner ewigen Richtermacht stehen wird, dann wird der Schreck und Schock groß sein, was man mir als **Tobias-Marionette angetan** hat.

Das Hanauer Landgericht ist einer Horde arglistiger Täuscher aufgesessen – einer so verlogen, wie der andere – und alle sind böartige Verräter an ihrem ihnen einmal vom Alten geschenkten wahren Wissen.

Mit gemeiner Arroganz haben sie alle dem Alten und mir, für ein blödes Verstehen, alles gelogen von dem, was der Alte durch mich sagte. Es ist doch klar, dass der Alte und ich **von keinem Kind etwas verlangen, wozu es noch nicht in der Lage ist, es zu verstehen.** Es geht in allen Lebenszeiten nur darum, **dass die Menschen der Wahrheit, die sie kennen, verpflichtet sind.**

Die „Aussteiger“-Intrigenlügenzeugen haben auf den Rat von Machiavelli gehört: **Mach lächerlich, auf eine lächerliche Person, in dem Fall, ich, hört keiner und den nächsten Bosheitsrat: Lüge und spiele doch alles so vor, dass man auf dich reinfällt.**

³² Namen geändert; Bruderpaar; unsere beiden ältesten Pflegesöhne
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Ich sagte das mit meinen Worten. Dieser Rat schloss eine Frömmigkeits-Schau nicht aus. Auch das wurde mir von total verlogenen Motivverbrechern angehängt.

Jan ist nur Mittel zum Zweck für eine widerliche Habgier-Verlogenheit – nicht nur für Geld, sondern auch für brutale Macht-Bosheits-Brutalitäts-Lust. Es ist für Jan sehr schwer, das ansehen zu müssen, denn **er wusste genau, dass er böse ist und nicht seine Mutter oder ich. Aber es machte ihm Spaß so zu sein, wie er sein wollte.** **Jans Tod ist die Sache seines Schöpfers,** der sagte, dass er am Todestag von Jan den Jan und andere „Jans“ geholt hat. Das hat er mit seiner Weisheit getan. Er hat auch Tobias und Sebastian manchen brutalen „Spielgefährten“ weggeholt, die sie auch noch verhetzt hatten und als ihre abgerichteten Zeugen gegen mich haben wollten.

Ein kleiner Sohn sagte einmal zu seiner Mutter: Jetzt weiß ich, immer wenn ich dachte, du bist böse, war ich böse.

Der Satz: Der Mensch denkt und Gott lenkt, müsste eigentlich so heißen: Die zwei Seiten Gottes denken und die zwei Seiten Gottes lenken. Und jeder Mensch hat keine Sekunde mehr Lebenszeit, als ihm die Gottheit gibt. Die Kinder dürfen sich nicht für böse und verlogene Gedanken entscheiden, sonst verlieren sie ihr warmherziges Menschsein und werden dunkle Giraffen und dunkle Gier-Affen.

Im Traum sagte der Alte, die große Mutter und der große Vater aller Kinder Gottes, dass ich festhalten und den Menschen (Kinderband) sagen soll:

„Wer Kinder liebhaben will, der muss sie auffordern, sich mit ihrer Giraffe auseinanderzusetzen.“

Ich liebe Kinder, aber so wie ihr Schöpfer sie will. **Der Größenwahnkomplex entsteht aus Einverleibung.**

Der Alte sagt, was Liebe ist und über mich hat er es viele Male gesagt. Jan hatte, wie auch das gesamte Tobias W.-Verbrecherlügenkomplott, die große vom Alten ihnen ermöglichte Chance, ein Mensch zu werden. Viele Menschen werden vom Alten, ihrem Schöpfer, oft ein Stück intuitiv in die dafür notwendige richtige Entwicklungsrichtung gebracht. Aber ohne das Wissen um die ständig gegen den Alten bösartig buhlende dunkle Menschenverhinderungs- und

Menschenzerstörungs-Gottesseite machen die Dunklen alle Menschenarbeit des Alten sehr schnell für Giraffenkomplexsieg der dunklen Gottesseite zu-nichte.

Für jedes Menschenleben gelten ein Leben lang die mir vom Alten gegebenen Träume, die zu meinen vier Buchtiteln wurden. Der Alte hat jeden mir in vier Träumen so ans Herz gelegt: „Halt fest“ (denn die Dunklen wollen den Menschen oft so viel wie möglich alle ehrlichen Einsichten und Vorsätze wieder wegnehmen, z. B. durch verlogene Zweifel, Projektionen, Unlust, Lust und Gier, die zu dem verleiten wollen, wozu die dunkle Seite drängt.)

Halt fest:

1. ***„Gott hat mit allem und jedem zu tun.“ (Er hat mir offenbart, wie.)***
2. ***„Gott hat in jedem Menschen die totale Macht.“***
3. ***„Gott ist die alleinige Kraft.“***
4. ***„Wahrheit bleibt Wahrheit.“***

Die Wissenschaft beeinflusst nicht die Träume, sondern die zwei Seiten Gottes beeinflussen die Wissenschaft. Der Alte, der Schöpfer, ist auch der größte Wissenschaftler und alles Wissen kommt aus den zwei Seiten Gottes und auch der Umgang, die Bewertungen, der Einsatz und seine Wirkungen haben mit der Gottheit zu tun.

Die dunkle Gottesseite agiert nach Laune als Machtdespot, auch auf allen Wissensgebieten und entfaltet auch dort ihre boshaft-arrogant-verlogenen Wirkungen. Vor allem blasen die dunklen Gottesbereiche die Menschen viel auf, wenn die nicht alles Wissen Gott verdanken, sondern eingebildet und einverleibt denken:

„Was ich weiß,“ „was ich kann,“ „was ich bin,“ und „was ich will.“ Viel Wissen bekamen die Menschen schon zu allen Zeiten als Einfälle und Ideen aus der Gottheit, aber auch viel durch die Träume. **Die gesamte Psyche besteht aus der Macht der zwei Seiten Gottes** und es ist so, wie es Gott, der Alte, durch viele Träume und Bilder (Briefe) sagte: „Es gibt keinen Professor auf der ganzen Welt, der nicht alles, was ihm einfällt, auffällt, ausfällt oder umfällt, aus den zwei Seiten der Gottheit hat.“

Doch die Menschen – leider auch alle, die als „Judas“ gegangen sind – wollten Lob und Anerkennung durch die anderen und sie wollten nichts dem Alten

verdanken, sondern sich auf ihr Wissen etwas einbilden und auf ihre Gedanken ebenso. Der Alte wollte das viel und oft korrigieren, aber mir wurde laut oder leise, gerade auch von Sebastian und Patrick übelgenommen, dass ich sie nicht genug loben würde. Aber ich habe mich über die positiven Entwicklungen bei ihnen gefreut und ich half ihnen zu größerer Bewusstheit, doch dass sie sich alles einverleiben und dabei so kalt-arrogant wurden, das wollte ich nicht.

Ich will jetzt einiges über die Tobias W.-Komplott-Intrigenzeugen aufschreiben und dabei an erster Stelle über Tobias, den Anstifter und Rädelsführer von dem, was unser Adoptivsohn 2013 / 2014 mehrmals sagte: „Mama, die wollen dir einen Mord anhängen, da mache ich nicht mit.“ (Gemeint war an erster Stelle mit „die“ der Tobias, der Sebastian, Christian und ihre ersten Anhänger Jessica, Susanne K. und noch nicht Patrick Dorn.)

Nachdem Tobias auf hinterhältig-verlogene Art und Weise den Alten und mich an seinen Materialismus und seine Größenwahn-Arroganz gewegworfen hatte, träumte ich:

„Tobias W. und seine Freundin (spätere Frau) eilen kalt und verächtlich überheblich-aufgeblasen von mir weg. Ich rufe ihnen hinterher: ‚Vor Gott zählt nur die Liebe, das steht schon in der Bibel. Und wenn ihr alles wüsstet und habt keine Liebe, dann hat euer Leben für Gott (den Alten) keinen Wert.‘“

Ich wusste auch in diesem Traum, **wie die dunkle Gottesseite** die Menschen immer **zur Einverleibungsarroganz drängt** und Tobias hat den Alten und mich gewegworfen und seine ebenfalls arrogante Freundin an die Stelle vom Alten gesetzt, so wie die dunkle Gottesseite das gegen den Alten und mich erreichen wollte und der Alte das Monate zuvor in meinem Traum gezeigt hat:

„Tobias geht eiskalt und noch hinterhältiger als zuvor seine andere Freundin Yvonne Krause.“

Der Alte hat schon kurz nach Tobias Geburt (1981) der Mutter von Tobias zwei Träume gegeben.

- 1. „Wozu wird ein Kind geboren? - Um ein Mensch zu werden.“***
- 2. „Wenn die Mütter ihren Kindern nicht beibringen, dass es eine große Mutter gibt und dass das Gott ist, dann werden die Kinder kalt und die Mütter bekommen eine Inflation.“***

Mein Mann baute diese zwei Träume in seine Predigt an einem Muttertag ein. Es war in Dörnigheim in der EmK³³ und muss 1982 gewesen sein. Eine ältere Frau hat die Aussage wohl geärgert, dass die Mütter auch alle Ehre Gott abgeben sollen und sich nichts auf sich und ihre Kinder einbilden dürfen. Mit empörter Art tönte sie: „Jetzt habe ich 40 Jahre lang gearbeitet“... Dabei ging sie aus dem Gottesdienstraum. Nach ein paar Schritten auf der Straße fiel sie um und war tot. Sie lag da, ihren Hut noch auf dem Kopf, aber mit einem schrecklich leeren und kalten Gesicht.

Die Hanauer Gerichtszeugen – Schlechtmacherlügner gegen mich, ließen bei ihren Anhörungen nichts aus, womit sie mich zu einem bösen und brutalen Kindermonster machen konnten und damit einen Mordverdacht verstärkten. Das war von Tobias W. eiskalt und perfide geplant – gegen all sein gewaltig großes Wissen (seine eigenen Träume) und die Aussagen des Alten über mich und obwohl er nur eine große Liebe und viel Hilfe und Förderung für sein Leben und seine Musikaufgabe bekommen hat. Aber als er immer ichhafter, geldgieriger und mit der Sucht nach Anerkennung, Sexualität und Frau der dunklen Gottesseite mit dem Ich-Wahn auf den eitlen und anerkennungssüchtigen Besonderheitswahn-Leim ging, da war plötzlich alles, was er hatte, zu wenig. Er gierte nach Mehr – wie alle, die der Alte in Bezug auf ihre Giraffe lange mit viel Einsatz und mit meiner Hilfe gebremst hatte, bis sie alle total verlogen von mir weggingen und darüber vor Gericht nur verlogenen Geschichten von sich gaben.

Es war schrecklich, diese von Tobias W. gegründete und durch Lügen verhetzte Rufmord-Komplott-Zeugenbande zu erleben und zu sehen, wie böse verlogen sie das Hanauer Verfahren für ein Mordurteil gegen mich manipulierten und wie verächtlich mein von Gott so massiv beglaubigtes und bestätigtes wahres **Gottesbeweisleben** nur noch zum übelsten Sekten- und Kindesmisshandlungsdrück gemacht wurde. Es ist unglaublich, wie brutal verleumderisch Tobias W. mit seinen Komplizen Sebastian, Christian, Jessica und Susanne K. nach einer ungeheuerlich rufmörderischen Kunden- und Medienverhetzung 2015 die Staatsanwaltschaft gegen mich und die erfundene „Sekte“ manipulierte (das war ein Trick für eine „Tarnkappe“ über einer großen Tobias W. Komplott-Strafbarkeit).

Das Ergebnis zeigte Gott durch seine Träume:

³³ Evangelisch-methodistische Kirche (Evang. Freikirche)
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

**„Die Hanauer Staatsanwaltschaft arbeitet für eine Verbrecherbande von Lüg-
nern.“**

Tobias wusste schon 2011, als er seine Sektenhetze begann, indem er – nach-
dem er die **Abfuhr durch eine junge Frau mit seiner großen Eitelkeits-Anerken-
nungssucht nicht verkräftete – mir unterstellte, ich sei eine Sektenkupplerin
und habe die Schuld an seiner Trennung von seiner vorherigen Freundin, über
die er zuvor gesagt hatte, sie sei so bestimmend. Er wollte lieber die andere
und hatte meinen Mann auch gedrängt – so wie es auch Sebastian und Chris-
tian mit ihren Freundinnen taten – sie in unserer Firma zu beschäftigen.**

Alle „Sektenaussteiger“ haben den Alten und mich, die Firma und die Freunde,
die mich nicht für Tobias weggeworfen haben, um ein Komplize von ihm für ei-
nen dreckigen Verlogenheits-Sektenhetze-Rufmord am Alten und mir zu wer-
den, über Jahre hin nur viel billig und bequem ausgenutzt. Es ist unfassbar, wie
sie mit Sektenhetze, meine Firma als Ausbeuterfirma in die Medien und die Öff-
fentlichkeit und in die Justiz, als angeblich arme ausgenommene Sektenopfer
der Firma, verschweigt haben.

Das ist eine fiese Verleumdung, denn gerade Tobias und Christian W. und Sebas-
tian haben der Firma sehr viel zu verdanken und alle hatten als „Freunde“ viele
Freiheiten und Vergünstigungen, bekamen nebenher noch eine ganze Menge
an finanziellen Hilfen, wurden kostenlos mitversorgt und bekamen Autos.

Es ist ein maßloser und gemeiner Gier-Materialismus, mit dem die Dunklen die
ganze verlogene „Aussteiger“-Bande überfluten konnten, weil sie viel zwei Ge-
sichter lebten und der Alte ihnen viel weniger ein aufrichtiges Anliegen und be-
rechnungsfreies Motiv war, als sie mit viel unterschätzter Verlogenheit vor-
täuschten.

Bis zuletzt bekam ich von den Weiß-Brüdern noch Küsschen und alles okay vor-
gespielt.

Nur der Alte warnte meine „Nase“ und auch in einem Brief über Christian: „Pass
auf, Christian ist gerissen.“

All ihre Lügen wurden ab Ende 2013 immer bösartiger und als Firma-Vernich-
tungs-Sektenhetze Mitte 2014 in die FR³⁴ und damit für eine Medien-Volks- und

³⁴ Frankfurter Rundschau

Justizverhetzung in die Öffentlichkeit gebracht und so durch den neudazugekommenen Komplizen Philipp Töner mitverseucht. Es ist grausam zu lesen, was ein „Tobias“ Töner in seinen über 50 Sektenhetze- und Mordverdachtsartikeln an Verleumdungs-Behauptungen der Tobias-Verbrecherlügenbande in die FR geschrieben hat.

Daneben gab es den Hanauer Anzeiger mit dem Reporter Marko Schmidt (er und Philipp Töner waren als Hanauer Gerichtsreporter auch viel im Gespräch bei Bös). Bös war auch schon früher und mehr als wir dachten das, was M. F. träumte: „Ich habe am Anfang gar nicht gewusst, wie verbrecherisch der Bös mit uns umgeht.“ Und sie träumte zweimal: „Alles, was der Tobias W. über Sylvia Dorn schreibt, ist brutal, verächtlich und gemein.“ So war alles gegen mich und stinkverlogen dazu.

Was jeder einzelne Tobias-Komplize gegen den Alten und mich in die Medien und die Justiz gelogen hat, ist die Verlogenheit von allen in einem. Denn ihre skrupellosen Zeugenauftritte waren Komplott-Lügen und jeder wusste, dass alle anderen auch nur lügen und das Widerlichste mir/uns anhängen wollen.

Es ist schon nicht zu fassen, wie und was dieses oberste Trio und das Frauen-Duo **Jessica D. und Susanne K. 2015 bei der Staatsanwaltschaft an fürchterlichen Schlechtmacherlügen gegen mich / uns**, die Firma (als „Sektenfirma“, die andere ausnimmt), von sich gaben.

Tobias weiß, dass alle und alles von ihm so manipuliert und gegen mich, meinen Mann als angebliche Sektenführer mit übelsten Beschuldigungen von ihm aufs Brutalste verleumderisch verhetzt wurde, damit unsere Firma in den Ruin getrieben wird und er mein / unser Leben zerstören kann. So redete und schrieb er auch.

Der Widerstand von Christian gegen den „Tobias“ war durch seine Motivverlogenheit geringer, als Christian selbst das anfangs glaubte und das gilt auch für dessen Freundin Simone³⁵, für Jessica und viele, viele andere.

Christian war der für die Außenverhetzung aufs Brutalste verlogene Öffentlichkeitsverhetzer, der größenwahnsinnig aufgeblasen mit viel Rampenlichtgier (wie einige der Tobias-Komplizen, auch Sebastian, Jessica und die Susanne K.) einen grausamen Rufmord-Machtsadismus gegen unsere Firma, mich und

³⁵ Name geändert

meinen Mann in der Öffentlichkeit austobten. Großenteils berief er sich auf Philipp Töner, ebenso wie dann auch noch auf Juch³⁶, Kötzer und Bös. All diese wurden zu Komplizen des Tobias Verbrecherrufmords.

Tobias W. weiß ganz genau, dass ich das nicht bin, was er seinen „gläubigen“, miesen Anhängern, verlogen schlechtmacherisch mit **gezielten Behauptungslügen** ins Hirn geblasen hat.

Vor dem Alten sind alle Komplizenlügen, auch Tobias Lügen und alle Tobiaslügen sind auch die Lügen aller anderen, denn **sie wollten alle nur Vernichtungslügen gegen das Werk des Alten und alle Menschen, die darin dem Alten und mir noch die ehrliche Treue halten wollten.**

Tobias täuschte und log alle an, auch und gerade seine jetzige Frau und deren Familie, nachdem er sich für die **Sektenintrige** entschlossen hatte. Er wollte als **armes Sektenopfer bei den Degens³⁷ dastehen und dafür wurde er zum Verbrecher gegen den Alten und mich. Alles**, was er für den Betrug an seiner damaligen wieder zurückgeholten Freundin als Sektenhetze begann, diente diesem Zweck.

Nachdem viele seiner Lügen bei uns aufgefliegen waren und der Alte und wir nicht mehr Tobias Macht-, Geld- und Anerkennungsstreben genug nachkamen, agierte er zusammen unserem gegen mich verächtlichen Sohn Sebastian grausam für seine **angekündigte Vernichtungsarbeit.**

Ich will noch einiges aus dem Lebenslauf und der Lebensverlogenheit von Tobias anfügen:

Er wurde 1981 als Sohn unserer ehemaligen „Freunde“ Marlies und Heinz Weiß geboren. Seit Ende 2022 haben sie den Alten und mich eiskalt (durch Tobias W. gegen mich verhetzt) als Komplizen von Tobias weggeworfen und auch vor dem Frankfurter Landgericht als Tobias Verharmloser und harmlos-dummgläubige als „Tobiasse“ in ihren Vernehmungen gesessen. Dabei hat er, Heinz W., 2020 noch geträumt: „Wer Gott lieben will, der muss zuerst die Sylvia D. lieben.“

Ich weiß nicht, wieso ich so dreckig weggeworfen wurde, denn was Marlies W. vor dem Frankfurter Landgericht an mieser Schmierenkomödie gegen mich abgezogen hat, das ist eigentlich unglaublich. Sie hat 2020 geträumt: „Auf einer

³⁶ StA; Name geändert

³⁷ Name geändert

quadratischen Fläche (Ganzheit) steht: „Sylvia Dorns Motive sind immer Wahrheit, Liebe, Anständigkeit.“

Kurz vor Gerichtsbeginn in Hanau hat Heinz W. noch vorgelesen, was Tobias W. ihm einige Zeit vor seinem hinterhältigen Sektenlügen-Abgang an Vorwürfen gegen die Arroganz seines Vaters an ihn positiv für mich, geschrieben hatte. Eine Beziehung zu mir ist ein Geschenk des Alten. Nichts Dunkles will Beziehung zu mir, wie der Alte sie gibt, will und gegen die dunkle Gottesseite braucht.
Mein Leben steht schicksalhaft zwischen den zwei Seiten Gottes.

Schon vor über 20 Jahren sagte der Alte zu mir in einem Traum: „Du bist so allein, weil alle so verlogen sind.“ In der JVA träumte ich vor einigen Wochen: Der Alte sagte, er hätte am liebsten einige von denen, die so falsch waren, früher von mir weggeholt, aber das ging nicht. Die dunkle Gottesseite lauerte immer darauf, denn **was der Alte und ich aufgeben, das landet immer in den Taschen der bösen dunkeln Gottesseite.**

Auch darüber gibt es viele Träume und Aussagen Gottes: „Alles, was man der Sylvia Dorn abzieht, das gibt man den Dunklen dazu. Das gilt für jeden.“ Diese Aussage gab es zweimal wörtlich in Träumen und kürzlich ergänzte der Alte: „Es gilt jetzt nur noch um der Sylvia willen.“

Zurück zu Tobias W. Zeit in meinem Leben: Von 1982 - 1987 war Familie Weiß in der Kellerwohnung bei uns, dann zogen sie in eine Mietwohnung in der Nähe. Tobias war sechs Jahre alt. Jan ist am 17.8.1988 gestorben. Tobias war sieben Jahre alt, Christian drei und Sebastian 9 ½ Jahre alt. Im „Nachtcafé“ behauptete Tobias: **„Ich habe sehr viel, vor allem auch bei anderen Kindern miterlebt.“** Er war sehr viel unten bei seiner Mutter Marlies W. Seine **einzige Quelle im Erwachsenenalter war Sebastian und die total verlogene Susanne K.** Sie war im Herbst 1988 kaum noch bei mir und schon viele Monate vor dem Tod von Jan war sie vom Alten in ihre Wohnung (in einer anderen Straße) verwiesen, weil sie schon lange so verlogen und verdreht dreckig über mich dachte und **viel mit Verstellungskunst falsch war.** Alle Tobias-Komplizen, gerade auch das oberste Trio Tobias, Sebastian und Christian haben sich gegenseitig verhetzt und nichts anderes war es in Bezug auf Susanne K. und Jessica.

1992 / 1993: Umzug Weiß ins Obergeschoß im Haus unserer Firma, die sich im Erdgeschoss befindet.

2000: Abitur, Ausbildung zum Mediengestalter in unserer Firma. Anfang 2012 Kündigung und hinterhältiger Weggang. **Zuvor Drohung an Walter- „wenn du etwas Negatives über mich sagst“**- ja, dann Sektenhetze für einen Ruin der Firma. **„Ich bin nicht mehr dein Freund“, sagte er zu meinem Mann und wollte nur mehr Geld und finanzielle Beteiligungen.** U. a. ging es um die GEMA³⁸ Tantiemen, die vereinbarungsgemäß an die Firma gingen, denn der Alte hatte für Aufträge in der Musik gesorgt. Tobias bildete sich ein, er sei das finanzielle Opfer. Das ist gelogen: Er kostete uns viel mehr.³⁹ Wir hätten Musik auch günstiger einkaufen können.

Walter stellte Strafbares bei Tobias fest.

2012 **Versuch der Abwerbung von Lars Fischer. Tobias gerät in Rage, als er erfährt, dass Lars Fischer⁴⁰, dies Walter sagte und bricht den Kontakt zu Lars ab.** Dann nahm Tobias Kontakt zu **Sebastian** mit mehr Hetze auf: **„Der Tobias hat mir dann so ein paar Dinge erzählt.“**

Die beiden haben besprochen: „Dass alles außer Mord verjährt ist...“, wollen „Aufklärungsarbeit“ betreiben, haben „alles gesammelt.“

Dezember 2012 oder Januar 2013 Kontakt mit FR, Philipp Töner. Christian: „der Rest sind Infos, die ich zu dem Zeitpunkt von meinem Bruder bekommen habe, was dort noch so alles passiert sein soll. Damals wusste ich davon nichts, das hat mit dem Tod von Jan zu tun, das hat er Tobias! mir in einer SMS geschrieben. Tobias hat mir in einer SMS geschrieben, wie es angeblich (passt) sein soll und abgelaufen sein soll.“⁴¹

2013 gründet Tobias die Firma WEIß & WEIß⁴². Verhetzung und Abwerbung von Auszubildenden unserer Firma:

Matthias Kurz⁴³, April 2013 zu Weiß & Weiß.

³⁸ Die Musik von Tobias Weiss wurde im Auftrag der Firma komponiert mit der Vereinbarung, dass die Tantiemen wiederum der Firma zugutekommen sollten.

³⁹ Seine musikalische Ausbildung wurde vor allem von meinem Mann und mir und unserer Firma finanziert.

⁴⁰ Walter hatte ihn direkt darauf angesprochen und Lars Fischer wollte seinen Chef und ehemaligen Ausbilder nicht anlügen.

⁴¹ Tobias war am Todestag von Jan gerade einmal 7 Jahre alt, wohnte schon lange nicht mehr bei uns und war zu diesem Zeitpunkt auch nicht im Haus.

⁴² Name der Firma geändert

⁴³ Name geändert

Nils Keller⁴⁴ geht im Mai 2013 weg von unserer Firma, will in die Versicherungsbranche.

Annika Süß⁴⁵, arbeitet ab März 2013 bei W & W und wird entlassen, mittlerweile ist sie wieder mit Prokura in Tobias Firma.

**Anonyme Medienkampagne gegen Familie Dorn und unsere Firma 2014.
Ca. Ende 2012, Anfang 2013 erste Kontakte mit Philipp Töner (Jahrgang 1982).
Töner hat, wie Tobias, der 2002 dort Abitur machte, die gleiche Schule besucht.**

- Sebastian ebenfalls, er ist 2000 nach Klasse 12 von der Schule abgegangen.
- FR-Eid! Tobias sagte bei der Vernehmung in FFM am 10.7.2023, er habe seine Aussage der FR gegenüber vereidigt – er wisse allerdings nicht mehr, wo das Dokument hingekommen ist, teilte er mit.
- 05.09.2014: Erster Artikel in der FR

Der Schreiber des Artikels, Philipp Töner, bezieht sich auf fünf „Aussteiger“, vier davon benennt er mit Pseudonym. Der **Psychologe Dieter Rohmann wird zitiert, er habe einige von Ihnen betreut.**

Walter Dorn fragt am 27.08.2014 per E-Mail beim Chefredakteur nach, ob die bei ihm angekommene Anfrage tatsächlich von der FR ist. Dies wird am 28.8.2014 bestätigt. Die Frist zur Beantwortung ist der 02.09.2014.

Tobias wird in diesem Artikel so zitiert: „Das System ist ausbeuterisch.“ „16 Stunden Arbeit pro Tag“, „Sieben Tage die Woche – das ist keine Ausnahme“. Als Motiv für die Medienkampagne: Sie (unsere Firma) versuchen neue Anhänger zu besorgen. „Die Firma wolle mit einer Bildungseinrichtung aus der Region kooperieren. Wir wollen verhindern, dass das noch mehr Schaden anrichtet.“

Das ist unglaublich: 2014 gab es in unserer Firma keine Auszubildenden mehr, sie wurden vorher von Tobias abgeworben und verhetzt. Tobias wusste schon Anfang 2012 durch eine E-Mail von meinem Mann, dass wir auch keine Praktikanten mehr anstellen.

⁴⁴ Dto.

⁴⁵ Name geändert

05.12.2014 Anonymer Auftritt von Tobias, als Tobias Weiß, bei der SWR-Sendung „Nachtcafé“: Die dort gemachten Kernaussagen sind skrupellos verlogen! Er behauptete, es habe **psychische und körperliche Gewalt gegeben, Ohrfeigen und ein an den Haaren die Treppe Herunterziehen, in Säcke eingeknotet werden, in einem Extremfall habe die Sektenführerin die Psyche Hitlers (in einem Kind) vermutet und es dementsprechend gefoltert!!!** Das sind Lügen von Susanne K. Andere Aussteiger hätten gesagt, der **Mund des Jungen sei mit Seife ausgewaschen worden.** (Das ist nur einmal geschehen, als er eine schwarze Zunge hatte und keiner wusste, warum.)

Tobias im Nachtcafé weiter: Er habe erlebt, dass „**Erbrochenes wieder gegessen werden musste** und lauter solche Sachen. Also Perversion auf hohem Niveau!“

Konzertierte Medienkampagne im März 2015, erzwingt die erste Hausdurchsuchung in unserem privaten Wohnhaus am 27.03.2015

- 02.03.2015 FR online, Philipp Töner: Hinweise: morgen ARD-Sendung: Sektenaussteiger bei Maischberger
- 03.03.2015 ARD, Maischberger: Die Psychotricks der Gurus
- 04.03.2015 FR, Lehmann: Emotionslos über Sekten
- 04.03.2015 Mitteldeutsche Zeitung, Lehmann: Wenn der Guru immer mehr Geld fordert
- 04.03.2015 Bild online: Die irren Psychotricks der Sektengurus
- 14.03.2025 Gelnhäuser Neue Zeitung, Brüske-Guth: Kampf eines Aussteigers
- 14.03.2015 Hessenschau mit Christian W. über Sekte in Hanau mit namentlicher Nennung unseres Medienunternehmens.
- 16.03.2015 Hanauer Anzeiger: Sektenvorwürfe gegen Hanauer Produktionsfirma *[Firma wird namentlich genannt]*
- 16.03.2015 FR, Philipp Töner: Psychoterror und Ausbeutung in Gottes Auftrag? *[Firma wird namentlich genannt]*
- 17.03.2015 Hanauer Anzeiger: Sektenvorwürfe gegen unsere Firma *[Firma wird namentlich genannt]*
- 19.03.2015 FR, Philipp Töner: Stadt kannte Sektenvorwürfe. Erster Hinweis, dass ein 4-jähriger Junge erstickte.
- Ständige Hetze, u. a.:
- 23.08.2015 Hessenschau
- 27.03.-30.3.2015 Hausdurchsuchung, gedrängt von Tobias und Christian – es gäbe eine zwei-fache Ausführung eines „Briefes“, den **der Vater von**

Jan vernichten würde. Es war kein Brief zu finden, da es keinen gab. Briefflüge.

- 01.04.2015 Christian verschickt unaufgefordert ohne Rückfrage eine Flut von E-Mails an Kunden und Kooperationspartner unserer Firma am 01.04.2015 mit Hetz-Infos und dem Hinweis, dass 20 Personen das [diese Behauptungen] bestätigen würden.
- 13.09.2017 Anklageschrift

Tobias hat ab 2012 eine massive Komplizensammlung für eine große Medien-, Volks-, und Justizverhetzung begonnen. Es ist ein gewaltig **großer Verleumdungsrufmord mit vielen Erfindungsbehauptungen, maßlosen Übertreibungen und übelster Pauschalität. Alle Lügenanschuldigungen wurden mir in meinem Traum vom Alten gezeigt:**

„Alle Lügenanschuldigungen waren wie in einer großen weißen Schüssel (verlogene, gerechtfertigte Gutheit) gepackt, gezielt mit Sekte und Kindesmiss-handlung verwoben. Dann sehe ich alle Tobias W.-Intrigenlügenzeugen in ihren Anhörungen. Alle lügen als Intrigenlügen-Komplott mit viel Sekten- und Mordverdachtslügen alles gezielt und ausgemacht so zusammen, dass sie ein Mordurteil gegen mich vorantreiben. Dafür machen sie zum Teil auch eine scheinheilige Weinerlichkeit (Heulschau).

*Einer nach dem anderen wird von mir prüfend angesehen, wer es ist. Es ist keine einzelne Person zu erkennen. Sie sehen **alle gleich aus, der Kopf wie eine Melone mit abgeschnittenem Deckel, gefüllt mit großer Industrieschöpfkelle aus der Komplottschüssel. Alle sind kalt, haben keine eigene Identität – wie Teile aus einer gleichen Zusammensetzungsmasse.***

Alle (ehemaligen Freunde), die vorgeladen wurden, betonten **auffällig häufig sofort: „Sekte, Sekte, diese Sektenführerin.“** So ging das **am laufenden Band: Sektenlügen und daran angehängt Kindesmisshandlungslügen!!**

Dies begann 2012 und ging bis zur Hanauer Staatsanwaltschafts-**Anklageschrift**, die vor allem **die erfolgreichen Tobias-Komplott-Marionetten-Komplizen (Bös, Kötzer, Juch), am 13.9.2017 fertig gestellt hatten.**

Die gegen unsere Firma und meinen Mann, mich und meine Freunde und Mitarbeiter **grausame Rufmordhetze stresste, schockte und traumatisierte uns bis dahin schon seit ungefähr 5 ½ Jahren** und das nach einer furchtbaren Sektenhetze durch Dietrich Hempel in den Jahren 1982 und folgende und dessen

ständige Intrigenlügen-Weiterverhetzung – nicht nur der Kirchenleute und allen, die ihn als „kompetent“ befragten, sondern vor allem auch der Eltern, Verwandten, Freunde und ehemaligen Bekannten von denen, die bei mir blieben, und aufs Übelste gegen mich. Sowohl der Sektenhetzer D. Hempel, wie der Sektenhetzer Tobias W. logen nur das Übelste und Verleumderischste gegen mich als Sektendreck und Verrückte zusammen.

Unsere Kinder bekamen die Hempel-Verhetzungsintrige und die kalte Kirchen Verächtlichkeit mit und so hatten alle Sektenlügen auch bei ihnen oft schnell ein leichtes Spiel, wenn sie diese gegen mich (uns) **und für ihre verlogenen Wegwerfzwecke der Beweiswahrheit des Alten mit Eigennutz brauchen konnten.** Tobias und seine **Gerichtsintrigenlügen-Komplottzeugen** haben **aufs Bösartigste anschuldigend nur ihre abgesprochenen Sektenmerkmale auf alle und alles draufgeklatscht, was zu mir gehörte.**

Christian sagte als gerissener Verstellungskünstler noch als vermeintlicher Freund und Angestellter in unserem Unternehmen im **Juni (?) 2012 dem Leiter einer Bildungseinrichtung, dem er Lügen über die Firma** und meinen Mann erzählte, dass er unsere Firma „vernichten“ will. Der Mann war immer mehr entsetzt.

Christian **riss** bei allen Kunden immer schnell die **Macht an sich und klinkte meinen Mann** und Kontakte der Kunden mit ihm möglichst (raffiniert verlogen) **aus.**

Auch Dietrich Hempel hat das so intrigiert: Er spielte meinem Mann vor, dass ein **Pastorenkonvent** mit durch Hempel lächerlich gemachten Pastoren besetzt sei und dass mein Mann sich diese Zeit als Anwesenheit ersparen könne, das würde ohnehin kaum was bringen - sei also viel unnütze Zeitverschwendung und es genüge doch, dass er dort anwesend sein müsse und **mein Mann könne seine Zeit für Besseres verwenden.** Mein Mann fiel darauf herein und **Hempel machte auch Pastoren dieses Konvents bei ihm lächerlich, während er genau diese Pastoren gegen meinen Mann und mich für seine Verhetzungspläne als Anhänger beeinflusste.**

Mein Mann merkte das erst zu spät und wir hatten die **Intrigenverschlagenheit** von Hempel ebenso viel zu lange unterschätzt (so nicht für möglich gehalten), wie viele Jahre später die Sektenhetze-Intrige von Tobias, Christian und Sebastian.

Dieses miese Sektenhetze-Anführer-Trio der Firma-Vernichtungshetze wusste, wie man in der **Kirche und ihren Hörigen nach der Sektenhetze giert und wie schnell sie dadurch Anhänger für ihre Verleumdungsintrige finden.**

Einige Zeit nach Kirchenaustritt kam ein Bruder von Marlies Weiß, der nicht in der Kirche war, total von Hempel verhetzt, ganz aufgebracht bei Marlies an. **Es ging laut zu** und ich befürchtete, dass sie mit der Arroganz-Verächtlichkeit ihres Bruders nicht klarkommt. So klopfte ich unten an der Wohnung von Weiß und fragte, ob ich helfen kann, die Meinungsverschiedenheiten zu klären. Das wollte man und so redete ich mit dem von D. Hempel verhetzten Mann. Nachdem ich wieder gegangen war, weil ich den Mann von seiner **Hempel-Wut** ein Stück wegholen konnte, sagte er zu seiner Schwester: „**Der Hempel hat nicht recht!** Aber ich möchte das nicht abbekommen“, was ihr aushalten, abbekommt oder erleben müsst. (Da ich dieses Satzende nicht mehr genau im Kopf habe, setze ich es außerhalb der wörtlichen Rede.)

Hempel war ein Sektenhetzer wie Tobias und er konnte wie Tobias W. seine Verhetzungsanhänglichen wie ein Rattenfänger hinter sich herziehen. Tobias W. nutzte dazu noch „Brotkönig“-Bestechungen und so war im Internet und den E-Mails von ihm immer wieder zu lesen, dass er „hilft“, wenn man den „Sektenaussteiger“ hinter ihm spielt. So hat er auch Sebastian, Jessica, teilweise Oliver und total fies habgierig auch zuletzt noch Patrick – also fast alle Kinder von mir – **für eine Mordanklage eingefangen.**

Alle wissen genau, auch was der Alte über Tobias W. sagte: „Der Tobias weiß genau, dass du (Sylvia Dorn) die Frau nicht bist, die er aus dir macht.“

Tobias W. und seine charakterlos habgierigen Verlogenheits-Anschuldigungs-Intrigen-Zeugen-Marionetten, haben **jeden aufs Arglistigste mit ihrer Sekten- und Kindesmisshandlungs-Verlogenheitshetze aufs Verbrecherischste und mit viel krimineller Energie für Straftatbestände** grenzenlos belogen, sogar zum Teil mit Meineiden, um mir und den „Meinen“ **alles Strafbare anzuhängen, aber sich unter dem Sektenhetze-Deckmantel viel Strafbares unbehelligt erlauben zu können.** Sie haben mich mit eiskalter **Intrigenlügen-Schamlosigkeit** jetzt schon seit dem 24.09.2020 für über 3 Jahre ins Gefängnis gebracht, obwohl sie wissen, dass die beiden **Rädelsführer der miesen Habgier-Trick-Verbrecheraktion Tobias W. und Sebastian von Anfang an, seit spätestens Anfang 2012, ein übelstes Rufmord- und Ruf-Mord-Komplott geschmiedet haben.**

Tobias W. und sein durch ihn **aufs Bösartigste verhetzte und mit seinem Rachehass manipulierten Vize, Sebastian, wollten auch Oliver als Komplizen.** Sie wollten nicht, dass er zu viel darüber redet, dass sie auch ihn für das haben wollten, was z.B. Susanne K. und Jessica so bereitwillig habgierig aufs Unschuldigste mitmachten: **Mordhetze!**

Das war von Tobias und seiner Führungsriege Sebastian, Susanne K. und Jessica aus den **miesesten Habgiergründen und für eine Vernichtung von unserer Firma und mir, meinem Mann und Freunden eiskalt verlogen und geplant.** Oliver nutzte **sein Wissen** um die Tobias-Sebastian-Sektenhetze und Mordverdächtigungsintrige für seine geldgierigen Zwecke „nur“ als **„Schweigegeld“** aus und sagte mehrmals: „Mama, die wollen dir einen Mord anhängen, da mache ich nicht mit.“

Er wurde dann aber, so sagte er, von **Kötzer zur Aussage gedrängt, was er lange verweigerte,** aber dann wurde er doch geködert, vor Kötzer ein Stück auf meine Kosten das **„arme Kind“** zu spielen, **das geschlagen** wurde. Doch er hat keine Sektenhetze gemacht und er betonte: **„Man darf ihr keinen Mord anhängen.“**

Er sagte feige nichts, **wer mir wie einen Mord anhängen will,** denn Tobias und Sebastian spielten ein Stück seine **Helfer, damit er über alles Böse schwieg, was er und seine Geschwister alle zuhause gelebt haben** und er sagte auch nichts von Gründen, warum ich z.B. sein Zimmer und das von Daniela gegen viel Übles zugeschlossen habe. Er sagte auch nicht, wie verlogen alle vor Gericht mich schlechtgemacht haben und er verschwieg auch, was er 2015, vor der Unterlassungsklage unserer Firma gegen Christian wegen Rufmord gesagt hatte: „Mama, nein, da mache ich nicht mit.“

Ich hatte ihn gefragt, ob er nicht auch wieder, wie schon Jahre zuvor, mit der Sektenhetze zu Geld kommen will. Damals hat er sich von Patrick dazu verhetzen lassen und wollte auch nur Geld damit von seinen Eltern erpressen. Wir führten einen kurzen Rechtsanwalt-Schriftwechsel. Dann tat es Oliver leid, er stoppte seine Lügen und wir verziehen ihm und ließen ihn noch bis 18.08.1988 bei uns wohnen. Danach ließen der Alte und ich ihn nicht mehr bei uns wohnen, weil er wieder frech, dreist und rücksichtslos wurde.

Patrick war seit seiner älteren Kindheit ein sehr boshafter Intrigant, bedrohte z.B. Sebastian und Oliver, und auf der anderen Seite hetzte er sie gegen meinen Mann und mich auf. Bei meinem Mann und mir spielte er dann wieder den

Besseren und Empörten – z.B.: „Wart mal, was aus dem Sebastian wird. Du wirst dich mal wundern,“ sagte er höhnisch zu mir. Und Sebastian wiederum wollte mich für blöd halten, weil er meinte, ich würde auf Patrick hereinfliegen und dessen Falschheit und Bosheit und sein Betrügerdenken nicht durchschauen. Das war nicht so. Der Alte gab mir immer Klartexte über die Kinder, die bei mir waren. Er nannte **alle verlogen, „was mir nützt“-Verbrecher (viel von Kind an) und **habgierige Materialisten**.**

Der Alte sagte aber über alle, die sich am Tobias W.-Verbrecherrufmord beteiligen, „dass sie so brutal verbrecherisch habgierig über Leichen gehen, wie der Terror-IS, und dass nur ich das gebremst habe – zwischendurch – und es gelang nur so, dass der Verbrecher in allen innen blieb und nicht ganz grenzenlos durchbrach oder sichtbar wurde.“ Alle haben das durch ihr grausames Habgier-Ruf-Mordverbrechen uns wohl eindeutig bewiesen.

Es gilt für die gesamte Rufmordbande von Tobias W., was ich in zwei Träumen zu seiner Frau sagen musste: „Du kennst deinen Mann nicht, du kennst Tobias nicht. Du weißt nicht, wie verbrecherisch er in seinem Inneren ist.“

Das gilt auch für Kötzer, Juch, Bös und den Richter Heuschreck, denn sie wollten nur Schlechtes über mich hetzen und obwohl sie die Wahrheitsbeweise bei den Hausdurchsuchungen hätten ganz einfach finden können und auch durch die Eltern von Jan und meine Anwälte sehr massiv hätten finden können, **wollten sie außer Belastungslügen gegen mich, nichts hören** und alle, auch damals für mich noch ehrliche Zeugen, auch Marlies Weiß, wurden zur Lüge und **als meine Abhängigkeits-Deppen zur Lüge gemacht** und ich wurde auch nur Lüge.

Tobias W. und seine skrupellos verhetzten und wie er total verlogenen Mordbelastungs-Akteure verhetzten nach den Medien und der Staatsanwaltschaft auch das Bös-Gericht zu ihrer bösen Marionette.

Die Medien-Volksverhetzung und die Justiz-Verstärker wurden von Tobias so raffiniert und perfide strategisch für seinen Verbrechererfolg verhetzt, dass er sie so, wie seine Intrigenzeugen, zu seinen Marionetten machen konnte. Er zog hinter allem „die Fäden“ und alle glaubten und machten und schrieben treu-doof das, was er sie glauben gemacht hatte.

Zuletzt agierten total verbrecherisch auch noch Staatsanwaltschaft Bös und das Heuschreck Gericht für ein verlogenes Tobias-Bös-Heuschreck-Mordurteil

und dem miesen Trick, mein Mann, Frau H. und ich hätten als Komplott den kleinen fast 5-jährigen Jan H. als Mord umgebracht.

So eine Gerichtsbarkeit macht fassungslos. Die ganze grausam-böse Unschuldigungshetze war **von Anfang bis Ende** eine **boshaft arrogant-verlogene Schmierkomödie**. Das Urteil wurde durch eine grausame Zerrbild-Intrigenlügen-Darstellung gegen mich zu einem eiskalt-höhnischen Demütigungs- und Herabwürdigungs-Verleumdungsverbrechen.

Oliver sagte neben seinem mehrmaligen Satz: „Die wollen dir einen Mord anhängen, da mach ich nicht mit“ auch noch: **„Denen geht es nur ums Geld, denen geht es nur um die ‚Kohle,‘ das war damals doch bei mir auch so. Wir haben uns immer gegenseitig verhetzt.“**

Zuvor sagte er einmal, als seine Frau das erste Kind erwartete: „Hoffentlich wird mein Kind nicht auch so ein Ekel, wie ich eines war.“ Ich habe Oliver und alle anderen, die auch viel Ekel und ekelhaft waren, trotzdem auf ihrer besten Seite liebgehabt. Das gilt auch für jeden Menschen, egal, wie ekelhaft er war und wie groß sein fieses Ekel auch gegen mich war. **Das gilt auch für Jan H.**

Ich wurde in jeder Hinsicht und wörtlich – in jeder Beziehung – **aufs Widerlichste verlogen als Dreckstück in die Öffentlichkeit, vor die Staatsanwaltschaft und vor Gericht gezerrt. Mit einer Unmenge Lügen und Unterstellungsbehauptungen. Tobias hat skrupellos seine Anhänger-Komplizen belogen. Doch die auch ihn. Susanne K. war eine große gemeine Schlechtmacherin von mir, ebenso wie Regina F. und alle, die als „Judas“ gegen die Beweisoffenbarung des Alten mein Gottesbeweisleben zu einer subjektiven Einbildung machen wollten und dafür das objektive Beweisreden Gottes zu meinen subjektiven Meinungen herunterspielen und loswerden wollten.**

Tobias W. und seine miesen „Aussteiger“-Anhänger wissen alle, **dass sie eigentlich alle meine Zeugen für den Alten sind. Doch ihre Ichhaftigkeits-Habgier hat sie zu Verbrechen am Alten und mir gemacht. In dem Moment, als sie den Zusammenhang zwischen Gott und mir auseinanderreißen wollten, um die Verbindlichkeit des Schöpfers loszuwerden, indem sie mich zur Lüge machten, brach bei ihnen die vom Alten bis dahin zurückgebremste dunkle Bosheits-Gottesseite durch und ein grenzenloser Anerkennungs- und Geldgier-Materialismus nahm von ihnen Besitz!**

Sie wurden zu dem, was unsere Adoptivtochter Daniela als Kind träumte, doch sie machten das Licht aus und nicht an: „Mama, ich habe geträumt, dass Gott kommt und zu mir sagt: ‚Marionette, mach Licht an.‘ ,Gott war rot und blau angezogen.“

Norbert Schröder, träumte als Jugendlicher:

„Ich bekomme einen Rotstift und soll meine Liebe damit aufschreiben. Es kommt aber keine rote Farbe, der Stift schreibt nicht rot. Ich muss mich schämen, aber es gibt keine Liebe, aus dem Rotstift kommt nichts. Ich schäme mich sehr, dass ich keine Liebe habe.“

Der Traum zeigt Norbert, wie er vor Gott aussieht und auch ich träumte das über ihn mit einigen Träumen. Der Alte hat schon Mitte der 1970er Jahre mir bei den Kindern viel mitgeholfen, sie von allen Dunklen mehr weg zu bringen und **auf ihre Menschenseite hin zu beeinflussen.**

Wir wollten, dass den Kindern und allen Menschen nicht das passiert, was unsere Pflegetochter Astrid träumte und mir erzählte. Tags zuvor hatte sie im TV eine Kindersendung angesehen, in der es um den Besonderheitswahn einer Familie ging, deren Mitglieder alle sich besser vorkamen als andere und **weil sie so von oben herabschauten**, bekamen **alle** dieser Familie **lange Hälse**. Dann bauten sie noch eine Mauer um sich. So habe ich das von ihr Erzählte in Erinnerung.

In der darauffolgenden Nacht bekam sie den folgenden Traum:

„Deine Giraffe frisst dir alle Blätter ab.“

Mein Mann träumte über den Größenwahnkomplex „Astrid“, der sitzt oder hängt ganz oben auf der Fahnenstange. Niemand kann sie runterholen, das muss sie selbst tun – herunterrutschen.

Alle Komplexe sind in jedem Menschen möglich. Deshalb darf man **nicht nur bei anderen sehen**, sondern **alles ist Gnade Gottes**, wenn **Komplexbeherrschungen nicht negativ zuschlagen** oder positiv täuschen, hereinlegen und an Einbildungslügen verhaften. Es gibt **konstruktive Kräfte und destruktive**, es gibt **konstruktive und destruktive Lust oder Aggressionen und Faszinationen.**

Für jeden Menschen gilt von Kind an das, was der Alte mit vier Träumen zu meinen Buchtiteln gemacht hat:

- 1. „Gott hat mit allem und jedem zu tun“**
- 2. „Gott hat in jedem Menschen die totale Macht“**
- 3. „Gott ist die alleinige Kraft“**
- 4. „Wahrheit bleibt Wahrheit“**

Alle Tobias W. Rufmordbeteiligten, die der Alte als „Zeugen seines großen Geschehens“ gemacht hatte und die er als Gottesbeweiszeugen in meinem Leben und in seinem Werk haben wollte, haben sich, wie der Alte sagte, als Aussteiger seiner Wahrheit und ihres Lebensauftrags für einen „Judas“-Materialismus-Vertrag und eine boshaft-arrogante Verlogenheit entschieden, die von der bösen dunklen Gottesseite auf eine skrupellose Ichhaftigkeits-Habgier für Anerkennung und Geld gehetzt wurde.

Für alle gilt der Traum, in dem ich zu der brutalen Gutheitsarroganz sagte:

„Du wolltest immer besser sein, als ich dir sagte, jetzt bist du deshalb schlimmer geworden, als du hättest werden müssen. Jetzt bist du deshalb ein Handlanger und Verbrecher der dunklen Gottesseite geworden und keine Reklame für den Alten.“

Tobias W. und seine skrupellos verlogene Sektenhetze-Zeugenriege haben sich die Sekten- und Schizophrenie-Informationen aus der Literatur geholt und auf mich draufgeklebt, wie eine schreckliche Tobias W. Intrigenlügen-Tapete, auf der immer das steht, was M. F. zweimal wörtlich träumte:

„Alles, was Tobias W. über die Sylvia Dorn schreibt, ist BRUTAL, GEMEIN, VERÄCHTLICH.“

Alle anderen Aussagen Gottes über Tobias W. und seine „verbrecherische Verlogenheit“ „kriminelle Energie“ und „fiesen Tricks,“ samt der „bühnenreifen“ Komplottaufführung vor ihrem Hanauer Marionetten-Landgericht, habe ich schon mehrmals aufgeschrieben.

Die **Anhörungen** der Tobias W. Rufmord-Intrige gegen mich waren jetzt über **mehr als eineinhalb Jahre eine ständige verlogene Sekten-und Kindesmisshandlungs-Komplott-Zeugen-Verbrecherhetze.**

Ich musste mir also, wenn man nur **grob rechnet, ungefähr 100 Stunden eine gnadenlos verlogene Schlechtmacher-Behauptungshetze und ein machtsadistisches Vernichtungsschauspiel anhören und ansehen und die Gläubigkeit der Zuhörer dieser Verbrecher-Show erleben.**

Der Alte und ich wurden aufs Übelste zu einem **öffentlichen Dreck** gemacht und ich wurde als **Monster-Machtweib** und mit der **Unterstellung böartigster Motive zu einer kriminellen Mörderin ins Gefängnis intrigiert.**

Ebenso geschah das auch der Mutter von Jan durch die **skrupellose Verurteilungsgier**, an der die Hanauer Tobias-Gläubigkeitsjustiz auch ein Verhaftungsverbrechen und ein **verbrecherisches Bös-Heuschreck Tobias-Urteil** ausgelassen hat. Am liebsten hätten die Tobias-Justizkomplizen uns beide, wie der Alte im Traum zu mir sagte, *„skrupellos bis an euer Lebensende ins Gefängnis gebracht.“*

„Aber ich bin auch noch da,“ sagte der Alte in diesem Traum und **2020** in einem anderen:

„Der Heuschreck fragt nicht nach der Wahrheit. Er will den kriminell verlogenen Patrick als Zeugen, um gegen dich ein Mordurteil zu bekommen.“

Dann war ihm noch der **Bös-Trick** eingefallen - **Sektenhetze und Mordurteil zur selben Zeit!**

Bös hat über drei Stunden seine Opfer-Täter Vertauschung als Laudatio auf die anwesenden Tobias-Verbrecher getätigt. Er war ihr arglistig hereingelegter und eiskalt ausgenutzter **besten Verbrechergehilfe** gegen mich, **gleich nach dem Tobias-Volksverhetzer Philipp Töner.**

Am Ende waren auch Heuschreck, seine Kammer und die medizinischen und psychologischen Gutachter alle nur Handlanger und Gläubigkeitsverbrecher eines kriminell verlogenen Tobias-Zeugenkomplotts.

Der kam sich wie Patrick toll vor, Schriftliches lag dem Bös-Gericht vor! Das war aber dem nicht wichtig, obwohl Patrick dort schriftlich nicht nur seinen Spott über den **von ihm manipulierten** renommierten **Psychologen** (den er einst **hereingelegt** hatte) äußerte, sondern auch in dem an mich zu meinem Geburtstag

geschriebenen Brief schrieb, dass er auch dem Gericht⁴⁶ nur alles vorlog, um billig aus der Haft zu kommen.

Dem **damaligen Richter** war es eine Not, dass er **wusste**, dass **Patrick ein Krimineller ist und trotzdem soll er sich [als Richter] an Gutachten halten, die nicht stimmen.**

Tobias, Patrick und Sebastian, wie auch die anderen psychopathischen Lügner, z.B. Christian, Susanne K. und Jessica, **sind alle schamlose Lügner. Doch Tobias hat das eiskalt verlogen ausgenutzt. Keiner der vor Gott großen Lumpensäcke hat das erlebt, was sie mit angelesenen und gegenseitig sich belügenden „Informationen“ gegen mich lügen.**

Der Alte sagt, ich soll mit ihm weiterschreiben, doch es waren zusammengekommen für mich weder 100 noch 200 Stunden Gerichtsverunglimpfungs-Hetze gegen mich, sondern viele Tage mehr – eigentlich Monate mehr, wenn man alles zusammenzählt, was die von Tobias W. angeführte Ruf-Mord-Hetze mir und ihm in Anhörungszeiten, angetan hat und dazu schon 37 Monate trauriges und viel brutal-machtsadistisches Tobias-Bös Gefängnisserleben; denn die Bös-Hetze kam hier auch für die Einschätzung der Beamten an, deren Flurfunk-hetze ich aushalten musste – wie ihren Tobias:

Brutal, verächtlich, gemein und alles so rumdrehen, dass man mit gutem Recht mich zur Lüge machen kann. Der Alte sagt dagegen, dass er alle vor sein Gericht bekommt, die mich mit verlogener Arroganz und unrechten Motiven wie ein Dreckstück oder und wie eine Blöde behandelt haben.

Seit der Kirchenintrige von Hempel ging eine brutale Sektenhetze gegen mich / uns los. Die Tobias W.-Schwätzer haben nicht nur gezielt verlogen behauptet, sie haben auch meinen Mann und mir die dreckigsten Motive unterstellt und sie haben in jeder Hinsicht die Beziehung zwischen dem Alten und mir verhöhnt und zur Lüge gemacht, damit ihre Verlogenheit nicht durchschaut wird.

Doch **die ganze Sektenaussteigerbande hätte ohne die Verhetzungslügen von Tobias diese Verbrecher-Rufmord-Vernichtungsaktion nicht begonnen.** Tobias W. hat sie **alle zur Tarnung seiner Verlogenheitsmotive mit Bestechung geködert** und auch mit dem Wissen, dass sie alle große Lügner sind, denn alle haben aus mir eine „Sekte“ gemacht – eigentlich haben sie, wie der Alte sagt, auch **an**

⁴⁶ Patrick wurde in den 90iger Jahren wegen vielfachem Betrug u. schweren Diebstählen strafrechtlich verurteilt.

erster Stelle seine größte Gottesbeweisoffenbarung skrupellos verlogen zur schlimmsten Sekte gemacht, damit sie die Leute verhetzen können und damit sie die zwei Seiten Gottes mir als schizophrene Einbildung anhängen können.

Ich will und muss die unsägliche Sektenverlogenheit von Tobias W. und seinen Anhängern aufklären, denn er hat damit seit nun schon über zehn Jahren die Menschen aufs Brutalste menschenverachtend gegen meinen Mann und unsere Freunde und an erster Stelle gegen Gott, lästerlich gegen seinen wahren Schöpfergott, den Alten, **für einen Vernichtungsrufmord** von allem, was der Alte will und was ihm hilft, als boshaft-arrogant-verlogen **mit fieser Manipulationsabsicht für seine miesen Zwecke getäuscht und gezielt betrogen.**

Tobias wollte mit perverser Verlogenheits-Rachgier und Habgier-Interessen mir nur noch mit böser Lust ein **Grausamkeits-Elend** antun und das auch viel durch seine gegen mich aufgehetzten „Gläubigen.“ Das **Leben und der Tod des kleinen Jan H. wurde skrupellos als Mittel zum Habgierverbrechen-Zweck** dafür **missbraucht.**

Tobias W. und seinesgleichen wollten die Sentimentalität und eine dogmatische Meinungsbeherrschung durch die dunkle Gottesseite aufs Brutalste gegen den Alten und mich ausnutzen, so wie der Alte sagt: **„Die Maske der Brutalität ist die verkrebste Sentimentalität und deren Motivaberglauben gegen den Alten und mich.“**

D. L. träumte über die Tobias W. Rufmordbande (und wir haben viele Beweise dafür, wie er seit 2012 auf Komplizenfang ging): **„Wenn ihr euren Rufmord nicht öffentlich macht, dann, ...“** gemeint war, dann wird von außen die **Aufdeckung kommen.**

Patrick hat sich schon ärgerlich darüber geäußert, dass wir so viele schriftliche Beweise für seine verlogene Rechtsanwalt-Aktion haben, mit der er mir sogar mit der Tobias-Intrige auch noch viel **Geldgier-Brutalität** antun wollte.

Tobias hat seine Verbrecherhetze sehr viel getarnt und spielte den verborgenen Drahtzieher, indem er **hinter der Bühne die Komplizen an seinen Fäden** hängend, die übelste **Verhetzungsarbeit** machen ließ. Am Ende hatten alle Tobias Komplizen nur noch Rechtfertigungen für alles Unrecht gegen mich in ihren Köpfen. **Alles Positive von mir wollte man vergessen. Und ebenso ihre von Kindertagen an große Giraffe, die so war und noch mehr wurde, wie eine**

Intrigenlügnerin das nach ihrem begonnenen inneren Wahrheitsausstieg und kurze Zeit **vor ihrem äußeren Anständigkeits-Auszug träumte:**

„Sylvia, jetzt habe ich meine Giraffe kennengelernt, die ist ja so kalt, arrogant, fies und gemein.“

Jedes Mal, wenn ich diesen Traum zitiere, sagt der Alte, dass auch **noch das Wort „verlogen“ dabei war.**

Ich will an dieser Stelle noch einmal einiges zu den zwei Seiten Gottes sagen, weil die Tobias-Sektenhetzer den Alten und mich sehr absichtlich verlogen für ein Mordurteil gegen mich auch in Bezug auf alles, was das Reden und das Handeln des Alten in meinem Leben angeht, alles nur ins Negativste umdeuteten.

Tobias W. wollte seine Gläubigen ständig dazu bringen, so über alles, was mich betrifft, aufs Abfälligste **zu reden und zu „informieren“, dass gegen mich (letztlich für den wahren Schöpfergott, den Alten) nur noch Abneigung, Hass und Wut** und eine **verächtliche Arroganz** übrigbleiben. Dafür wurde gezielt auch die **Wortwahl** eingesetzt.

Tobiass Einfluss war am laufenden Band nur eine Verhöhnung des Alten und mir, wie ich sie aus den gemeinsten Zeiten von allen seinen Aussteigern kenne, die er für seine Führungshetze „ausgebildet“ hat. Schon seit langen Zeiten vor dem hinterhältigen Tobias und Christian Auszug kenne ich dies.

Christian war plötzlich wie eine Kopie seines älteren Bruders Tobias und dessen Verbrecherlügnerin Susanne K. Wenn man ihre vielen Lügen in den zahlreichen Artikeln ihres FR-Komplizen Philipp Töner liest, wenn man danach die ständigen Komplottlügen über mich in Anhörungen erlebt hat und dann noch das mich als brutales Miststück darstellende Tobias-Mordurteil und den Tobias-Bös Haftbefehl liest, dann ist nur festzustellen, dass das ein grauenvoller Roman über eine Frau ist, die nicht die geringste Ähnlichkeit mit mir hat. So wird auch der Alte verzerrt beschrieben.

Die Tobias Sektenhetze und die daran angehängte kriminelle Mordverdächtigungshetze bestehen aus **gezielten Falschaussagen. Und dazu die intrigierte massenhafte Übereinstimmung, die ist perfide geplant, als Beweis, Indiz und die Wahrheit mit dem Tobias-Bedienungsargument: Wenn viele abgesprochen lügen, dann klappt überzeugend durch die Wiederholung, dass die Lügen zur**

Wahrheit werden „und wer etwas anderes sagt, der lügt“-so schrieb ein Gaunerlügner Christian W.

Der ganze Rufmord – **Theaterstück des Tobias-Rufmord-Komplott ist unglaublich boshaft und schamlos habgierig verlogen.** Philipp Töner hat sich als „Tobias“ E. **Volksverhetzter** aufs Massivste schon mit einer **Unmenge FR-Artikeln** verdient gemacht. Philipp Töner ließ nur noch den **Rufmord von Tobias W.** dazu so zu Wort **kommen, dass die Frankfurter Rundschau-Artikel** maßgeblich und am Ende ganz **für eine Anklage gegen mich ausschlaggebend waren.**

An einer **totalen Zerstörung meiner finanziellen Existenz**, wie Tobias W. sie betrieben hat, **haben die Philipp Töner Artikel der FR einen großen Anteil. Über den Hanauer Prozess wurde auch generell negativ für eine Mordunterstellung, sehr belastend** gegen die „Sekte“ und mich und auch gegen die Mutter von Jan berichtet.

Tobias W. und seine Intrigenlügner haben erst **alles für eine Mordprozess-Anklage manipuliert** und **danach** haben sie durch ihre Medien-Komplizen Philipp Töner und danach auch **den Hanauer Anzeiger neben der FR zu einer üblen Mord-Belastungs-Darstellung instrumentalisiert.** Es war von Anfang bis Ende **eine erfolgreiche Tobias W. Verbrecheraktion mit dem Vernichtungsziel meines Lebens.**

Ich wurde unter der **Anschuldigungs-Intrigenhetze** von Tobias W. begraben und unsere Firma wurde durch die brutale Sektenhetze fast in den Ruin getrieben. Hätte ich nicht den Alten und einige treue und anständige Freunde, wäre wirklich alles schon vor Jahren zerstört worden, wie Tobias W. das **mit viel krimineller Machtsadismus-Energie** plante.

Nichts aber auch gar nichts war von mir so motiviert, gesagt oder getan, wie man mir das unterschob. **Ich bin auch nichts von dem, was die von Tobias W. eingesetzten Intrigenzeugen mit ihren absichtlichen Falschaussagen oder bloßen Behauptungslügen aus mir machten.**

Tobias W. und seinesgleichen haben sowohl den Kunden, den Angestellten und Freunden unserer Firma, meinem Mann und mir eine Unmenge zusammengelesenen und zusammengelogenen Mist erzählt. Neben allen miesen Habgier- und Bosheitsmotiven wollten alle „Aussteiger“ des Tobias-Komplots damit auch ihre eigenen verhassten Zweifel totschiessen, die sie in Bezug auf ihren „Judas“ hatten.

Es ist kaum zu begreifen, wie sie alle auf ihre Giraffenkomplexe hereingefallen sind und den Sieg des Bösen bedient haben, indem sie nach 1000den Gottesbeweisen einem Atheismus-Materialismus und verlogenen Meinungen, auch in Bezug auf die Träume, den Verratssieg an der Beweisoffenbarung Gottes rechtgaben.

Der Alte und ich haben Tobias W. viel Liebe und viele Gottesbeweise geschenkt. Er hat uns das übel vergolten und er hat sich seine Komplizen und viele andere durch ihn verlogene „informierte“ Menschen zur dunklen Gottesseite gebracht, während er den Alten für die Siege der dunklen Gottesseite auf die Verliererseite gebracht hat.

Alle „Sektenaussteiger“ waren bei mir in den Händen des Alten. Jedes Leben gehört Gott, wenn nicht der hellen Seite, dem Alten, dann der dunklen Seite, dem Machtdespoten-Bosheitsgott „Schwarze-Kerze,“ dem Widersacher des Alten und dem „Menschenfresser“ Gott.

Ich habe viele Traumaussagen Gottes in vier Büchern aufgeschrieben. Sie sind kostenlos im Internet zu haben. Wenn jemand sie will, würden der Alte und ich uns freuen, wenn dafür die **Ukraine eine Spende** bekäme.

Der Alte wollte nie, dass die Menschen aus Zwang oder unüberzeugt oder gar aus Angst bei mir und damit bei ihm bleiben. Es ist schlimm, dass die Menschen so viel eine der dunklen hörige Machtgiraffe leben und allem Dunklen hinterherrennen. Wenn aber Menschen mich und den Alten so viel erleben und haben durften und dann so ein **Lügenverbrechen, wie Tobias W. es zum Sieg des Bösen in dieser Welt veranstaltet hat, leben, dann trägt das viel zum Elend und zum Sieg der dunklen Katastrophen in dieser Welt bei. Auch die Rufmordverbrechen von Christian W. und seinen verhetzten Gläubigen sind nicht nur auf dem Ewigkeits-Schuldkonto von Christian W., sondern auch auf dem Schuldkonto der Ewigkeit von Tobias und den anderen Sektenhetze-Komplizen.**

Der Alte sagte wiederholt, „dass er die bisherigen so viel dunklen Religionsformen nicht will, dass sie zu Ende sein sollen, dass er will, dass die Menschen endlich Gott erkennen und sein Handeln durch mich begreifen.“

Tobias und seine Bande der Wahrheits- und Anständigkeitsaussteiger leben eine große Gottesverachtung gegen den Alten, ihren Schöpfergott, und eine

unglaublich große gezielt boshaft-arrogant-verlogene Menschenverachtung gegen mich, wie der Alte es im Traum sagte: „Sie haben dich als Dreckstück in die Öffentlichkeit gebracht und sie wollen dich als Dreckstück populär machen. Tobias W. und seine treu-gemeinen Gottes- und Menschenverachtungs-Komplizen wollten mich einer großen Wut und Verhöhnungs-Lächerlichkeit aussetzen, die mich zerstören sollen.

Schon 2012 sollte unsere Firma **pleite** sein und damit auch ich und alle, die sich für und in der Firma eingesetzt haben. Der Alte hat aber in den Träumen gesagt und bewiesen, dass er auch noch da ist, und er hat für die Tobias-Bande erschreckend klar bewiesen: Ihm ist nichts entgangen, er sieht sie alle, auch das Böse, das sie wollten, er aber verhindert hat. Er sieht alle ihre **Auswirkungen**, die **ohne ihn** noch **viel schlimmer** wären, und, so sagte er, er führt sie alle seiner zornigen Gerechtigkeit zu, seine barmherzige Gerechtigkeit haben sie aufs Böartigste verspielt. Was Tobias träumte, das gilt für jeden, der mein Leben und damit seine Aussagen über mich in einen boshaft arroganten Lügendreck tritt: Der Alte lässt Tobias in seinem Traum – nicht lange vor dessen Verratsentscheidung – sagen:

„Sebastian, du warst einmal 100 % hinter deiner Mutter. Jetzt bist du zu 100 % gegen deine Mutter. Sebastian, was tust du dir an!“

Es ist einige Male so gewesen, dass jemand zu mir sagen wollte: „Ich habe dich (Sie, Frau Dorn) schlechtgemacht oder verdreckt und versprach sich dann, dass er **sich** verdreckt und schlechtgemacht hat, indem er das nicht hören wollte, was der Alte sagte.

So war das auch bei Pastor Dietrich Hempel und seiner Intrigenkirchenhetze gegen meinen Mann und mich. Dabei hielten wir nur die mehrfachen Traumaussagen des Alten fest, dass es

„keine billige Gnade gibt, dass Jesus nicht zur Vergebung der Schuld gestorben ist, sondern durch den Wahn seiner Zeitgenossen.“

Die dunkle Gottes Seite steckt hinter allen Schlechtmachergedanken gegen mich, denn sie will das, was der Alte so sagt: Traum:

„Es gibt sehr viel Unanständigkeit, die bereit ist, die Anständigkeit zu zerstören. Die dunkle Gotteseite ist boshaft-arrogant-verlogen und will den Größenwahn, den Schlechtmacher (Aasgeier beobachten) und ein Arm-Kind-

Lügentheater. Die Dunklen wollen das Böse und ihre Gutheit ist ein Reinlegeschauspiel.“

Tobias W. und seine Ableger haben den Alten und mich in Bezug auf alles so dumm, gemein, lächerlich und verlogen geschildert, wie es nur geht, **damit jeder über mich das Übelste denken soll**. Deshalb will ich mit ein paar Beispielen das Wesen und Wirken der zwei Seiten Gottes mit den Aussagen des Alten verstehbar machen:

Da die Tobias W. Sprachrohre so viel eine miese Zerrbilddarstellung der wunderbaren Gottesoffenbarung des Alten über die zwei Seiten Gottes gegeben hat, will ich gerade in Bezug auf die dunkle Destruktionseinverleibungs-Gutheit und die Macht dunkler Bosheits-Brutalitäts-Krankheits- und Todesmachenschaften einiges sagen, zumal das Tobias-W.-Intrigenlügen-Gerichtmanipulationskomplott während einer Unmenge Anhörungszeiten fast eine pausenlose Sektenhetze betrieben hat.

Denn **alles** war darauf ausgerichtet, eine angeblich perverse Religiosität, wie die Beweisoffenbarung Gottes, des Alten durch die Träume, seine Briefe und Bilder, mein Gottesbeweisleben und meine Gottesbeweisbücher diskriminierend darzustellen und zum widerlichsten Sektendreck zu machen.

Der Alte hat mich lange genug geprüft. Bis er einigermaßen sicher war, dass sein Vorhaben mit mir klappen könnte: Er wollte es wagen, aus seiner Zurückgezogenheit wieder in diese irdische Welt zurückzukommen und den Kampf gegen die böse dunkle Gottesseite aufzunehmen und mich dafür als seinen Trumpf und den Garanten seiner Wahrheit einzusetzen. Die dunkle Seite wollte das aber nicht ohne eine Abmachung (Wette) tun, mit der sie glaubte, den sicheren Sieg in der Tasche zu haben. So enthielt diese Abmachung viel Machtsadismus gegen den Alten und mich und die schlimme Vereinbarung:

Wenn ich den Alten verrate, dann muss der Alte für alle Zeiten jede Macht und jeden Einfluss auf der Erde aufgeben und sich für alle Ewigkeiten nur in sein jenseitiges Reich, das er auch „parallele Welt“ und den „Übergang in einen größeren Zusammenhang“ nennt, zurückziehen.

Wenn ich meine gründlich geprüfte Intuitions-Seherin-„Nase“ richtig verstehe, dann ereignete sich diese Ewigkeitsbedeutung meines Lebens nach der Geburt unseres ersten leiblichen Kindes, nach dem 3. Juli 1974. Der Alte hatte damit ein gewaltiges Risiko auf sich genommen.

Ich staunte, wie Jesus, wieder nicht aus einer größeren anerkannten Situation, sondern aus einem „Stall“ ohne Titel und Ehre und daher für jede abschätzige Unterschätzung geeignet, da ich nur unter den Augen des Alten „studierte,“ aber nicht an einer Uni. Eine Studentin träumte: „Die anderen reden vom Studieren, die Sylvia ‚lernt.‘“ Das sind zum Teil meine Worte bis auf das „lernt.“ Sie ging mit uns aus der Kirche und war mit uns noch einige Zeit bis nach dem Spaniaufenthalt Mitte der 1980er bei mir. Dann wollte auch sie mehr Anerkennung und nicht mehr die ständige Sektenverunglimpfung und auch die Verbindlichkeit der Träume wurden bei ihr ungeliebter und der dunkle Wahn „ich will mehr machen, was ich will,“ bekam durch die dunkle Gottesseite einen Sog zur Giraffe und zur Masse. Sie kam, wie alle, als ziemlich kaputte Giraffe zu mir, aber sie hat mir diesbezüglich vieles ganz und manches ziemlich lange verschwiegen – auch wie alle. Ich hatte **nie** Anhänger, sondern der Alte bremsste massiv die Dunklen in allen zurück, sonst wären alle schon viel früher für ein, was **ich** bin, will, kann, habe und „**ich** kann das so nicht sehen“ (sagte Hempel) von mir und somit vom Alten weggegangen.

Der Alte hat mich mit C. G. Jung zum Begreifen psychischer Zusammenhänge gebracht und am Ende gesagt, dass ich C. G. Jung nicht nur wiederholt, sondern überholt habe.

Was diese Studentin so träumte: Sie hatte immer Gleichstrom, jetzt gibt's Wechselstrom. Dafür kann ihr Sylvia Dorn mehr helfen als C. G. Jung und seine Nachfolger. Sie träumte auch, dass Sylvia Dorn mit ihr in ihr Traumbuch sieht und sie auf ihre Verlogenheit anspricht und dass die Liebe zu Gott bei der Liebe zu Sylvia Dorn anfängt. Als sie meinte, Gott „muss mir (ihr)_doch gut sein,“ war das vermessen, und im Traum kam ein „asoziales Weib.“

Diese Studentin war viel wie unsere Jessica. Sie machte viel ihre Mutter schlecht und schmierte sich an andere Frauen hin, jubelte sie hoch (als bessere Mutter), benutzte sie und setzte sich billig bei ihnen rein. Jessica tat das viel und sie log am Hanauer Gericht dem Richter, wie die anderen, eine Unmenge vor.

Beispiel: Sie benutzt L. K. und mich für einen mit uns nur mündlich ausgemachten Kredit. Nachdem „meine Nase“ ihr ein günstiges Auto und Geld verschafft haben, ging sie fies weg und war für uns (so machte es Tobias) telefonisch nicht mehr zu erreichen. Das war lange Zeit so. Dann nahm sie wieder Kontakt auf, bereute angeblich und zahlte in kleinen Raten etwas zurück, nicht nennenswert

viel, nutzte mich wieder aus. Vor Gericht log (auch ein verlogener Trick bei Patrick) Jessica, wir hätten ihr das Auto geschenkt.

Als sie nach ihrem Postbetrug gefragt wurde, wollte sie nichts sagen und dann log sie, sie hätte nur aus Faulheit Drucksachen nicht ausgetragen. In Wahrheit habe ich (und zwei weitere Frauen) bei ihr viele geöffnete, unterschlagene Privatbriefe gefunden, in denen sie trotz ihres großen Taschengeldes nach Geld gesucht hatte. Mein Mann half ihr bei der Post, dass diese auf eine Anzeige verzichtete und sie so nicht wegen Betrugs vor Gericht musste, sondern nur den Schaden regulieren musste.

Jessica hatte einen kalten Größenwahn von der dunklen Gottesseite (wie alle und jeder), wenn sie mich schlechtmachte und die objektiv beweisbare Gottesgegenwart in meinem Leben nach Belieben leugnete und mich dann (auch wie alle), wie eine blöde Einbildung behandelte. Sie war, wie alle, viel falsch.

Sie log aufs Gruseligste für eine Mordverdachtsverstärkung mit ihrer Komplizin Susanne K. und dem Rest der Tobias W. und Sebastian Intrigenlügner gegen mich. Ich hatte sie nie so brutal an den Ohren gezogen, dass sie blutete. **Wie alle** der Tobias W. Rufmörder hat sie meinen Umgang mit ihr aufs Brutalste verlogen geschildert. Ich habe sie nie brutal geschlagen und sie war kein „armes, gutes Mädele,“ sondern oft eine rotzfreche und kalt-gemein-unverschämte Göre (auch wie mehr oder weniger alle, mehr oder weniger).

Alle haben für ihre Mordbelastungsintrige aufs Böartigste gelogen, um mich als üblen Machtkomplex und brutale und kalte Kinderschänderin darzustellen. Die dunkle Gottesseite hat in ihr und allen bei mir immer wieder große Bosheitssiege gegen den Alten und mich erreicht, weil alle Kinder bei mir sehr viel dunkle Unrechts- und Bosheitsgedanken gegen den Alten und seine Anständigkeitsgedanken siegen ließen. Sie waren alle auch sehr schnell und wegen Missverständnissen oder geringsten Anlässen „Wutbürger“. Dann wurde alles verlogen verdreht gerechtfertigt und die „Gemeine“ war ich.

Das Einschließen war eine mit ihnen abgesprochene und mir erlaubte Notmaßnahme und nie so viel oder herzlos, wie geschildert. Jessica log über alles, auch über Jan – wie alle! Sie wollten alle gern für ein Rampenlicht die Sektenhetze mit Arm-Kind-Mitleid und um den Tod von Jan H. dranzuhängen, damit sie mit sadistischer „Rache“ und Habgier alles erben, unsere Firma zerstören und mir und meinem Mann wegnehmen können.

Nach dem Tod meines Mannes am 01.10.2017, inszenierte sie zusammen mit Christian W., Patrick und Susanne K. weiter und mehr auch in der Öffentlichkeit und den Medien ein mies verlogenes Schlechtmacher-Theater gegen mich – immer mit Sektenhetze, die wie eine Narrenfreiheit für alle Straftatbestände war, die man gegen unsere Firma und mich austobte.

Im HR log sie mit Christian und der Reporterin Ida Winter⁴⁷ alles aufs Schändlichste für ihre Sektenlüge zusammen - und auch für eine Mordverdachts-Belastung gegen mich. Ich habe Jan niemals so behandelt und er saß auch nicht ständig auf dem **breitflächigen** Topf, so wie sie und ihre Komplizin Susanne K. das lügen. Jan kam auch nie mit rotem Gesicht oder Atemproblemen aus dem kriminell zur grauenvollen Schockstory gemachten „Sack“. Der wurde ständig so brutal verlogen ausgeschlachtet, dass er zur Mordwaffe werden sollte, wenn das Tobias W. Verbrecher-Anschuldigungskomplott nicht eine andere Mordversion mir anhängen wollte, wie eine kriminell verlogene Susanne K.

Es war der ganzen Ruf-Mord-Bande für ihre miesen Habgierzwecke egal, an was Jan starb, Hauptsache, sie konnten mir dafür eine Schuld anlasten und Jan als Geldsack für die Vernichtung unserer Firma und einen grausamen Dreckstück-Rufmord und einen Habgier-Ruf-Mord benutzen. Dafür log Jessica und das gesamte „Aussteiger“-Komplott für und mit Tobias W. und seinem Vize Sebastian und deren abgerichteten Christian W. (im Bunde der Dritte) zusammen mit der Verbrecherlügnerin Susanne K. **alles** zusammen.

Jessica log im HR, Jan hätte blutunterlaufene Augen gehabt.⁴⁸ Jan war nur, wie ich, bei meinen zahlreichen Kreislaufkollapsen Ende der 1980er, Anfang 1990er Jahre, leichenblass. Diese große Beweislüge für eine kriminell zielgerichtete Verleumdungsverbrecherischkeit kam, wie so viele, vor Gericht nicht zu Wort. Jessica war auf dem Markt und sie weiß oder müsste wissen, dass Walter, die Mutter von Jan und Patrick auf dem Markt waren, denn sie kamen an dem Obststand vorbei, an dem Jessica Obst verkaufte und sich damit Geld verdiente (und wahrscheinlich auch nicht ehrlich war), denn der Verkauf ging nicht lange.

Als sie kam, sagte sie selbst, war der Krankenwagen vor der Tür. Der Arzt ließ aber, während er Jan wiederzubeleben versuchte, keinen ins Zimmer. So konnte sie gar nicht unvorbereitet, in ihr Zimmer. Außerdem habe ich sie nach ihrem Klingeln an der Haustür abgefangen, ihr erzählt, was geschehen ist und sie ins Wohnzimmer gebeten, um dort zu warten, bis der Arzt und später die Polizei

⁴⁷ Name geändert

⁴⁸ Hessischer Rundfunk, defacto, 21.10.2019

fertig war. Als das so war, trug mein Mann das tote Kind ins Nebenzimmer, damit Jessica in ihr Zimmer kommt und Jan von dem Bestattungsunternehmen dort abgeholt werden konnte. Dort war ein Zweietagenbett, da hätten die Ärzte nicht arbeiten können. Das hatte ich aber nach den Lügenaussagen von Jessica 2015 vor der Staatsanwaltschaft nicht mehr im Kopf.

Als der Vater von Jan erst danach irgendwann daran erinnerte, dass er erst aus der Firma kam, nachdem Jan schon in diesem Zimmer lag, meinte ich noch, er täusche sich, Jan lag doch in Jessicas Bett. Dann irgendwann wusste ich wieder, wie es war. Denn der Vater von Jan blieb dabei, dass er sich im Daniela-Zimmer verabschiedet hat und dass Jan nicht mehr im Jessica Bett lag.

Die hat den Hanauer Richter massenhaft belogen, auch in Bezug auf die Zeit in einem viel weniger abgeschlossenen Zimmer. Dafür ist der Tod von Jan der beste Beweis, denn da hatte sie schon das eigene Zimmer – seit dem Auszug von Regina F. Dem Richter log Jessica vor, sie sei bis zu ihrem Auszug eingeschlossen gewesen. Auch Daniela und Oliver waren tagsüber viel weg und Daniela war 1987 auch schon viel nachts weg und dann auch ganz. Alles ist eine grausame Habgier-Intrige. Die Beweise sind massenhaft vorhanden.

Ich wollte auch nie zuschließen, aber die Bosheit und Betrügerei und nachts offene Türen und offene Kellerfenster und Diebstähle in jedem offenen Raum musste irgendwie ein wenig eingedämmt werden und auch die brutalen Streitereien, gegenseitige Diebstähle und viel Böses von Patrick, über den sich Jessica viel beschwerte, so dass ich das Zimmer oft zuschloss, **wenn sie weg war**, weil er ihr Sachen ins Zimmer warf, etwas kaputt machte oder herausstahl.

Nachdem wir nach Jessicas Auszug einen Schrank in ihrem Zimmer abschlugen, kam mein Geldbeutel zum Vorschein, in dem ich einen hohen Geldbetrag gespart hatte. Ich hatte ein Haus voller Krimineller und zwei Terrorbanden - in Darmstadt und in Hanau. So sagt es auch der Alte! Sie bekamen keine „Gewalt“ ab, denn die paar Wangen-„Pfeifchen“ oder Klapse (oft nur angedeutet) oder „Schläge“ aufs Hinterteil waren weder brutal noch haben sie wehgetan. Zudem konnten sie dafür genüsslich das arme Kind mit der bösen Mutter spielen und manchmal grinsten sie dabei auch und das wollte ich auch vermeiden.

Sebastian hat in der FR schamlos gelogen, als er die Schlagzeile intrigierte, als wäre in seinem Elternhaus jeden Tag eine brutale Gewalt das „Normale“ gewesen und so logen sie alle immer mehr für ein Heer von verhetzten Gläubigen. Sebastian und Patrick waren wie alle hartnäckige Lügner. Sie haben alle **nie** für

ihr Böses körperliche oder seelische Gewalt erfahren, denn ihnen waren alle Unrechtstaten kaum nachzuweisen. Schon bei zwei Kindern war es kaum möglich herauszufinden, wer das nun war. Es war eine schamlose Kinder- und Jugendbande und unglaublich brutal verlogen - so, wie das, was sie alle mir bis heute aufs Verbrecherischste verlogen, brutal kalt und mit viel krimineller Bosheits- und Habgier-Energie aufs Grausamste und ohne Reue oder Scham oder einem Unrechtsbewusstsein antun.

Sie leben alle heute noch das, was sie als Kinder immer mehr begonnen haben: „Sie lügen bis zum Beweis.“ „Bei ihnen stimmen innen und außen nicht überein.“ Ich könnte ein Buch mit dem Bericht über ihre Verlogenheit und kriminelle Habgier füllen, die ich über viele Jahre erlebt habe.

Jetzt spielen sie nur die lieben, guten, armen Opfer von mir, während sie alle Liebe von mir selbstverständlich nahmen und kalt ausnutzten, große Falschspieler waren, schamlos mich belogen und bestahlen und jetzt wollen sie mich nur zur Bösen abstempeln und haben mir so viel Elend und Brutales und einen grausamen Verdrecker-Öffentlichkeitsrufmord mit Dreckstückhetze angetan und sind immer noch aufs Grausamste darauf aus, mir **alles** Unrecht anzutun, den Menschen **alles** über mich vorzulügen und mir **alles** Böse und Brutale für ihre über Leichen gehende Habgier anzulasten, um weiter ein Mordurteil für mich zu erreichen. Das Rufmord Komplott von Tobias W. und seinen „Aussteigern“ ist ein eiskaltes Verbrecherkomplott und ein Hohnsieg der bösen dunklen Gottesseite gegen den Alten und mich. Niemals werden Menschen mit dem Alten solche boshaft-arrogant-verlogenen Geld-Anerkennung-Macht- und Habgier-Monster. Ich will die vielen Lügen nicht alle wiederholen, aber kurz noch einige, damit sie noch einmal hörbar werden, auch für das Gericht:

Ich habe weder so rücksichtslos telefoniert noch sie mit Träumen geweckt, sondern sie konnten nachts manchmal durch ihre Träume beunruhigt, nicht weiter-schlafen.

Sie durften alle genug essen, nie was Schimmeliges, ich habe sie nie so behandelt, ob Kinder oder Erwachsene, wie sie mich. Sie waren viel von Kind an kalt und „faul“ in nicht nur einem Wortsinn. Ich war nie verächtlich arrogant, auch nicht mit Jan.

Bis auf seinen Entscheidungsquatsch mit seinem Macht-Schweigen oder Lauenreden war er auch Tobias viel ähnlich, der als Kind viel „Jan“ war – nach außen oft noch sichtbarer fies als Jan. Ich habe in meinen Tagebüchern viel auch

in Bezug auf böse Motive und nicht nur auf deren Verwirklichung durch Taten geschrieben.

Tobias hatte schon früh einen Besonderheitswahn, den der Alte, wie bei allen Menschen, gegen die Bestrebungen der Dunklen zu bremsen versuchte. Träume von „Aussteigern“:

- **„Der Besonderheitswahn ist nichts Besonderes!“**
- **„Wer nicht alles Gott verdankt, der kann gar nicht aufhören sich etwas einzubilden.“**

Nicht ich bin mit der Tobias W. Lügengiraffe übel oder verächtlich arrogant oder falsch und berechnend umgegangen, sondern sie waren viel so, auch gegen mich und besonders viel gegen Frauen. Da sie aber alle von früher Kindheit an sich viel zu viel Giraffe erlaubt haben, bekam die boshaft-arrogant-verlogene Gottesseite mit einer großen verlogenen Rechtfertigungsgutheit viel Macht und die Vorherrschaft gegen den einzig wahren Gott, den Schöpfer, den Alten, in ihnen. Ich habe das **mit meinen drei Träumen zu zeigen versucht.**

1. Der Alte sagt: **„Ich habe bei Patrick bis zum 3. Lebensjahr die Vorherrschaft gehabt, dann haben die Dunklen (dunkle Gottesseite) die Vorherrschaft übernommen.“** Patricks Entwicklung ging in Richtung kalt-ichhafter, verlogener Schauaffe.
2. **„Sie ist für ihre verlogene Gutheit 20 % Eigentum der dunklen Gottesseite.“**
3. **„Er ist für seine brutale Gutheit 80 % (2. Traum danach: 4/5) Eigentum der ‚Schwarzen Kerze‘“,** sagt der Alte sehr ernst.

Am nächsten Tag wache ich entsetzt über den Traum über dieselbe Person auf, da wurden die 4/5 Eigentum als 80 % benannt – das ist übereinstimmend dieselbe Zahl. Der zweite Traum lautete dann so:

„Der Alte steht dem Anführer der dunklen Gottesseite, dem ‚Schwarze-Kerze‘ gegenüber. Der Alte will mit dem eine Abmachung, Wette probieren, weil er für seinen Sieg gegen die Dunklen mehr Machtprozente braucht, um die Person noch zu einem Menschsein beeinflussen zu können, das sein Sieg wäre (wie bei mir, – über mich träumte in den 1980er Jahren Marlies W.: ‚Die Sylvia Dorn ist so, wie Gott sie geschaffen und gewollt! hat.‘) Der ‚Schwarze-

Kerze' höhnte gegen den Alten: „Ich mache keine Wette mehr, der ist mir sicher. Ich habe 80 %. Da schaffst du niemals mehr sein Menschsein. Ich siege sowieso, weil ich ihn zum Besserwisser gegen die Sylvia mache und der hört vielmehr auf mich als Besserwisser gegen alles, was du durch die Sylvia sagst. Du schaffst es nie mehr aus dem einen Menschen zu machen.“

Ich habe angekündigt, die zwei Seiten Gottes und das Wesen und das Wirken der dunklen Gottesseite bewusst zu machen, das will ich mit dem Traum jetzt an dieser Stelle tun. Ich träumte schon in dem Traum, indem der Alte sagte, dass die Tobias W. Rufmordbande (gotteslästerlich verlogen gegen den Alten) seine größte Gottesbeweisoffenbarung brutal verlogen in den schlimmsten Sektendreck tritt, um mir die übelsten Sekten-Assoziationen anzuhängen, noch diesen Satz vom Alten:

„Sie nutzen aus, dass die Menschen noch nichts über die zwei Seiten Gottes wissen.“

Ich habe noch einen Teil vergessen. Der Alte sagte wörtlich:

„Sie nutzen gegen dich (Sylvia Dorn) aus, dass die Menschen nichts (noch nichts) über die zwei Seiten Gottes wissen.“

Das hat die Tobias W. Intrigenlügenzeugenbande auch stundenlang getan. Alles wurde mir angelastet, was die zwei Seiten der Gottheit taten und sagten, um mich als eine blöde, böse, ver-rückte und lächerliche Einbildungs-Katastrophe zu verleumden.

Ich habe aber nie gelogen, nie eine Aussage über mich gemacht und alle Beweise dessen, was ich sagte, wurden zur Lüge und zum Sektendreck gemacht, auch Wörter, die der Alte benutzt, wie z.B. der Alte, dein Alterchen, Schauaffe, Dreck etc.

FR: Obskure Sekte, mehr wollten die Tobias W. Gläubigen nicht verstehen. Zurück zu den 20 % oder 80 % Gutheit oder brutaler Gutheit und meiner Bemühung, die zwei Seiten Gottes und ihr antagonistisches Wesen ein wenig zu zeigen und zu beweisen. Das ist nur möglich, wenn die Menschen, die das hören, sich an ein wissenschaftliches Denken halten, wie der Alte wissenschaftliches Denken definiert:

Ehrlich, ohne Arroganz, ohne Vorurteile und unvoreingenommen offen. Das ist für manche Glaubens-Diener wohl nicht einfach, bei denen das raffinierte Tobias W. Perfidie-Strategiedenken gelungen ist:

Viele übereinstimmende Lügner (Behaupter) ergeben einen Beweis für das, was als „Wahrheit“ geglaubt werden soll. So, nun meine Erklärungsversuche für das Wirken der zwei Seiten der Gottheit, **ihre Aussagen, nicht meine!**

- 1. Der Alte sagt: Von einer Sekunde zur anderen kann die Gottheit, (beide Seiten) alles verändern.**
- 2. Gott (beide Seiten) reagiert auf das, was ein Mensch lebt.**
- 3. Was man der Sylvia Dorn abzieht, das gibt man den Dunklen dazu.**
- 4. Wenn die Menschen den Größeren in sich ernst nähmen, gäbe es weder Wahnsinn noch Krieg**
- 5. Wer den Alten, den Schöpfer, auf die Niederlagenstraße bringt (Denken!), der bringt die dunkle Gottesseite (das Böse) auf die Siegerstraße. Sebastian und Patrick haben das getan.**
- 6. Wer die Sylvia wegwirft, der wird ein Sohn, eine Tochter der Dunklen.**
- 7. Patrick lebt einen Sohn des Mafia-Gottes, „Schwarze-Kerze“**
- 8. Sebastian ist ein Sohn der Dunklen, wenn er dich (Sylvia Dorn) wegwirft.**
- 9. Vor Gott zählen nur die Motive. Die Pastoren der Emk⁴⁹ fragten 1982 nicht danach, dass Gott dein Herz kennt und dass vor Gott nur die Motive zählen.**
- 10. Ich der Schöpfer, der Alte habe dich (Sylvia Dorn) beauftragt, den Menschen zu sagen: Es gibt zwei Seiten Gottes. Es gibt mich, den Schöpfer, den Alten, ich bin ein Gott der Wahrheit, der Liebe und der Anständigkeit. Und es gibt die zweite Gottesseite. Die ist das Böse, der Widersacher des Alten. Das kann jeder Mensch innerhalb von 5 Minuten verstehen. Wer meint, er müsse sich dafür 10, 20 oder 30 Jahre Zeit lassen, den stelle ich vor mein strenges Gericht.**
- 11. Der Alte sagt: Wenn ein Mensch auf die Sylvia Dorn hört, dann müssen die Dunklen gehen. Wenn die ganze Menschheit auf Sylvia Dorn hören würde, dann müssten die Dunklen (dunkle Gottesseite) aus der ganzen Menschheit verschwinden.**
- 12. Der Alte sagt: Die dunkle Gottesseite macht solche Barbaren wie den Dschingis Khan und sie hat den Ersten und den Zweiten Weltkrieg angezettelt.**

⁴⁹ Evangelisch-methodistische Kirche, eine evang. Freikirche, in der mein Mann bis 1982 Pastor war
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

- 13. Der Alte sagt: Die dunkle Gottesseite spielt den Doppelgänger zum Alten und seiner Sylvia. Doch der Alte und die Sylvia, die ihm gehört, haben als Motiv immer: Wahrheit. Liebe und Anständigkeit.**
- 14. Der Alte sagt: Es gibt sehr viel Unanständigkeit, hinter Verlogenheit und Fiesheit, die bereit ist, die Anständigkeit zu zerstören. Dahinter ist immer die dunkle Gottesseite, wie auch hinter allem boshaft-arrogant-verlogenen Denken.**
- 15. Der Alte sagt: Die dunkle Gottesseite will Größenwahn, Schlechtmacher (Aasgeier) und Arm-Kind (verlogenes Neurosen-Theater).**
- 16. Der Alte sagt: Hinter dem Intelligenzwahn sind die Dunklen, das ist die dunkle Gottesseite**
- 17. Es ist keinem Tier etwas beizubringen ohne die zwei Seiten Gottes.**
- 18. Es gibt keinen Gedanken, kein Gefühl, keine Empfindung und keine Intuition, die nicht aus den zwei Seiten der Gottheit stammen.**
- 19. Die verkrebste Sentimentalität ist die Maske der brutalen „Schwarze-Kerze“-Gottesseite**
- 20. Die dunkle Gottesseite hat eine Maskenkammer.**
- 21. Tobias W. ist eine seriöse Maske der „Schwarzen-Kerze“.**
- 22. Traum: Aus dem schwarzen hinteren Raum in Sebastians Wohnung saust der „Schwarze-Kerze“ zornig gegen mich an die Fensterscheibe, als ich vom Alten hochgehoben an Sebastians Fenster im 3. Stock („3“ meint Denken) nach Sebastians sehen will. Er („Schwarze-Kerze“) fährt mich an: „Hau ab, der gehört mir.“**
- 23. Traum 2023: Es gilt jetzt nur noch das „um der Sylvia willen“.**
- 24. Der Alte sagt: Du (Sylvia Dorn) bist sein Assistenzarzt.**
- 25. Der Alte sagt: Du (Sylvia Dorn) bist sein Heilsweg.**
- 26. Der Alte sagt: Viele haben Krebs, Unfälle, Alzheimer, Krankheiten, früheren Tod, Schlaganfälle, weil sie dich Sylvia Dorn verdreht haben. Ich frage: „Aber so viele kennen mich doch gar nicht.“ Der Alte antwortet: „Doch sie hatten alle die Prospekte.“⁵⁰**
- 27. Traum: Gott gibt alle Träume.**
- 28. Der Alte sagt: Er gibt oft viel mehr Träume, aber die Dunklen machen, dass sie vergessen oder gar nicht bewusst werden.**
- 29. Der Alte sagt zu mir (Sylvia Dorn) im Traum: „Du bist immer auf der besten Seite eines jeden Menschen.“ Ich frage: „Wie soll ich das den Menschen sagen, was die beste und was die schlechte Gottesseite in jedem Menschen ist?“ Der Alte antwortet: „Ich der Schöpfer, der Alte und meine Feinstofflichen (Anmerkung Sylvia Dorn: „Engel“) sind die beste**

⁵⁰ Die Prospekte mit sehr vielen Traumaussagen über die vier Bücher von Sylvia Dorn
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

- Seite. Die dunkle Gottes Seite und ihre Feinstofflichen (Anmerkung Sylvia Dorn: „dunkle Engel“) sind die schlechte Seite in jedem Menschen.“*
- 30. Der Alte sagt:** „Ich musste vor der bösen dunklen Gottesseite sehr viel meine Liebe zu dir, Sylvia Dorn, und meine Pläne mit dir, verbergen, sonst hätten sie dich umgebracht, als sie noch die Macht dazu hatten.
- 31. Der Alte sagt:** „Die dunkle Gottesseite ist ein Verbrechergott,
- 32. ein Schweinegott,**
- 33. die Medusa,**
- 34. hält sich oft nicht an Abmachungen, ab wann Menschen zu einem Eigentum der Dunklen werden und ab wo ich, der Alte, sie bekomme. Der Alte zeigt mir eine Straße mit in der Mitte durchgezogener heller Markierung. Vor mir rechts ist das Reich der dunklen Gottesseite und links ist das Reich des Alten (Machtbereich). Das dunkle Reich ist gefährlich raffiniert getarnt: Hinter einer glatten schwarzen Fläche, die von außen nicht einsehbar ist, bewegen sich von unten her die dunklen unter kaum sichtbaren Wölbungen und könne alles sehen. Wenn Menschen sich auf ihrer Seite weg in Richtung zum Alten begeben und schon fast ganz auf der Mittellinie sind, greifen sie oft noch blitzschnell zu.**

Der Alte sagt, er erlaubt sich das auf der Mittellinie nicht, sonst nehmen sie ihm gerechtfertigt auch dann noch Menschen weg, die schon im nächsten Schritt von der Mittellinie auf seiner Seite wären.

- 35. Der Alte wirft im Traum Menschen ihre mangelnde Liebe zu mir vor, weil sie nicht um Liebe für mich bitten, und zeigt die dunklen Konsequenzen.**
- 36. Der Alte sagt im Traum: Ich soll einer Frau (Chefin in einer Lorbeergruppe) sagen, nachdem diese mich besucht hatte, dann auf die Dunklen als Bessere hörte, aber trotzdem mir gleich nach ihrem Besuch einen Traum schrieb, den sie gleich danach hatte. Sie begann: „Ich will dir nicht vorenthalten, dass ich geträumt habe...“ Ich verlas mich sofort: „ich will dir vorenthalten“, dass ich geträumt habe, „Sylvia Dorns zärtlicher Liebe wird vor Gott gedacht werden.“**

Dafür denke, lebe und schreibe ich: Ich will nur die zärtliche Liebe für unseren Schöpfer, den Alten. Er hat an erster Stelle alle **Menschenliebe** verdient, denn er will, wie ich, immer Liebe, Wahrheit und Anständigkeit und nicht nur nach Laune oder manchmal.

Er hat alle Liebe an erster Stelle verdient und das, was er oft, auch bei meinem Mann, Walter Dorn, in seinem Traum gesagt hat:

Der Alte braucht eine große Liebe zu mir, weil das der größte Sieg des Alten in jedem Menschen ist, den er für jedes Menschsein gegen die dunkle Seite braucht. Abmachung zwischen den zwei Seiten Gottes:

„Wenn ein Mensch auf die Sylvia Dorn hört, dann müssen die Dunklen gehen, wenn die ganze Menschheit auf die Sylvia Dorn. hören würde, dann müssten die Dunklen aus der ganzen Menschheit verschwinden.“

37.Alte sagt: „Bilde dir nichts ein, verdanke alles Gott.

38.Lebe: Soli Deo gloria - Ehre sei Gott in der Höhe.

39.Wer nicht alles Gott verdankt, der kann gar nicht aufhören, sich etwas einzubilden und dem wird jede Ausbildung zur Einbildung (S.D.: und im Nu jede Einbildung zur Ausbildung.)

40.Der Alte will ehrliche Auseinandersetzung mit den Gedanken - wie mit Personen, sagt er auch Walter im Traum.

Immer wieder Träume: **„Alle Gedanken kommen aus den zwei Seiten Gottes – keinen Gedanken einverleiben – keinen!“**

41.Der Alte hält Walter Verhaltensweisen gegen mich als dunkle Siege vor.

42.Der Alte kommt bei Walter im Traum und zeigt ihm einen Gedankenstrom von Walters Kopf, den er anhält und ihm dann vorwirft, dass er gegen diesen Gedanken nicht genug vorgegangen ist. Es war der dunkle Gedanke, mir eine Schizophrenie anzuhängen.

43.Traum Sylvia: Die Dunklen geben mir Schlechtmachergedanken gegen mich und wollen, in den Psychologen ihre Schizophrenie-Schublade über mich. (Bei Sebastian hat das dreckig geklappt, als er grinsend behauptete⁵¹, ich würde „Stimmen hören.“) Der Alte sagt: „Auch die Stimmen kommen aus den zwei Seiten.“ Alles, was von ihm, dem Alten, kommt, ist konstruktiv, auch die Stimmen, und hilfreich. Die Dunklen treiben mit den Menschen alles Willkürliche, Böse, Verlogenen, Brutale, Grausame, Lächerliche und Destruktive.

Traum Walter: **„Der Alte will, dass er unserer Adoptivtochter Daniela sagt, wenn sie ihre Energien nicht konstruktiv einsetzt, werden sie destruktiv.“** Sie träumte: **„Marionette mach Licht an, sagt Gott, der im Traum rote und blaue Hose und Hemd anhat.“** Das zeigt: Alles Denken und Fühlen hat mit Gott zu tun.

⁵¹ Siehe TV-Sendung ZDF 37°, Im Bannkreis der Erwählten, 07.07.2015

Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

Ich habe noch nie Stimmen gehört, auch nicht im Traum. Ich weiß und sehe, was gesagt wird, aber ich höre es nicht. Doch die Stimmen kommen aus den zwei Seiten Gottes und können auf der eine Seite die stärker werdenden Verbrechergedanken der Dunklen als drängende „Dämonen“ zeigen, die die Menschen zum Marionetten-Verhalten des Bösen drängen, oder vom Alten und seinen Feinstofflichen sein, die die Menschen auf eine Gefahr aufmerksam machen wollen, ihnen helfen oder sie retten wollen. Alle Stimmen kommen aus den zwei Seiten Gottes – von Weisheit und Rettung bis zu einem stärksten Drängen der Destruktionsmacht der bösen dunklen Gottesseite.

44. Der Alte sagt, die dunkle Gottesseite agiert mit der „Schwarzen-Kerze“-Maskerade immer so:

1.) Materialismus

2.) Kein Schuldbewusstsein über Unrecht – dafür gibt sie viele verlogene Rechtfertigungen und falsche Erklärungen.

3.) „Schwarze-Kerze“ und die dunkle Gottesseite suggerieren Zweifel und Verharmlosungen an allem, was der Alte und ich sagen, vor allem auch gegen alles, was der Alte und ich über die boshafte Verlogenheit der Dunklen sagen.

4.) Das Schlimmste aber ist, sagt der Alte im Traum, wenn die Menschen den Zusammenhang zwischen ihm und mir auseinanderreißen, weil das den Alten sehr gotteslästerlich zur Lüge macht und weil dann endgültig die Abmachung zwischen den 2 Seiten Gottes außer Kraft gesetzt wird, dass sie den Alten an die Macht lassen müssen - MÜSSEN, wenn die Menschen auf mich hören.

45. Viele Träume, (das gilt für alles!) in denen der Alte sagt: Aus Liebe zu dir, meiner Sylvia, das heißt auch immer, durch deine Sylvaliebe zu mir, dem Alten: Aus Liebe zu dir ist der Alte gekommen, geblieben und nicht gegangen. Aus Liebe zu mir hat er die größte Liebeserklärung gemacht, die es jemals gab und die es nie wieder geben wird. Der Alte sagt: Ich würde die Menschheit nur dann noch einmal machen, wenn ich genau wüsste, dass ich dann dich, Sylvia, bekäme. Das müsste ich genau und sicher wissen. Die Menschheit ist dem Alten zu verlogen, zu fies und rennt zu viel mit Gutheit und Bosheit allen Dunklen hinterher und die Dunklen agieren so teuflisch für Giraffenkomplexe gegen alles Menschsein, wie der Alte es will.

46. Der Alte sagt: Alle Menschen sind Sprachrohre der beiden Gottesseiten.

- 47. Die Dunklen machen gegen mich ironisch, sarkastisch und zynisch und wollen arrogant-verächtliche Satiriker und stehen hinter allen Größenwahngedanken.**
- 48. Die Dunklen geben und fixieren auf ein Sich-zum-Maß-machen und Meinungen.**
- 49. Der Alte sagt: Setzt gegen alle Meinungen die Träume.**
- 50. Traum einer Frau: „Die Träume haben mir das Wichtigste in meinem Leben gesagt.“**
- 51. Der Alte sagt: Warum setzt ihr gegen die Träume Meinungen und nicht die Träume gegen die Meinungen.**

Alle Versprecher, alle Verschreiber, alle Einfälle, Ausfälle. Um- und Unfälle, alles, was aus der Hand und um- und herunterfällt und alles Vergessen und Erinnern hat alles mit den zwei Seiten Gottes zu tun. Mein Mann träumte: Der Alte sagt: Und wenn er, der wahre Gott, ALLES sagt, dann meint er auch ALLES. – Vor seiner Sylvia hatten die Dunklen auch noch im Jenseits Macht. Jetzt nicht mehr. Sie sind alle auf die Erde verbannt.

- 52. Der Tobias W. Rufmord hat schlimme Katastrophenwirkungen und zwingt ihn (den Alten) schon jetzt in Kämpfe, gegen die Katastrophenmacht des Bösen, die er erst nach meinem irdischen Leben gegen die Dunklen beginnen wollte. Christian ist verantwortlich „für viele Überschwemmungen“. Die Christian-Töner-Medienhetze und die daraus resultierende Volksverhetzung durch das Verbrecherurteil gegen mich, hat den dunklen Bösen Hohnsiege in größtem Ausmaß beschert, denn Christian hat bis Ende 2012 sehr viel noch vom Alten auch über das Tobias-Verbrechen gehört und bis zuletzt sehr viel Warmherzigkeit und große materielle Zuwendungen bekommen.**
- 53. Der Alte sagt zu mir im Traum, was ich für alle „Tobias“, „Christians“, „Sebastians“, „Jessicas“, „Patricks“, „Susanne K.s“, Regina F.s“, „Ralph und Norbert Schröders“, „Moritz Aufschneiders“, „Schwarzs“ und „Philipp Töner“, FR und „Bös“-Staatsanwälte, „Heuschreck“-Richter und -Gutachter bin, müssen sie alle im Jenseits vor ihm, dem größten Richter verantworten und, so sagt er:**
- 54. Erst im Jenseits werden sich die Menschen auch wahrhaft kennenlernen. Bisher erlebt der Alte sehr viel das:**
- 55. Traum Sylvia: Ich werfe einer Aussteigerin (nie aus Sekte, immer aus Wahrheit, Liebe und Anständigkeit des Alten!) vor, dass sie den Alten so dreckig an ihre Giraffe verraten hat. (Diesen Traum hatte ich schon Jahre vor der Tobias W. Intrige). Im Traum ist sie nach einiger Zeit etwas**

betroffen. Doch kaum hatte der Alte diese Betroffenheit gegen die dunklen Komplexfixierungen bewirkt, fahren die Dunklen ihr so erfolgreich in die Haare (träumte ich viele Jahre zuvor schon einmal über sie – da warf sie dann Wertvolles im Traum weg), dass sie wieder total kalt und unbetroffen gegen den Alten und mich wurde. Ich sage entsetzt: Der Alte sagt (gegen ihren dunklen Besonderheitswahn): Dich gibt's wie Sand am Meer, 40 % / 60 % / 80 % – ich gehe weg.

56. Traum: Der Alte sagt: Ich will keine Pauschalität, das soll ich den Menschen sagen.

57. Der Alte sagt: „Die Pastoren, die dich aus der Kirche haben wollten, sind vor mir (dem Alten) alle schwarze Schmeißfliegen (dicke Brummer).“ Der Alte geht nach links und ich nach rechts und dann im rechten Winkel geradeaus weg. Dabei fällt mir ein: Der Alte will doch kein Pauschalieren, habe ich das wirklich richtig verstanden? – Alle? Ich renne zurück und dem Alten hinterher und rufe: „Halt, Halt, Halt.“ Der Alte bleibt stehen und wendet sich mir zu. Ich frage ihn: „Meinst du wirklich alle, auch den Pastor X (so ein „lieber,“ „guter“). Der Alte sagt 2 x „Ja!“ Dann gehen wir wieder weiter an unsere Aufgaben.

In Bezug auf Krankheiten gab der Alte viele Träume und ich habe noch keines seiner 1000den Brief-Bilder aufgeschrieben. Auch wenn ich noch 100 Seiten und 1000 Träume mehr aufschreiben würde, so wäre es nur ein kleiner Teil dessen, was der Alte über mein größtes Gottesbeweisleben nennt

Die **Sucht** des Besserwissens gegen den Alten und mich ist die Gierbosheitsarroganz des „Schwarze-Kerze“ Verbrechergottes und von allem Dunklen. Ich versuche nur gegen einen unsäglichen Verlogenheits- Bosheitsdreck von Tobias W. und seinen Verlogenheitsabhängigen den Alten und mich wieder aus ihrer dunklen „Schwarze-Kerze“ Sprachrohr-Jauche zu holen und den Alten zu Wort kommen zu lassen, der durch viele Träume und Briefe sagte:

„Wenn man die Menschen sieht, wie sie wirklich sind, dann sieht man, wie fies und verlogen sie sind. Wenn man die Träume sieht, wie sie wirklich sind, dann sieht man, wie wahr und wie klar sie sind.“

Der Alte will auf alles Demut und keine Arroganz. Er sagt mit der Arroganz wollen die Dunklen Wahnsinn und Krieg – was schnell zu beweisen ist. Er sagt, nur die dunkle Seite gibt ihre Arroganz für Wahnsinn und Krieg und alle bisherigen Religionen sind viel von der bösen, dunklen Gottesseite damit beherrscht – die besseren Frommen – dann Arroganzgefälle und Feindbilder der bösen Dunklen

für Wahnsinn und Krieg – auch leicht zu beweisen.

Alles Besserein, das nicht ohne Einverleibung und mit Demut dem Schöpfer **aller** Menschen verdankt wird, führt zu Kaputtmachermeinungen, Feindbildern, Projektions-Chaos und Krieg. Die Verharmlosung der Lüge kommt von der dunklen Kaputtmacher-Gottesseite. Der Alte sagt: **„Ich nehme die Lüge viel ernster, als die Menschen ahnen.“**

58. Viele kleine Lügen machen auch verrückt.

59. Die Lüge macht kalt, spaltet, macht schizophren.

60. Ich glaube den Menschen nicht alles, was sie sich glauben.

Die dunkle Gottesseite ist ein boshaft-arrogant-verlogener teuflischer Gott und er gibt die **Lust(!)** an allem Unrecht und allem Destruktiven und Bösen und an der Gewalt. Ohne den Alten und seine Offenbarung in meinen Gottesbeweisbüchern und Schriften und ohne seine größte Gottesbeweisoffenbarung und der Abmachung zwischen den beiden Gottesseiten: „Um der Sylvia willen“, hat die Menschheit und die irdische Schöpfung keine Chance mehr.

Es ist durch das Versagen der „Zeugen des Großen Geschehens“ jetzt die größte Weltkatastrophe eingetreten und das Wehe des Alten, wenn die Menschheit jetzt auch noch seine größte Liebe, die er zusammen mit seinem größten Schöpferreden mir geschenkt und anvertraut hat, leichtfertig und kalt vermesen ignoriert wird.

Das Tobias W.-Verbrechen an meinem Leben und dem Liebesangebot des Schöpfers hat mit einem furchtbaren Ausmaß das bewirkt, grauenvoll bewirkt, was der Alte schon 1982 sagte, und in meine Bücher schreiben ließ:

Über die Zusagen und Bedrohungen Gottes. Schon zu unserem gemein verlogenen Pflegesohn Norbert musste ich im Auftrag des Alten sagen: „Wenn du die Kraft Gottes ausschlägst, die in Christus (dem barmherzigen Gottesbereich des Alten, der hinter Jesus sich offenbaren wollte und es durch mich und mit mir noch vielmehr tun konnte) für dich ist, dann bekommst du die Gottesseite, die gegen dich ist.“

Ein Student träumte, dass weder Luther noch er, fromm im Sinne des Alten ist und dass er auf sein „Männlein im Ohr“ (von den Dunklen) aufpassen muss, das ständig sagt: „Du bist ein lieber guter, netter junger Mann.“ Und wenn das nicht

mehr klappt, dann fauchen die Dunklen gern das Gegenteil. Deshalb der Traum einer Freundin: „Die Sylvia ist nicht das, was die Dunklen sagen.“

Nein, ich bin nur das, was der Alte sagt, und das gilt für jeden Menschen. Der Alte sagt im Traum zu mir, dass es außer mir keinen Menschen gibt, der die Mächenschaften der Dunklen durchschauen kann, aber wenn die Menschen mehr „Sylvia“ werden, dann kann Gott auch ihnen in Bezug auf alles Dunkle mehr Bewusstsein für ein barmherzig-demütiges **ALLES-dem-Alten-Verdanken-Leben** geben.

Ich bin nicht ein Promille von dem, was die Tobias W.-Ruf-Mörder als dunkle Verlogenheits-Arroganz-Sprachrohre so unfassbar gotteslästerlich und menschenverachtend gegen den Alten, den einzig wahren Schöpfergott und mich, seine 1000defach bestätigte und bevollmächtigte Sylvia als sein wahrer **Mensch**, sagen.

Entweder die Menschen und die Menschheit besinnen sich und leben die Wahrheit, die sie trotz dem Tobias W.-Lügendreck jetzt durch das Frankfurter Landgericht neben allem dunklen Erfolgsdreck gegen Gottes Verteilaktion und meine vier Bücher noch einmal wenigstens ahnungsweise aber mit der Chance zum Nachfragen erfahren durften, was der Alte und ich einer einzigen Person zu verdanken haben und damit auch die Menschheit. Denn der Alte konnte dadurch vor einigen Wochen seine Bücher ins Internet stellen. Das ist eine Chance für die Menschheit und die ganze Welt und er könnte noch 1000 Seiten schnell dazu packen, wenn...

Ansonsten gilt der Traum, in dem Gott, der Alte, sagt: „Wehe dem, der die Wahrheit kennt und sie nicht lebt, dem wird sie zu Glasscherben im Bauch und der wird getrieben, wie ein Vieh.“ Nur mit dem Alten gibt es eine echte Demokratie und eine konstruktive Wahl. Der Alte sagte, dass er in mir sein bestes Menschsein für Weihnachten und Ostern hervorgebracht hat.

Die dunkle Gottesseite ist ein Machtdespot, strotzt vor verächtlicher Arroganz, wie seine Marionetten-Sprachrohre und will und bringt brutale Gewalt, Wahnsinn und Kriege und alles Elend und Leid durch die dunkle „Schwarze-Kerze“-Arroganz und den Größenwahn der Menschen.

Jeder kann sich den dreckigen Gedanken verbieten, „was die sich einbildet“ – nichts. Zu diesem dunklen Abwehrdreckgedanken der dunklen Gottesseite hat Gott 1000de Male gesagt, wie er mich sieht und dass die dunkle Gottesseite die

„Medusa“ ist und mein Leben sein Wunder dagegen. Der Alte hat mir die Seiten abgestempelt, die ich für ihn und seine Menschen schreiben soll. Ohne mich wäre er nach dem Beginn des Tobias W. Sektenrufmords und Kindesmisshandlung Ruf-Mord gegangen und er hätte mich 2020 fast geholt.

Tobias W. ist der größte Rufmord-Betreiber gegen seinen Schöpfer. Dafür muss er sich schämen, dann kann ich ihm verzeihen, doch des Alten Gericht muss er leider mit den „Seinen“ einige Ewigkeiten lang ertragen. Doch niemand hat ein Recht zu verurteilen. Gott allein sieht alles und hinter jede Stirn und kennt alle Motive. Ein Mensch, und zwar jeder, hat von den Menschen eine zweite Chance zu bekommen, wenn er aufrichtig bereut.

Der Alte will keine menschliche Unmenschlichkeits-Rache, sondern eine barmherzige Gerechtigkeit, die gar nichts mit sentimentalen Entschuldigungen oder billigen und bequemen Rechtfertigungen zu tun hat. Der Alte, der Schöpfer, ist und will Liebe. Wie aber könnte er Liebe sein, wenn er die Lüge und das Böse rechtfertigen und verharmlosen würde? Das habe ich schon als Kind begriffen. Deshalb betete ich nicht, „hab' ich Unrecht heut getan, sieh es lieber Gott nicht an“, wie ich das hörte. Ich dachte ganz demütig immer und bei allem: Wenn das ich wäre. So dachte ich oft auch, was ich wohl denken oder tun würde, wenn ich Gott wäre!! Das ist schwer, dachte die kleine Sylvia und die Erwachsenen haben es auch schwerer als ich. Ich war als kleines Kind schon sehr viel Mensch und ich wollte und konnte jeden Menschen lieben, aber kein Unrecht, keine Verlogenheit und Falschheit und keine gemeine und verächtliche Arroganz. Der „liebe Gott“ ging nicht an mich, weil der mit Liebe nichts zu tun hat, sondern von den Menschen so billig benutzt wird wie eine billige Gnade. Ich liebte Gott, meinen Schöpfer und ich hatte eine riesige Achtung und Ehrfurcht vor ihm.

Ab dem Schulalter erinnere ich mich, wie sehr es mir am Herzen lag seinen Willen nicht zu glauben, sondern zu erkennen und nur ja nichts zu reden, was ihm missfällt, was Menschen von ihm abbringt. Und egal, wie kalt und gemein empfindlich meine Mutter sein konnte, ich wollte sie weder ehren noch verunehren, ich wollte sie auch aus Gottes Hand nehmen und dachte: Egal, wie sie ist, aber sie hat mehr für dich gemacht als du für sie. Sie war eben, wie sie sein wollte und der Alte und ich hätten sie sehr oft eben gern anders gewollt. An mir war aber nie Arroganz – das habe ich meinem geliebten Gott zu verdanken. Mein Mann fragte in seinem Traum einen Gott, der ihm gar nicht wie meiner vorkam: „Bist du Sylvias Gott?“ dreimal fragte er – keine Antwort. Dann, als Walter zum vierten Mal fragen wollte, bekam er zur Antwort: „Nein, ich bin nicht Sylvias Gott, ich bin ein dunkler Gott,“ und verschwand.

In meinem Kinderkopf ging es oft viel hin und her, doch irgendwie erwischte ich doch viel mehr die Gedanken des Alten, als die Gedanken der Dunklen mich erwischten. Aber an der Harmlosigkeit und Sentimentalität bin ich manchmal auch hängengeblieben, bis ich wieder dachte: „Wenn ich das wäre“ – und dann ging es wieder geradeaus.

Zurück zu dem Kindergebet: Was wäre ich für ein Gott, wenn ich Unrecht nicht ansehen würde, dachte ich. Nein, so ist das nicht richtig. Ich dichtete diesen Satz um und betete: **„Hab’ ich Unrecht heut’ getan, hilf dass ich's einsehen kann.“** Aus dem **lieben Gott** wurde bei mir ein **„großer Gott“** und aus vielen Jesus-Kirchenliedern oder Texten wurde mir das Wort „Jesus“ zu Gott, weil ich wusste, dass Jesus weder Gott war noch wollte, dass man ihn an Gottes Stelle setzt. Aber ich liebte Jesus, als einen Menschen, dem sein Schöpfer wichtig war und der nur keinen fromm gefärbten Schrott, sondern die Wahrheit seines Schöpfers und ein ehrliches Menschsein zeigen will. Ich glaubte viel frommes Geschwätz nicht, aber **meine Kritik war nie kalt-arrogant oder verächtlich gegen die Menschen und den Meinungsträger**, sondern ich lehnte nur ab, was nicht anständig und ehrlich, sondern unanständig, verlogen und unbewiesenes Geschwätz und Glauben war und besseres Beweiswissen nicht wollte.

Der ganze kalt-arrogante Glaubens-Meinungsstreit war mir zuwider. Ich wollte genau wissen und ansonsten wusste ich eben nichts genau und niemals gegen die Frage nach der Wahrheit oder dem Beweis überheblich besser. Ich war so glücklich schon als Kind, dass Gott mich noch gemacht hat, bevor er dachte: Ich habe die Menschen satt, ich mache keine mehr. Ich wusste, sah und spürte, dass der Schöpfer zwar alle Menschen gemacht hat und will, aber doch so, wie er sie sich gedacht hat – ich merkte so sind sie nicht, wenn sie nicht anständig, ehrlich und warmherzig denken und leben und eitel und eingebildet sind.

Heute weiß ich: Ich spürte das Wesen des Alten und ich spürte das Wesen der Dunklen und das war mir zuwider. Ich war von Kind an gegen Ehr-geizig in dem Sinne, dass ich für eitle Ehre nichts übrighaben wollte – vor allem nicht bei mir. Ich merkte, wie alle Menschen geneigt sind, sich verlogen gut hinzustellen und wenn sie sich (andere sowieso) schlechtmachten, merkte ich, dass das viel mit falschem Denken und falschen Wertmaßstäben und falschen Vergleichen zu tun hat. So, wie die Weiß-Bande mich aufs Gemeinste schildert, war ich nie in meinem Leben gewesen und habe ich nie reagiert. Ich habe alle Kinder, die bei mir waren, wahrhaftig für ihr Menschlein lieben wollen und die haben mir viel

zugemutet, um bei all ihrer Verlogenheit irgendwann noch die Wahrheit zu erwischen und nur bloß keinem Unrecht zu tun.

Ich habe auch nie bestrafen wollen, ich wollte Einsicht, wenigstens Anständigkeit und kein verlogenes Unverschämtheitstheater. Ich war eine Mutter und eine Freundin, wie ich sie gerne gehabt hätte. Nur Bosheit ist und war mir zuwider, wenn sie statt Reue und als Täter nicht nur keine Einsicht will, sondern auch noch das Opfer zum Täter macht, wie ich das von Kind an so viel erlebte.

Der Alte sagte: „Die Sylvia kann man sich nicht erdenken, sie ist so, wie Gott sie geschaffen und gewollt hat.“ Der Alte sagte immer wieder, wie wichtig ihm mein Denken ist, weil es ihm bei den Menschen gegen alles Dunkle und für sein gewolltes Menschsein hilft. Nur deshalb sage ich vieles, aber eigentlich redete ich nicht für mich, sondern für den Alten und seine Liebe zum Menschsein. Auch dafür wurde ich nur dreckig von den Gerichtslügnern vorgeführt. In jedem Punkt bewarfen sie mich für ein übelstes Zerrbild und stellten sich verlogen gut hin.

Mein einziges Motiv war von Kind an, meinen Schöpfer zu lieben und zu erfreuen, doch ich sagte in Darmstadt zu unseren Kindern, bevor der Alte zu mir kam: „Ich will Gott lieben, aber ob er mich überhaupt sieht (bei all dem, was er sieht) und meine Liebe vor ihm wirklich Liebe ist und ob ihm meine Liebe etwas bedeutet, das weiß ich nicht.“

Das war noch ganz in der Anfangszeit, als Norbert und Ralph zu uns gekommen waren. In dieser Zeit fiel mir ein Büchlein in die Hand. „Alles Leben ist innerlich.“ Darin waren Träume und das Wissen: **Gott** gibt die Träume und ein Hinweis auf C.G. Jung. Zu Hause angekommen, fragte ich gleich Walter, ob er etwas über Jung weiß. Er sagte, dass er sein Werk „Lexikon der Symbole“ hat. Das schnappte ich mir sofort. Walter hatte es noch nicht gelesen, nur durchgeblättert.

Das Buch „Alles Leben ist innerlich“ hatte ich auf eine Fahrt nach Frankfurt / Main mitgenommen. Dort war ich mehrmals bei Prof. Allwohn, (Versprecher: Allwahn), bei dem erst Hempel, dann Walter waren. Aber das war erst später, nachdem ich mich schon mit Jung beschäftigt hatte. Das Sandfort-Buch las ich auf einer Fahrt zuvor und da war mein Ziel, nicht Allwohn. Der war kein großer Jung-Kenner – mehr Freud und andere. Aber als ich bei ihm war, hörte er mir offen zu, konnte nichts an mir finden und redete über sich – ohne Honorarabzug. Das fand ich lustig, denn wir hatten die Rollen getauscht:

Er legte die Beine hoch, sein Taschentuch auf den Schreibtisch und ich hörte ihm zu. Ich kam überhaupt nur wegen meinem Mann zu ihm. Der hatte Kinderträume und beide verstanden nicht, weil Walter so von Prof. Allwohn beeinflusst wurde, Walter habe einen verdrängten Kinderwunsch. Erstaunt merkte ich, dass Walter das gar nicht hat, der Prof. wollte ihm das einreden. Walter und ich hatten unsere Kinder, wollten sie lieben und taten nichts für oder gegen „eigene“ Kinder. Die hätten früher oder später kommen können, wie es ihnen passt – eins mehr wäre auch kein Problem gewesen und mein Mann und ich liebten uns sehr und machten alles gemeinsam, was wir nur konnten.

Wir haben viel für die Kinder getan und mit ihnen unternommen. Es ist traurig, brutal und gemein, was sie daraus gemacht haben. Ich wollte ihnen eine Mutter sein, wie ich gern eine gehabt hätte, aber ihnen allen war die Warenliebe wichtiger als wahre Liebe und Streicheleinheiten für ihre Giraffe lieber als jede Anfrage und alles anständige Menschsein. Doch durch die Auseinandersetzung der zwei Seiten Gottes war alles viel gemischt und das ist kaum in Worte zu fassen. Vielleicht kann ich es mit diesem Beispiel etwas verständlich machen.

Patrick war so im Alter von ca. 16 Jahren bei mir und wir hatten ein ganz gutes Gespräch. Plötzlich sprang er auf, rotzte mich ab und rannte wie empört wegen nichts raus. Gleich darauf ging die Tür wieder auf, er kam zurück, stampfte auf den Boden und meinte: „Ich lass mich doch nicht schon wieder von dir wegheizen.“ Auch das dauerte nicht lange.

Was ich mit der brutalen Arroganzverlogenheit von Patrick, Sebastian und Jessica erlebt habe und wie die beiden Seiten Gottes an all den Kindern und Erwachsenen um mehr Einfluss für und gegen alle Ichwahn-Bosheitsverlogenheit gegeneinander kämpften, lässt sich kaum beschreiben und wenn, dann am meisten durch die Träume.

Eine Frau sagte im Traum zu mir: „Wozu brauchen wir denn Sie?“ Ich antwortete ihr: „Damit Sie eine Ahnung bekommen, wer sie sind und solange sie nicht wissen, wie Gott mit zwei Seiten die Macht in ihnen hat, könne Sie gar nicht sich selbst werden.“

Ich wurde unglaublich dumm-gemein-verlogen vor dem Hanauer Gericht von den Tobias Komplizen demütigend als Minderwertigkeitsfigur und Machtmonster und Blödstück vorgeführt. Tobias wusste, wie brutal gemein und kalt materialistisch alle waren und logen, als sie schon vor vielen Jahren bei mir waren und

ebenso mit großer Ichwahn-Habgierverlogenheit gingen – nur für Anerkennung und „Geld“, wie schon ab 1978 der Alte sagte, dass die Pflegekinder von mir so kalt weggingen, als wären sie nicht 6 Jahre lang von mir warmherzig für eine schöne Kindheit geliebt worden. Doch sie waren alle innerlich asozial und wollten eigentlich nur Materialismus. Sie waren alle ohne jedes Interesse an ihrem Schöpfer und die Beweiswahrheit der Träume war ihnen lästig bis verhasst, denn von außen sah man ihnen ihre Fiesheit nicht an. Doch hintenherum wussten sie viel voneinander und wie sie wirklich sind. Sie haben von klein auf viel alle belogen und benutzt und sich dann über ihre „Gläubigen“ lächerlich gemacht. Alle über mich gelogene Brutalität dient ihrem skrupellosen Ich-Habgierdenken.

Die vielen Hetzartikel sind Verleumdungsverbrechen gegen Jan, der dafür als Mittel zum Zweck benutzt wird. Es ist einfach schrecklich, wie die „Breivik-Bosheitsarroganz von Tobias W. eine grausame „Gerächtigkeit“ verbreiten konnte und wie Lügen geplant und dann erfolgreich wie geplant geglaubt werden, wenn sie mit Masse Abnehmer finden. Alle wollten bei mir bleiben – aber ohne den Alten und für Anerkennung und Geld und nicht mit den Anfragen des Alten und der Sektenverachtung der Kirche, die mit ihrem „Tobias“ Hempel auch nur Hohn und Lügen gegen die „Sekte“ verbreitet und mich mit Fiesheit zu einer idiotischen Figur machte.

Man muss schon sehr fies und verlogen sein, um mit den Träumen und mir (uns) so umzugehen, wie das bisher der größte Teil der „Zeugen“ des großen Geschehens skrupellos verlogen getan hat. Der Alte hat das in seinen Briefen und Träumen sehr klar dokumentiert. Die obersten Gerichtslügner der kriminellen Zeugenbande haben von alledem, was sie behaupten, fast alles aus gegenseitigen Verhetzungslügen, am meisten durch das Komplott von Tobias und Sebastian. 2012 hat Tobias auch den Hempel so verhetzt und als Komplize angestachelt, dass ich 2012 träumte: **„Hempel rennt wie ein Tiger in seiner Wohnung hin und her und sagt ständig über unsere Firma: ‚Warum sind die noch nicht pleite? Die müssen doch pleite sein.‘ Ständig redete er weiter über Pleite, die er uns wünschte, dann sagte er plötzlich: ‚Das kann nicht mit rechten Dingen zugehen.‘“**

Meine „Nase“ wusste, dass sie uns jetzt noch mit Zweifel an der Rechtmäßigkeit alles Strafbare anhängen möchten, wie es auch ganz klar aus diesem Traum hervorging, denn Hempel sagte auch diesen Satz ständig weiter. Im Traum ist klar, dass das Tobias W.-Hempelkomplott aufs Böartigste unsere Firma und damit auch die finanzielle Existenz von allen, die dort arbeiten, zerstören wollen.

Bald darauf kam das **Finanzamt zur Prüfung** und die **Sparkasse** war auch gegen unsere Firma, die schlimme Sektenfirma, verhetzt und die Tobias W. Kriminellen **hofften, dass die Sparkasse uns den Kredit kündigt**. Als sich das Finanzamt an ihre Prüfarbeit machte, sagte ich zu T. C.: „**Das Finanzamt wäre vielleicht morgen oder übermorgen (symbolisch) gekommen, aber nicht jetzt.**“ Beinahe hätten wir dafür keinen Beweis bekommen, aber dann **verplapperte sich der Finanzbeamte und fragte, ob der Architekt auch zur „Sekte“ gehören würde**. Da hatten wir den Beweis, denn bei dem Architekten war Christian, der wie aufgezogen überall herumrannte, um Sektenlügen zu verbreiten, auch bei ihm (dem Architekten) aufgetaucht. Der Architekt hatte meinem Mann berichtet, wie Christian gegen ihn und unsere Firma hetzte und wie er den Architekten dazu bringen wollte, nicht mehr für uns zu arbeiten. Der Mann sagte, dass er diesen unverschämten Burschen abblitzen ließ und auch auf irgendwelche Angebote von Christian nicht einging. Das war eine bössartige Taktik von Christian, mit der er auch Kunden abschreckte und auch Personen, die mit uns von außerhalb zusammenarbeiteten.

Dafür haben wir auch Beweisbeispiele aus dem Internet, wo er Firmen von der Auftragsbereitschaft für unsere Firma abbringen wollte, drohte, dass sie sonst ihrem Ruf schaden. Wir haben auch erleben müssen, dass genau deswegen dann zwei Kooperationspartner von unserer Firma weggingen und ihre Zusammenarbeit mit uns aufgeben wollten, weil die fürchterliche Medienhetze auch ihnen schaden könnte und die Hetze sie auch im Internet namentlich bedroht, womit Christian auch gedroht hat und was sie für eine schnelle Pleite unserer Firma in der Philipp Töner-FR auch in Bezug auf unsere Kunden tun, wie sie wussten, was sie gegen den größten Kunden getan haben.

Andere große Kunden wanderten auch von unserer Firma ab und teilweise waren sie dann bei Weiß, also Tobias W., schon bevor er seinen verhetzten Bruder Ende 2012 auch im Komplott hatte und das mit dem Bestechungsangebot für eine gemeinsame Konkurrenzfirma Weiß & Weiß. Der Alte wollte solche korrupten Mitarbeiter auch nicht mehr und auch nicht ihre verhetzten „Maulwürfe“ und Wasserträger. Von denen hat sich dann unsere Firma getrennt.

Tobias W.'s Bössartigkeit zusammen mit seinen total verhetzten Komplizen war eine Zerstörungs-Grausamkeit gegen unsere Firma und uns, die seriös verlogen getarnt, ein brutales Verbrechen war, ist und bleibt, ohne den Alten und wie er sagte „Arche Sylvia“ hätten die Firma und ich das nicht bis heute überlebt. Der Alte sagt, es ist die **Naziarroganz**, die von den „Meinen“ immer mehr gegen ihn

und mich Besitz ergreifen konnte, **weil sie nicht Wahrheit bleibt Wahrheit gegen alle dunkle Gedanken- und Meinungsversuche gesetzt haben.**

Die drei Frauen Marlies W., Regina F. und Susanne K. wurden zeitweise zu **total falschen Schlangen** und ihre Kinder merkten und hörten das auch, ebenso wie Jan.

Wenn der Alte mich und meine Bücher groß herausgebracht hätte und raus aus dem Kirchendreck und für Geld und Anerkennung, wären sie vielleicht alle geblieben. Vor allem auch, wenn er sie dann alle hätte machen lassen, was die Dunklen in ihnen wollten, und er wäre nur in der **Funktion des Kopfnickerdackels** mit mir in allem das „Amen“ geblieben. Gott sagt aber: **„Ich bin nicht der Hampelmann der Giraffen und du, Sylvia bist nicht ihr Zirkuspferd.“**

Die dunkle Gottesseite will alles bestimmen. Doch sie ist böse, verlogen, launisch und agiert in den Menschen und in ihrem Leben so, wie ich es träumte und im Traum Patrick sagen sollte. Es war die **Aufzählung, die der Alte sehr oft** als Gefahr für jede Beziehung zu mir nannte: **„Oberflächlichkeit, Eitelkeit, Trägheit, Empfindlichkeit“**, (die sehr schnell brutal und gemein wird, wenn sie sich angegriffen fühlt – und das fühlt sie sich oft wegen so viel wie nichts und wird dann aggressiv und zum „Wutbürger“) **„Überheblichkeit, Denkfaulheit, vorschnelles Besserwissen“**. Neben dieser häufigen Aufzählung sagte ich zu Patrick im Traum: **„Mit den Dunklen sind die Menschen unberechenbar und unzurechnungsfähig.“**

Unter der Herrschaft der Dunklen ist in keiner Sekunde etwas sicher. Der Alte will Menschen, die ehrlich und ohne Arroganz leben und nur so, sagt er, sind die Menschen wahrhaft glücklich und bekommen ihn mit mehr Macht in ihr Leben. **Doch am schnellsten und meisten bekommt der Alte die Eigentumsrechte an den Menschen, wenn die Menschen auf mich hören, weil das die größte Niederlage für die dunkle Gottesseite ist. Das, was die „Meinen“ den Dunklen an Siegen beschert haben, war die Folge der Relativierungs-Launen, mit denen sie auf mich hörten.**

All das sind Aussagen des Alten und das Tobias W. Aussteigerkomplott hat **diese Forderung, die er als Sieg gegen die Dunklen braucht, mir als Machtbesessenheit angelastet.** Dabei wussten sie einst auch, wie viele konkrete Erfahrungen sie mit mir machen durften, ob es um Aussagen der Träume, der Briefe und Bilder, oder um meine „Nase“ und meine Sehergabe vom Alten ging.

Allerdings gab es diesbezüglich bei mir von Jahr zu Jahr größere Zuwächse. Meine „Nase“ von heute ist mit der „Nase“ von 1988 nicht vergleichbar. Inzwischen hat der Alte mir noch viele Bilder dazu gegeben. Ich kann jetzt sein Fenster sehen und ob er nicht oder den Kopf schüttelt oder abwinkt. Ich kann die Ampel sehen und wie stark jede Farbe ist, z.B. rot = entschiedenes und starkes NEIN. 3 x gelb ist ein längeres Zögern, Warten, ein noch Unentschieden. 3 x grün ist ein JA und schnelles Handeln.

Ich sehe eine Messlatte oder Skala. Daran kann ich alle Prozentwerte ablesen, auch des Wahrheitsgehalts dessen, was sie sagen. Dazu kommt ein Wolkenbild von hell bis dunkel-schwarz, das z.B. zeigt, wo und wieviel sich eine Katastrophe ereignet.

Im Frühjahr 1982 stand ich mit Marlies W. in der Küche. Sie sagte: „Ich habe heute Nacht von dir geträumt.“ Frau Schwarz war noch nicht da, es war morgens um die Frühstückszeit. Frau Weiß wollte mir ihren Traum erzählen: Mir wurde heute Nacht im Traum gesagt: **„Ich soll alles aufschreiben, was du mir sagst.“** Wenige Minuten kam eine frisch aufgestandene Frau Schwarz zu uns und sagte nach der Begrüßung zu mir: „Ich habe heute Nacht von dir geträumt.“ Marlies W.: „Du auch?“ Gabriele Schwarz: „Du auch?“ Marlies W. wollte gleich ihren Traum erzählen. Ich stoppte: „Lass erst Gabriele ihren Traum erzählen, dann haben wir wieder einen Beweis, denn deinen Traum kenne ich schon.“ Was dann geschah, war ein großes Gottesbeweisstaunen. Es war der gleiche Traum: **„Ich soll alles aufschreiben, was du sagst.“** Das war auch genau der gleiche Text von Marlies W. Das Auf-mich-Hören, war nur indirekt dabei.

Aber auch Walter träumte das und bekam dafür ein großes Tintenfass. Später, nach Jahren, träumte er, dass das Tintenfass noch zur Hälfte voll ist, was bedeutete, dass der Alte Walter eigentlich noch lange Jahre mit mir auf der Erde haben wollte, doch Walters Giraffenhörigkeiten und die Verlogenheit der „Aussteiger“ haben den Dunklen sehr viel Sieger-Macht gegen den Alten gegeben.

Vor einigen Jahren träumte ich über M. F., dass die Dunklen sie töten wollen, weil sie mich so gut kennt und weil sie die Tobiasbande und ihre Verlogenheit kennt. Die dunkle Gottesseite wollte nicht, dass M. F. wirksam gegen das Tobias-Verbrechen reden kann.

Der Alte hat viel über das Rufmord Verbrechen von Tobias und seinen Komplizen, die „Sektenaussteiger“ gesagt. Er hat das gesamte Hanauer Gerichtsverfahren ein verlogenes Marionetten-Spiel von Tobias W. und seinen Komplizen

Philipp Töner, Bös und am Ende den Richter Heuschreck genannt, und auch Heuschreck der Verstärkung der FR- Philipp Töner Volksverhetzung beschuldigt.

Der Alte war zuletzt über das Verbrecherurteil von Heuschreck und Bös total empört und nannte die beiden in Bezug auf ihr Mordurteil skrupellos, die Mutter von Jan und mir gegenüber.

Die gemeine und brutale Arroganz von Tobias W. und Sebastian und ihre gegenseitige Verlogenheits-Verhetzung ließ die beiden Sektenhetzer als Anführer und Vize zu brutalen Verbrecherlügnern gegen unsere Firma, meinen Mann und mich werden. Was sie nur konnten, wurde dafür dazu gemischt. Tobias W. und sein verhetzter Bruder Christian stachelten die Leute mit ihren Lügen über mich zu Aggressionen und Hass an. Dabei hatten sie auch den fiesen Trick, über mich zu behaupten, ich würde alle schlechtmachen, die gegangen sind. Es war und bleibt aber umgekehrt wahr: Alle sind verlogen gegangen, wollten den Alten und seine Wahrheit loswerden und machten mich als Rechtfertigung schlecht. Ihre Träume hatten sie bis zu ihrem Wegwurf vom Alten und mir selbst erzählt und was ich sagte, waren die Aussagen und Träume, die Gott über sie gegeben hatte. Ich war nie arrogant und ich habe nie Arroganz gewollt. Das weiß sogar ein Anwalt von mir, den die fiese Verächtlichkeit von Oberstaatsanwalt Bös, der kalt-arrogant alles gegen mich ins Negativste drehte, reizte. Ich bat meinen Anwalt leise: „Bitte nicht arrogant“.

Als ich in den ersten vier Wochen in der JVA von einem Beamten am Essenswagen im Flur eine arrogante Art abbekam, bat ich ihn freundlich, doch nicht so arrogant zu sein. Kurze Pause – dann: „Ich weiß, ich kann sehr arrogant sein.“ Daraufhin sah ich ihn herzlich an und er schenkte mir plötzlich noch einen zweiten kalorienarmen Camembert, den ich sehr gerne mochte. Erst viel später erfuhr ich, dass er ein damaliger Leiter war.

Als ich meine furchtbare „Wasserallergie“⁵² hatte, wäre ich fast gestorben, weil ich kein anderes Wasser in Flaschen hatte. Nachdem der Anwalt sich darum kümmerte, bekam ich im letzten Moment durch die Erlaubnis dieses JVA-Leiters von der damaligen Sozialarbeiterin eine größere Menge Wasserflaschen. Ich durfte mir weit mehr Getränkeflaschen kaufen als die insgesamt 25 Liter Getränke, die für alle Gefangenen alle 14 Tage bei einem Einkauf erlaubt sind. Ohne dieses Wasser und die Erlaubnis, mir auch mehr Obst und Gemüse kaufen zu dürfen, wäre ich schon Ende 2020 gestorben. Auch mein JVA-Aufenthalt

⁵² Allergie auf einen unbekannten Stoff im Leitungswasser
Hrsg.: Sylvia Erika Zita Dorn, Frankfurt, Oktober 2025,
unter Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0

wurde von Gott, dem Alten, mit vielen Träumen begleitet und er zeigt mir auch im Traum einzelne Personen und Beamte.

Ich weiß, dass es der dunklen Gottesseite ein sadistisches Vergnügen macht, die Anständigkeit unter den Machtsadismus ihrer Bosheit zu bringen. In Bezug auf mich, sagte der Alte im Traum, *ist „der ‚Schwarze-Kerze‘-Verbrechergott wie süchtig, mich schlecht zu machen und alles, was ich sage und bin, zur dreckigsten Lüge zu machen.“*

Das Hanauer Tobias-Bös Mordunterstellungs-Urteil kam auch hier in der JVA an, und ebenso das Tobias-Bös **Haftbefehl**-Schriftstück, das mich als **grauenvolles Bosheitsweib** schildert. Es ist eine **Sammlung der Tobias W.-Lügen**. Das wurde hier bei Beamten bekannt und wurde zu einer fiesen Flurfunk-Verhetzungshilfe gegen mich. Dabei träumte ich, dass die JVA durch mich die Chance hat, **etwas von der größten Gottesbeweisoffenbarung zu erfahren**.

Die Tobias-Töner-Bös-Rufmordhetze gegen mich war aber schon vor mir hier angekommen, da hier, im Gegensatz zu jetzt, fast jeden Tag ein oder zwei Exemplare der Frankfurter Rundschau im Gemeinschaftsraum lagen, neben anderen Zeitungen, die irgendwann auch über mich, als **die von Tobias W. erfundene Sektenbestie** berichteten. Die „Bild“ **titulierte** schon **sofort nach Prozessbeginn über mich: „Die Hexe von Hanau.“**

Tobias W. hat mit seiner Töner-Christian Öffentlichkeitshetze mich **grausam als öffentliches Dreckstück verunglimpft**. Eine damalige Insassin behandelte mich brutal-verächtlich genauso und sie verhetzte, wie ein Tobias viele andere hier. **Ich wurde gemieden und gemobbt.**

Plötzlich wurde sie auffallend freundlich, was mich wunderte und einige andere waren auch nicht mehr so kalt. Dann, eines Tages im Gemeinschaftsraum rief sie mir vor anderen Frauen zu: **„Ich habe von ihnen geträumt. Im Traum kam mein verstorbener Opa und sagte zu mir: ‚Lass die Frau in Ruh!‘“** Ab da blieb sie in Bezug auf ihre fiese Arroganz gebremst, war freundlicher und half mir. Einige Monate später erzählte sie mir einen zweiten Traum, indem zuerst eine mit ihr hier befreundete Insassin entlassen wurde und bald darauf sie selbst. So kam das dann auch.

Zurück zu meiner „Wasserallergie“. Ich bekam meine lebensrettenden Wasserflaschen und wenige Tage später einen Einkauf auch für Obst und Gemüse, nachdem mir ein Schock vorausgegangen war. Als ich am 24.9.2020, an einem

Donnerstag, hier ankam, war gerade der letzte Termin für eine Einkaufsbestellung. Geld hatte ich auch noch keins auf dem JVA-Konto und so musste ich 14 Tage auf einen Einkauf warten, hatte im September 2020 aber noch keine Ahnung, dass ich ein lebensgefährliches Wasser-Problem bekomme. Das begann wenige Tage darauf und wurde schlimmer. Erstmal musste ich feststellen, dass mein Körper negativ auf das JVA-Wasser reagiert. Ich bettelte in meiner Not um Wasser und ein wenig Milch von zwei Insassinnen. Es ging mir zusehends schlechter. Endlich waren 14 Tage um, ich füllte mein Einkaufsformular aus, mir fehlte aber eine Information. Ich dachte eine bestimmte Spalte auf dem Einkaufszettel würde von Beamten ausgefüllt. Ich brachte meinen Bestellschein ins Büro und bat die dortige diensthabende Beamtin ihn zu prüfen, ob alles richtig ausgefüllt ist. Die nickte, schaute aber nicht nach, was ich nicht ahnte. Einige Tage später, dienstags, war die Einkaufslieferung, bei dem die Firma EDEKA ihre erstellten JVA-Waren in den Gemeinschaftsraum bringt. Ich war total unruhig, weil es mir immer weniger gut ging.

In der Nacht vor der Lieferung gab Gott mir diesen Traum: Ich renne ganz aufgeregt durch die JVA und suche meinen Einkauf. Verzweifelt sage ich im Traum zu einem Beamten: „Ich brauche doch mein lebenswichtiges Wasser und mein lebensnotwendiges Obst und Gemüse.“ Es gab keinen Einkauf.

Am Liefertag, also am Tag nach diesem Traum, musste ich entsetzt die Realität dieses Traums erleben und wie der Alte dann nur noch mit Mühe durch die Barmherzigkeit weniger und dann die Lieferung von Wasserflaschen mein Leben im letzten Moment retten konnte. Alle schlimmen Symptome gingen sichtbar und schnell zurück, aber der Haarausfall und Taubheitsgefühle an den Händen und Füßen und eben noch ein wenig mehr negative Veränderungen blieben. Was danach kam, ist noch einmal eine für mich traurig und brutal erlebte Geschichte, die nach fast zwei Jahren mein Leben sehr belastet hat - körperlich, geistig und seelisch, und über die ich auch träumte: **Fiesheit!** Sie ist in meinem Computer angekommen.

Stichwort Computer: Das Hanauer Gericht hatte in meinem Computer alle Beweise für den schrecklichen Tobias W. Rufmord und seine Massenintrige als arglistige Täuschung. Stattdessen rühmt sich Tobias nach meiner durch ihn erfolgreich manipulierten Verhaftung: „Ich habe es geschafft“ und verhetzt die Hanauer mit der Lüge von seinem Töner-Bös-Heuschreck-Intrigenlügengericht, als sei meine Schuld durch die Tagebücher vom Alten und mir bewiesen. Nein, die haben seine Schuld und meine Unschuld bewiesen, aber das Tobias-Bös-

Gericht wollte (!!!) mich brutal verurteilen und von der Beweiswahrheit gegen die Tobias W. Intrigenverlogenheit nichts wissen.

Meine Tagebücher beweisen die Verbrecherverlogenheit der „Sektenaussteiger“-Habgier-„Judas“-Komplizenbande, meine Unschuld und die große Beweisoffenbarung Gottes.

Noch einmal zurück zu Leben, Tod und Krankheit und dem Einfluss der zwei Seiten Gottes. Auch dazu haben der Alte und ich 1000fach vieles geschrieben und das, wie auch Gottes Träume dazu, hätten die Hanauer „Ermittler“ lesen können, aber außer dem Tobias-Bös-Töner-Rufmord und den Ruf-Mord-Anschuldigungs-Belastungsbehauptungen von Intrigenzeugen und Komplott-Verleumdern wollen sie nichts wissen.

Die Hanauer Justiz hat mich menschenverachtend dem Verleumdungsrufmord einer kriminellen Habgier-Gaunerbande ausgeliefert und hat die Persönlichkeitsrechte verhöhnt und den offensichtlichen Vernichtungsplan von Tobias und seinen Komplizen zum bösen Erfolg gebracht. Bis ins Intimste wurde mein Leben und das Leben der Mutter von Jan mit einer miesen Rechtfertigungsverlogenheit in den massenhaften Öffentlichkeits-Verhetzungsrufmord getreten.

Zu den Krankheiten wurde auch gezielt gelogen, denn die, die Jahre lang bei mir waren, wissen, wie die zwei Seiten Gottes mit allem und jedem zu tun haben und sie erlebten und wussten um viele Beispiele. Ich habe nie etwas anderes bei Menschen erreichen wollen als die Verhinderung eines größeren Machteinflusses der boshaft-arrogant-verlogenen Gottesseite. Dass die Lüge kalt macht, spaltet und schizophren macht, ist an jedem Leben der kalt-verlogenen Tobias-W.-Sektenhetzer zu sehen. Der Alte hat **nie** gedroht, dass er sie krank macht, wenn sie mein Leben nicht nach seinem Willen achten, sondern dass die dunkle Gottesseite dann mehr Macht und Einfluss für ihre Destruktionskräfte und ihre Kriege bekommt. Der Alte hat viel gegen alles Böse in denen gekämpft, die er für sein Werk haben wollte, aber als anständige Menschen und nicht als falsche „Schlangen,“ wie er sagt und z.B. auch noch über X: „Wenn ich einen Schlangenkopf abschlage, wachsen ihr zwei neue nach.“

Wenn die dunkle Gottesseite durch das Denken der Menschen gegen den Alten 30 % oder 70 % z.B. die Macht bekommt, dann können die Dunklen diese Zeiten für sich nutzen und der Alte muss zusehen. Umgekehrt: Alle Machtprozentsätze, die der Alte hat, zwingt die Dunklen hinter den Alten. Der Alte und ich

machten das den „Meinen“ bewusst und er machte ihnen durch mich und seine Träume und seine Briefe viel bewusst:

Die dunkle Gottesseite agiert destruktiv gegen den Alten in allen Menschen, die der Alte für seine Macht und für Wahrheit haben will. Die Dunklen haben sehr viel die Menschen bei mir für Abzüge am Reden Gottes und seinen Aussagen über mich beeinflusst. Doch solange, trotz aller noch vorhandenen Unbewusstheit, wenigstens der Zusammenhang zwischen dem Alten und mir und seine Aussagen über mich geachtet wurden, konnte er wegen der Abmachung „wenn ein Mensch auf die Sylvia Dorn hört, dann müssen die Dunklen gehen,“ in den Zellen der Menschen bei mir gegen alle destruktiven Impulse der Dunklen viel auch seine heilenden Kräfte einsetzen.

Das wäre auch bei meinem Mann so gewesen und war auch viel so, was die Unbeständigkeit seines Denkens aber für den Alten immer schwieriger machte. Ich weiß nur das, was der Alte zu allen sagt und in Bezug auf Walter, meinen Mann, hatte er immer wieder Probleme, weil Walter nicht beständig die Liebe zum Alten und mir gegen dunkle Einflussbestrebungen festhielt und mit den Aussagen des Alten für Wahrheit bleibt Wahrheit verteidigte. Ich sah immer wieder mit meiner „Nase“ (dieses Bild habe ich bei meiner Aufzählung vergessen), wie lang das „weiße“ Kleid, also die verlogene Gutheit bei Walter war. Im Traum sprach der Alte von brutaler Gutheit. Das war aber ein Auf und Ab, ein Hin und Her, es dauerte länger oder kürzer, aber er betete nicht genug und mit Tiefe ohne dunkle Komplexe das Kirchenlied: **„Herr lasse mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit, dafür will ich dir danken.“**

Nach dem Tod meines Mannes hat der Alte ihm das ebenso vorgeworfen, wie vor dem Tod, dass Walter mich mehr hätte mit dem Alten lieben müssen, nicht mit einer täuschenden Sentimentalitätsliebe der Dunklen. Der Alte hat auch meinem Mann viel eine verlogene dunkle Gutheit vorgeworfen, die nicht in Demut **nur** alles Gotte verdankt.

Walter hätte mehr den Alten und mich in sein Denken einbeziehen müssen, aber das hat er auch viel getan. Wie soll ich meinen geliebten Mann beschreiben, ohne dass die dunkle Seite ein dunkles Verstehen gibt? Mein Mann hat doch durch seine vielen dunklen Gedankentäuschungen oft gar nicht die dunklen Gedankenströme rechtzeitig und massiv gebremst, weil er die Auswirkungen von Gedanken **vielfach unterschätzte**. Der Alte hat ihm in meinen Träumen (Besserwisser, das höhnen die Dunklen gegen den Alten über Walter) immer wieder eine dunkle Überheblichkeit vorgeworfen. Nachdem er nach 2015 einen

von der dunklen Seite beginnenden Krebs bekam, hat der Alte viele Träume gegeben und meiner „Nase“ gesagt, wie gern er Walter heilen würde. Aber Walter lebte **nicht ernst genug das, um der Sylvia willen und er verharmloste oft, wie gefährlich es ist, sich als Besserwisser gegen meine Alterchen-Worte zum Maß zu machen.**

Als Walter krank wurde und der Krebs festgestellt wurde, gab es viele einsichtige Einsichten durch den Alten, aber auch leider schlimme Gedankenerfolge der dunklen Seite. Sobald es Walter wieder besser ging, war er stets in Gefahr, **gegen meine Alterchen-Worte einen Besserwisser zu spielen.** Ich weiß manches nicht mehr so genau, wie ich es in Hanau aufgeschrieben habe. Aber eine Situation: Walter ging es erstaunlich besser. Der Alte sagte meiner „Nase,“ dass er für ein paar Stunden in die Firma kann, aber er soll nicht die Treppe hoch und in die Erkältungswohnung von Weiß gehen. **Walter hielt sich nicht daran** und war auch überheblich meinem Entsetzen gegenüber. **Er verharmloste, wie er das, was der Alte durch mich gesagt hatte,** für einen kurzen Lustimpuls der Dunklen ignoriert hatte. Daraufhin ging es ihm wieder bedeutend schlechter. So ging das einige Male wegen unterschätzten Auswirkungen solcher „Kleinigkeiten“, die in ihren Auswirkungen keine waren.

In solchen Situationen sah ich immer das gleiche Bild: Der Alte muss zur Seite gehen und der **„Schwarze-Kerze“ kommt** wie eine böse Gestalt und hat vor sich einen Kasten mit Krebszellen und Krankheitskeimen und wirft die auf Walter. **Walter war dann wie ein Ackerland, das verseucht wurde.**

Einmal saß der Alte bitter an Walters Krankenhausbett und sagte kalt und bitter zu mir:

„Wenn Walter noch einmal seiner dunklen Naziarroganz rechthgibt, dann ist das sein Tod. Ohne Walters Naziarroganz gegen dich (Sylvia) wäre er nicht krank geworden.“

Der Alte musste aber immer wieder das erleben, was der „Schwarze-Kerze“ über die 4/5 brutale Gutheitseigentumsrechte für die dunkle Gottesseite in meinem Traum in der nächsten Nacht zeigte:

„Der ‚Schwarze-Kerze‘ höhnt gegen den Alten, dass er sich auf seinen Wunsch nach einer Wette für eventuell mehr Machtprozente bei Walter nicht mehr einlässt. Er sagt höhnisch: ‚Ich habe jetzt 80 % Eigentumsrechte an Walter. Ich will und brauche gar nicht mehr. Das genügt mir, denn mit dem 20 % Rest

wirst du bei Walter nie mehr sein Menschsein erreichen', (darauf waren enorm viele Rechte für den Alten oder die Dunklen.) ,Walter hört jetzt sehr viel als Besserwisser gegen das, was die Sylvia sagt, auf mich, ,Schwarze-Kerze.'"

Nach der Bitte nicht die Treppe hochzugehen (Tage zuvor konnte er das noch gar nicht) mit seinem dunklen Kopf, als würde ich übertreiben, ging es ihm, wie schon erwähnt, schlechter. Der Alte kämpfte wieder um Walter und eine Beziehung zu mir, die der Alte brauchte, da gab Walter wieder einer ihm von den Dunklen suggerierten Laune recht. Ich sagte ihm, dass der Alte will, dass er noch ein Fresubin trinkt und dass er mehr trinken muss, wegen seiner Niere!!! Ich wusste schon die ganze Zeit, dass die Dunklen ihn, nachdem der Alte ihn schon zweimal aus dem Krankenhaus gebracht hat (oder war es 3 x?) wieder dem Alten und mir wegholen wollen, weil sie in dieser Klinik und den arroganten ihnen hörigen Ärzten, den Alten viel ausklinken und ihre Macht gegen Walters Gesundheit einsetzen können. Ich wusste auch, dass der Alte ihn zum letzten Mal aus dem Krankenhaus holen konnte, um mit mir seinem „Assistenzarzt“ noch einmal gegen die Verkrebsung vorzugehen.

Als ich Walter das vom Alten gewünschte Getränk brachte, sagte er: „Nein“ und auf meine erneute Bitte lehnte er weiter kalt ab. Ich versuchte es ein letztes Mal sehr traurig, weil ich wusste, was Walter dem Alten, sich und mir damit antut. Als er dann sagte, es sei ihm egal, was der Alte will, schickte der Alte mich weg, zog zornig seinen Arztkittel aus und der „Schwarze-Kerze“ kam und nahm wieder die Stelle des Alten bei Walter ein – wieder mit der Streuung von Krebszellen und Keimen. Ich saß lange noch in der Nacht am Computer und wusste: Walter hat seine letzte Chance für eine Genesung und noch einige Jahre Leben verspielt. So kam es. Es half dagegen nicht mehr, dass Walter gegen Morgen anrief und sich entschuldigte, er hatte zu seinem Schockverhalten dazu noch zu viele Stunden mit der Entschuldigung gewartet. (Jan!)

Scheinbar veränderte sich an seinem Gesundheitszustand dann noch wenige Tage nichts, doch dann „ganz plötzlich“ geschah das, was meine „Nase“ wusste: Die Dunklen wollen ihn ins Krankenhaus bringen und nie wieder raus. Ich holte den Notarzt, weil mir die Nierenfunktion nicht gefiel. Walter wollte um die Welt nicht ins Krankenhaus. Ich bat um eine Infusion und ... man hatte mir gesagt, das sei kein Problem - doch nichts. Nach ein paar Stunden wurde die Nierenfunktion noch weniger und ich musste Walter ins Krankenhaus drängen und sagte dem Arzt, dass sie ihm sofort eine Infusion geben und sich dann um alles andere kümmern sollen, aber das taten sie nicht, obwohl zu diesem Zeitpunkt Walters Herz noch viel besser war und sie hätten doch alles in eine Infusion

geben können. Mir ging es nicht gut, ich war total fertig und I. R.⁵³ fuhr mit ihm ins Krankenhaus. Dort ist Walter kurz nach seiner Einlieferung am selben Tag ganz plötzlich verstorben. An diesem Beispiel wird sehr deutlich, wie Zusammenhänge zwischen den zwei Seiten Gottes sein können.

Ich bekam eben ein Bild: Walter sieht mich zärtlich an und sagt: „Es tut mir unendlich leid.“ Ich sehe das, aber ich höre nichts. Ich würde so gerne hören. Die Stimmenlüge von Sebastian entspricht seiner Fiesheit gegen mich. Er hätte mich am liebsten zur Verrückten erklären lassen, aber diese Verbrecherfreude hat ihm der Hanauer Psychologe nicht gemacht. Der Psychologe merkte, was das Komplott will. Er deutete das aber an, denn so viel hatte er wohl doch gemerkt (?), so wie er feststellte, dass die Sylvia Dorn der Bücher und das, was die „Zeugen“ behaupten zwei total verschiedene Versionen sind. Leider ging die Hetze von Tobias mit Böses pervers gemein auf: **Viele übereinstimmende Lügen ergeben einen Justiz-Beweis!**

Mein Arm macht mir Mühe. Hoffentlich kann ich vor Gericht alles lesen. Eigentlich schreibe ich für den Alten und seine Menschen. Mit dem Alten und mir, gäbe es so viel böses Elend nicht, wie es die dunkle Seite mit ihrem Machtsadismus-Vergnügen macht. Ich kann die vielen positiven Beweise und Erfahrungen nicht aufschreiben, gegen die alle „Sektenaussteiger“-Tobias-W.-Intrigenlügenzeugen boshaft geschauspielert haben. Ihre Börsartigkeit ist nicht in Worte zu bringen. Ich wollte immer nur das Beste für sie und sie sind getrieben von böser und brutaler Verkommenheitslust und lügen gewissenlos für die Vernichtung des Menschen, der sie alle mehr geliebt hat als sie sich selbst. Es tut mir so leid, was sie aus ihrem Leben gemacht haben. Der schöne Schein trügt. Die Dunklen ließen es ihnen lange gut gehen, denn sie sind ihre brutal gut verlogenen Verbrechergehilfen.

Auch in Bezug auf Krankheit und Tod steht den Menschen ohne den Alten keine Deutung zu. Nur er sieht alle Zusammenhänge und alle Auswirkungen im Leben eines jeden Menschen. Die „Aussteiger“ haben das Beste weggeworfen, ihr Menschsein. Wie Detlef Wagner mich vor Jahren einmal an seinen Traum erinnerte, dass es nichts Schlimmeres gibt, als sein Menschsein zu verlieren.

Nach all den vielen Behauptungslügen über den Alten, mich und die zwei Seiten der Gottheit, will ich die Seiten, die der Alte vollgeschrieben haben will, nach

⁵³ Name geändert

Beweisen für das Wirken der zwei Seiten Gottes füllen - in Bezug auf Krankheit und Gesundheit und auf den Tod.

Mein Leben ist der größte Gottesbeweis und der größte Beweis für Gottes vielfache Aussage durch die Träume: Gott gibt alle Träume und ich bin sein wahrer Mensch und seine große Seherin.

Wäre ich auch nur ein wenig von dem, was Tobias W. mit seinen durch ihn gegen mich aufgestachelten Unterstützern den Menschen glauben machen will, wäre der Alte nicht mit seiner ganzen Liebe und Vollmacht in mein Leben gekommen, hätte seine größten Aussagen über mich gemacht und wäre geblieben. Tobias W. und seine Judasbande leben und lügen ihre eigene Schande und brauchen das Misstrauen gegen den Alten, seine Träume, Briefe und mich, weil wir die ganze miese Tobias W.-Aussteigerbande kennen und sie die Wahrheit über sich wie den Teufel fürchten. Doch auch für sie gelten meine beiden Träume, in denen der Alte sagt, dass ich den Menschen sagen soll:

„Lehre mich bedenken, dass ich sterben muss, damit ich klug werde.“ Und „Jeder Mensch kommt allein auf die Welt und jeder Mensch geht allein aus der Welt.“

(Der Alte hat in Bezug auf mein Leben schon seit 1982 gesagt, dass auch die Lebenslänge damit zu tun haben kann, wie Menschen mit mir umgehen – nicht nur außen, sondern in Bezug auf die Gedankenwahl in ihrem Kopf.)

An mir ist kein Millimeter Hals und kein weißes Pünktchen. Der Alte zeigte: Ich bin ein großer roter Klops auf der weißen Weltkugel und alle die mein Leben nach dem Willen des Alten begleiten, werden zu roten Pünktchen. Ich träumte, dass die gesamte Weltliteratur weiß ist und ich war mit einem Spray vom Alten die Rettung dagegen. Die verlogene Gutheit macht schon viele Kinder kalt aufgeblassen und seelisch geistig und körperlich krank.

Jan war mit dem Alten und mir gesund und er hatte durch mich in jedem Augenblick die Chance, seine Komplexfixierungen aufzugeben. Es war vom Alten nicht geplant, ihn an diesem Tag zu sich zu holen und da war auch in meinem Bild und meinem Tagebuch nichts davon zu finden, sondern Christian hat das erfunden, um seinen fiesen Sadismus über uns zu verbreiten und die Staatsanwaltschaft dafür aufs skrupelloseste zu manipulieren. Das konnte er, wie schon viele, immer gut, wenn er etwas haben oder erreichen wollte. Davor hat der Alte schon während der Schulzeit von Christian seine Eltern gewarnt.

Der Alte hat wohl Jan geholt, bevor er für sein böses Denken noch mehr das Eigentum der Dunklen und damit noch böser einer dunklen Besessenheit in die Fänge gelaufen wäre. Die Dunklen sind der Nazi- und der Hitlerkomplex in den Menschen. Ich habe Jan nicht dämonisiert! Das machen die Dunklen mit ihren Menschenbeherrschungen auch ohne den verstorbenen **Hitler, denn der Komplex, von dem er beherrscht war, ist in allen Variationen ein von der dunklen Gottesseite soufflierter Machtwahn-Nazi-Komplex mit einem dunklen Berufung-Besonderheitswahn.** Das Böse ist arrogant, die **Arroganz ist verlogen und kalt und sie bringt alles Elend der Welt und** macht die Menschen und ihre Beziehungen in jeder Hinsicht krank.

Mein Leben ist der Heilsweg des wahren Schöpfers und steht gegen alles destruktive Dunkle, das in jedem Augenblick jede Zelle entarten lassen kann.

Jessica hatte Warzen und ging zur Hautärztin – kam mit bunten Minikügelchen. Ich lachte und sagte: Der Alte sagt, damit geht keine Warze weg. Du bekommst höchstens noch eine mehr. Der Alte sagte meiner „Nase“: „Clabin“ sollte sie verwenden. Jessica besorgte es sich und bestrich damit alle Warzen so, wie der Alte es gesagt hatte. Nur eine Warze sollte sie unbehandelt lassen. Nach kurzer Zeit waren alle Warzen, die behandelt wurden, weg, bis auf die Unbehandelte. Bald darauf kam sie aufgeregt aus der Dusche und sagte: „Mama, guck mal, die Warze ist weg.“ Sie staunte. **Das Clabin war zu diesem Zeitpunkt bei mir.**

Jetzt lügen sie alles aufs Fieseste zusammen. Keiner war als Kontrolleur vor der Dusche gestanden, wenn sie duschten. Keine Frau Dorn hat Jessica so an den Ohren gezogen, wie auch alle anderen Brutalitätsgeschichten entweder frei erfunden oder total verlogen übertrieben und pauschaliert sind.

Alles von der Tobias W. verhetzten Rufmord-„Sekte“ war seit Ende 2011 durch ihren Anführer und seine ebenso eiskalten Verleumdungs-Komplizen nur noch auf meine (unsere) Erniedrigung und ein Mordurteil aus. Und das mit ihrem Medienverhetzer Christian W. als sadistischer Spaß. Die verlogenen „Sektenaussteiger“ waren nie „arme Kinder“, sondern sie waren aufgeblasene, fiese, scheinheilig-falsche und selbstverständlich sich kalt und gemein zumutende Langhalse mit viel verächtlicher Arroganz-Betrügerischeit. Alle logen und stahlen schamlos und wenn man sie auf etwas Unrechtes ansprach und fragte, bekam man meistens eine Ladung Empörung oder ein verlogenes Geheule ab, als hätte man ihnen Unrecht getan. Auch untereinander haben sie sich am besten für Unrecht verstanden, waren Komplizen und haben sich gedeckt. Oft gab es

auch ohne mein Wissen brutale Streite, bei der sie sich wegen Gemeinheiten stritten. Ich sagte manchmal: „Euch lernt man nur kennen, wenn man zufällig hinter euch steht, und ihr seht einem nicht.“ Oder: „Lasst mir wenigsten noch ein weißes Pünktchen und macht euch noch ein schwarzes.“ Oder: „Ich weiß, von dieser Bösen darf nichts Gutes kommen.“ Ich hörte manchmal, wie sie dummes Zeug oder Lügen aneinander hinredeten. Sie belogen sich auch viel untereinander und ich hörte auch von anderen Eltern, dass ihre älteren Kinder die jüngeren verhetzten und sie hinter sich herzogen, wie ich das auch auf der Straße ein paarmal erlebte.

Der Einfluss der Kinder untereinander wird viel unterschätzt. Die dunkle Gottesseite drängt alle Menschen so viel wie möglich, dass sie das unter ihren Masken und ihren dunklen Verstellungskünsten leben, was der Alte durch die Träume sagt:

- ***„Wenn man die Menschen sieht, wie sie wirklich sind, dann sieht man, wie fies sie sind.“***
- ***„Du bist so allein, weil die Menschen so verlogen sind.“***
- ***„Die Giraffe ist kalt, arrogant, fies und gemein.“***
- ***„Die Menschen und Religionen reden über Gott, aber ich, der Alte komme nicht zu Wort und ich werde nicht geliebt.“***
- ***„Wer dich, meine Sylvia, nicht liebt, der liebt niemanden.“***
- ***„Die Liebe zu Gott fängt bei der Liebe zu Sylvia an.“***

Mit den Dunklen werden die Kinder zu Schauaffen, die ständig Aufmerksamkeit wollen. Mit dir, Sylvia und mir, werden die Kinder und bleiben sie „Seelchen“. Die falsche Habgierfreundin, die den Traum hatte:

„Sylvia, jetzt habe ich meine Giraffe kennengelernt: Die ist ja so kalt, arrogant fies und gemein“,

wurde durch Gott in dem Traum auch so gezeigt:

„Du bist ja so lieb, wenn man dir nicht widerspricht.“ „Wenn Regina F. im Traum vorkommt, dann heißt das, „ich, ich.“ Die Menschen können froh sein, wenn es nicht 3 x ich, ich, ich, heißt.“ Der Alte sagt: „Sie ist der weibliche Patrick.“ und: „Sie soll ihren Saustall, den sie innen hat, aufräumen.“

Das wiederholte ich – es war bei Walter in einem „Brief“ – in meinem Traum einem verlogenen Theologen gegen sein „Jesus Christus“. Der Besserwisser-

Theologe (gegen den Alten) bekommt von mir das zu hören, was der wahre Gott der Alte sagt: „Jesus hat **nie etwas** von Jesus Christus gesagt oder gehört. Der Alte sagt, dass ich dem Theologen sagen soll, was er zuvor Walter in einem Brief über Regina F. gesagt hatte:

„Du sollst deinen inneren Saustall aufräumen.“

Einer der Päpste zog in einem Traum vor seinen Sauladen den Gnadenvorhang vor. Regina F. wurde in anderen Träumen auch so gezeigt und dass sie, wenn sie als Komplex in einer Person wächst, sehr schnell gegen mich zynisch, ironisch und sarkastisch wird und mit einem arroganten Satiriker-Gesicht beobachtet. Dies heißt bei jedem Träumer, dass er mir gegenüber beziehungsloser und kälter ist, als er meint. Regina F. träumte, als sie am Anfang der Beziehung zu mir war, „du bist leer und hohl.“ Sie war sehr bestimmend und geldgierig und unglaublich kalt und arrogant-verlogen-gemein, als sie mich und auch ihren Mann für eine große Habgierverlogenheit wegwarf. Ihre Töchter wussten das. Jetzt sind sie alle drei ähnliche kalt-arrogant-verlogene Tobias-Komplizen-Habgier-Kaliber. Regina F. träumte auch:

„Meine Schwester behauptet: ‚Ich bin auch wahrer Mensch (wie Sylvia Dorn).‘ Regina F. antwortet in ihrem eigenen Traum: ‚Das kann jeder von sich behaupten. Über Sylvia Dorn hat Gott das durch die Träume gesagt.‘“

In meinem Traum setzte sie sich auf meinen Platz. Der Alte kommt, ist darüber empört und erklärt mir auf meine Frage, warum das für ihn so wichtig ist: „Weil ich dich dahin und auf deinen Platz gesetzt habe. Die Regina F. setzt sich da von sich aus hin.“

Eben fielen mir dazu noch zwei Träume ein. In einem Traum sagt Regina in Bezug auf meine mir vom Alten gegebene Position über sich: „Ich auch.“ Im zweiten Traum sagt sie zu mir, als ich ihr vom Alten etwas Negatives ausrichten soll, zu mir: „Du auch, Du auch.“

Der Alte hat ohnehin in einem Traum zu mir gegen die verlogenen und nicht selten empörten Abwehr-Empfindlichkeiten gegen die Wahrheit gesagt, „ich soll dann einfach im ‚man‘ und ‚wir‘ Stil reden und mich und jeden miteinbeziehen, also allgemein bleiben, dann kann ich mir die verlogenen Rechtfertigungen und ihre beleidigten Zurückweisungen ersparen.“ Das liegt mir sowieso, denn ich habe mit der ehrlichen Selbstreflektion und Selbstkritik ohnehin von Kind an noch nie ein Problem gehabt. Im Gegenteil, ich habe sie schon ab dem Alter am

Schulbeginn bei mir in lebhafter Erinnerung, eben sowie die Feststellung des Alten, „dass alle Menschen sich von Kind an verlogen gut hinstellen und andere schlechter.“ Der Alte warnte mich nach dem Kirchenaustritt und der Sektenhetze vor der Falschheit der Kirchenleute und dass sie meist nur mit Falschheit kämen und **„mir alles ins Negative umdeuten würden“ (Traum)**. Er sagte auch: „Pass auf, alle, die zu dir kommen sind von klein auf gewohnt und geübt, sich verlogen gut hinzustellen und andere schlecht zu machen.“ Das würden sie auch nach viel Hilfe und Rat von mir tun. Dann erlebe ich so eine Person. Nachdem es durch mich besser ging, wurde ich bei anderen schlechter hingestellt, damit man selbst besser gut dasteht.

Nichts anderes macht der Tobias W. Intrigenlügen Verhetzungskomplott gegen mich – in Bezug auf **ALLES: Erfindungslügen, Übertreibungslügen und Pauschalitätslügen**. Hier wieder welche: Sie zogen dreckig meine Herzkrankheit in Zweifel, **als wäre ich eine verlogene scheinheilig falsche Simulantin**. Dabei war ich todkrank. Puls bei kleinster Anstrengung Richtung 40 Schläge pro Minute. Blutdruck von 80 im Nu, Richtung 50, Kopf war so schwer, kaum zu halten. Ich durfte nur auf Toilette im Schneckentempo – keine Kraft. Nachdem es etwas besser und der Gang zum Auto nicht mehr meinen Tod bedeutet hätte, ging ich zu Dr. B. nach Darmstadt – früherer Hausarzt dort vor **Hanau**. Dort hatte ich **aber nach 2010 auch eine Hausärztin**. Sie kam auch öfter ins Haus, auch als mein Mann krank war. Sie schickte immer wieder ihre Angestellten für Blutbilder und impfen ließ ich mich auch. Ich holte auch 3 oder 4 x den Notarzt.

Patrick und seinen Tobias W. Anstachelungsbande wollte mir sogar den Tod meines Mannes wie Jan für einen Mordverdachts-Belastungs-dreck anhängen. Ihm und dem gesamten Tobias W.-Komplott war keine Lüge zu dick, um mir Erniedrigendes, Diskriminierendes und für alles Böse, alles Brutale und jeden Mord alles Belastende als Verleumdungs-, Sekten- und Kindesmisshandlungs-Volksverhetzung anzuhängen.

Der Alte sagte mehrmals, dass nur zwei verlogene und eiskalt betrügerisch-habgierige Terrorbanden bei mir waren, dass die „Freunde,“ die jetzigen Sektenlügen, falsche Schlangen in sich hatten und dass er, der Alte, nur aus Anerkennungs- und Geldgier und mit einer großen Ichhaftigkeit und Eingebildetheit, weggeworfen wurde, weil sein Wahrheitsanspruch immer lästiger wurde und die verlogene Schlechtmacher-Arroganz gegen mich immer größer.

Die „Aussteiger“ mussten viel Wahrheit weg lügen und dafür wurde ich schlecht gemacht und gemein in Zweifel gezogen. So konnte man mir alles Schlechte

unterstellen und sich damit rechtfertigen und in eine Opferrolle hineinlügen. Für mich blieb dann nur noch die böse und lächerlich blöde (religiöse Spinnerin) Dreckunterstellungs-Täterrolle übrig.

Ich hatte auch meine Freundin aus der Mannheimer Krankenschwesternzeit (Hals-Nasen-Ohrenärztin) als Beistand und konnte sie jederzeit um Rat fragen und ihr sagen, was ich denke und zu tun gedenke und sie verschrieb mir Rezepte für mich und davon gab ich z.B. Marlies W. und einer anderen Freundin (bei der ärztlich zu viele männliche Hormone festgestellt waren) ein paar Hormontabletten (Östrogen) für eine niedrige Dosierung = ½ Tbl. jeden 2. oder 3. Tag, wie sie es wollten. Nicht ich, sie kontrollierten **alles**, was sie betraf. Das galt für alle bei mir, auch für die Kinder, je nach Alter.

Tobias W. und seine von ihm gegen mich brutal, verächtlich und gemein verhetzte Sektenerfindungs-Anhängerschaft, machten **aus einem Klaps brutale Schläge**, aus einem **kleinsten Normalton-Vorwurf ein „Schimpfen“ oder „Anschreien“** und **aus aller Liebe und klugen und lebensrettenden Hilfe, das Bösartigste, Brutalste und eine fiese Belastungslüge für Mord-Unterstellung.**

Das Motiv der „Tobias“, ist eine über leichengehende Habgier, und auch die haben sie mir angelastet.

Die Wahrheit ist: Mein Mann und ich haben uns nach dem Kirchenaustritt für den Alten mit großem Abstand zu allen anderen eingesetzt und erst recht zu den Tobias W. „Sekten-Aussteiger“-Verlogenhheitskriminellen und Verleumdungs-Verbrechern. Sie haben am meisten mich und die Freunde, die noch bei mir sind, ausgenutzt und schlechtgemacht und mit Schlechtmachen überzogen; nicht ich und die Freunde, die sich nicht zu Tobias W. Sektenhetze-Verbrecher verhetzen ließen und das Tobias Komplott mit Lügen verstärkten.

Tobias W. hat auch bei ihnen versucht, mich verlogen schlecht zu machen, aber sie blieben bei der Wahrheit, die der Intrigenverlogenheit von Tobias W. verhasst ist. Tobias W. hat nachweislich viel gelogen. Er wollte nicht „aufklären“, wie er vor dem Frankfurter-Landgericht log, als es um die Frage seiner auf Kosten unserer Firma gegründete neuen Firma, ging, er wollte sich herauslügen. Er betrieb eine machtsadistische Anerkennungs- und Rache-Geldgierhetze gegen unsere Firma, meinen Mann und mich. **Für seine Hab- und Geldgier-Gerächtigkeit brüstet er sich, dass er mich verachten und vernichten will, bis an mein Lebensende; die Wahrheit seines Schöpfers wollte er auslöschen und mich so lange ich lebe mit seinem grausam-machtsadistischen Psychopathenhass**

höhnisch und brutal verfolgen. Dafür hat er wie besessen, denn das ist er auch, **alles** getan und jeden dafür benutzen wollen. Alles, was er auf jedem Gebiet mit Sektenschlagseite lesen und erfahren konnte, hat er dafür auch auf unsere Firma, mich und uns (zu Lebzeiten auch auf meinen Mann bis 2017) draufgelo-gen.

Frau X. hatte wegen ihrem Herzen einen langjährigen Hausarzt, Frau Weiß und eine andere Frau nicht. Frau X. bekam diese Hormone und Lanitop für ihr Herz auch verschrieben, wie ich, und wir halfen uns gegenseitig aus, wenn sie z.B. wegen dem Wetter nicht zu ihrem Arzt fahren wollte.

Frau Weiß und alle anderen bei mir wollten das, was sie taten oder nicht taten, nachdem sie von mir und dem Alten einen Rat oder eine Anfrage, ob sie das auch wollen, bekamen. Es gab keinen Zwang oder brutale Rauswurf- und Wegwurf-Brutalität, wie sie das als Übereinstimmungs-Komplottlügner den Medien und den beiden Gerichten verkaufen wollten.

Über meine „Alterchen-Nase“ habe ich wenig aufgeschrieben. Sie ist ein Wunder der Liebe und des Vertrauens vom Alten für seine, wie er sagt, **„große Seherin,“ „seinen Assistenzarzt“, „seine Traum-Richtigversteherin,“ „sein Ein und Alles,“ „sein Weihnachten und Ostern“, „sein Unikat,“ „sein Gottesbeweismensch“** und **„seinen von Kind an empathischsten Menschen,“ „seine Gottesliebhaberin,“ „seinen theologischen Supervisor“, „seine größte Kinder- und Menschenliebhaberin“** und für den **„Garant seiner Wahrheit“** und **seine „Kriegsverhinderin in Deutschland“** und schon seit Jahrzehnten in Bezug auf den von der dunklen Seite schon lange angestrebten Welt- und Atomkrieg. Der Alte hat unendlich viel aus Liebe zu mir und durch mich und mit mir gegen alles böse Dunkle im Leben der ‚Meinen‘ und für die ganze Welt gemacht. Vieles hat er nur aus Liebe zu mir um Jahre und Jahrzehnte hinausschieben können.

Meine Gegendarstellung ist lang geworden und umfasst doch längst nicht alles, was gegen die Tobias W. Verbrecherlügen-Ruf-Mord-Aktion und seinen infamen Verlogenheit und perfiden Anschuldigungs- und Belastungsstrategien zu sagen wäre. Dagegen war nur der Alte die Rettung.

Bis hierher habe ich nur vom Alten vorgelegte Seiten vollgeschrieben. Es bleiben noch drei für restliche Ergänzungen, wie der Alte sie will. Ich sehe: Der Himmel ist grau – kleine Öffnung, wie eine große Lichtquelle dahinter. Ich soll die drei Seiten noch für den Alten und seine Menschen vollschreiben. Dabei vergrößert sich das Licht: Da fällt mir dazu ein, Frau Schwarz hatte 1982 ein Bild:

„Vom Himmel kommt die Wahrheit der Träume wie große Perlen, wie Tennisbälle. Unsere Aufgabe: Die Perlen-Wahrheitsbälle sauber zu halten“ und nicht das tun, was alle „Zeugen des großen Geschehens“ mehr oder weniger viel getan haben:

„Warum setzen sie nicht die Wahrheit gegen den Dreck, sondern den Dreck gegen die Wahrheit“, sagte der Alte es damals in meinem Traum. Oder:

Traum Sylvia Dorn schon 1982/1983: **Ich soll denen, die bei mir sind sagen: „Setzt gegen alle Meinungen die Träume und nicht gegen die Träume die Meinungen.“ Es gab keine „Sekte“** und keine brutale Kindesmisshandlung und keinen einzigen Gedanken einen Menschen oder auch Jan etwas Böses antun zu wollen in meinem Kopf. Ich habe jeden bei mir liebgehabt und ich liebe auch jetzt **alle** Menschen für ihren Schöpfer.

Das Lichtloch ist weg, das dunkle Grau darüber heller. Der Alte zeigt mir noch ein Bild: Über mich ist das dunkle Gottes-Böse nie so gekommen, wie es mit Graus von einem Machtsadismus kommen wollte. Der Alte hat allem Bösen gegen mich Zeiten und Grenzen gesetzt. Alle hätten die Chance gehabt, im Frankfurter Landgericht das Rufmord-Komplott-Verbrechen aufzuklären, samt ihren **Mein-Eid** = Ich will haben-Eiden!

Jetzt kommt der Alte wie ein noch stärkeres Licht aus dem helleren Grau. Ich sehe darin eine Schrift: „Ich bin bei dir, ich liebe dich, ich rechne ab.“ Der Alte sieht mich aus dem Lichtkreis zärtlich an, zeigt mir seinen goldenen Ehering und zieht sich zurück. Jetzt ist alles wieder eine graue Himmelsfläche und er ist aber nicht weg, wie ich dachte, er ist bei mir, sieht mir beim Schreiben zu und will eine Pause für meine problematische Hand beim Schreiben. Ganz gleich, was Menschen darüber denken oder für sich und andere - alles wirkt sich aus!

Der Alte sagt: „Danke“. Und er sagt, dass er überall gegen die Kriegstreiber-Verbrechergottheit „Schwarze-Kerze“ kämpft und ich soll an den Traum erinnern:

„Es gibt viele autonome Teilbereiche der Gottheit. Zu allen, die nicht zum autonomen Alten gehören, der auch mit vielen autonomen Teilbereichen im Universum verteilt und am Wirken ist, kann man nur „Teufel“ sagen.“

Er will noch zwei Träume genannt haben:

1. ***„Hinter jedem Menschen steht der Teufel (das ist die dunkle Gottesseite) und der ‚Schwarze-Kerze‘ mit seinen Feinstofflichen - jedoch hinter jedem ‚Guten‘ (selbsternannt) stehen zwei Teufel.“***
2. ***„Ich sage zu X im Traum: ‚Du willst immer besser sein, als ich dir sage. Deshalb bist du jetzt schlechter, als du hättest werden müssen, deshalb bist du jetzt ein Handlanger und Verbrecher der dunklen Gottesseite und keine Reklame für den Alten.“***

Der Alte ist auf dem Sprung, kommt zurück und will noch aufgeschrieben haben: Traum:

„Im Jenseits wird jede Sekunde eines Lebens in seinem Licht gesehen und alle Taten auf ihre Motive geprüft.“

„Die Selbstverständlichkeit ist der Feind der Liebe“ d. h. auch in jeder Beziehung und dem Schöpfer gegenüber. Er bleibt bei all seinen seit über 40 Jahren gemachten Aussagen und es gilt weiter, was er meinem Mann gegen meinen Schock und meine Trauer über die Falschheit und Bosheit unserer Kinder und den Kirchenleuten träumen ließ:

„Sage der Sylvia, sag es gleich nach deinem Aufwachen: Es geht durch Nacht zum Licht.“

Der Alte sagt, dass auch weiter gilt: „Wer seine Sylvia mit den Aussagen seiner Träume liebt, den will er auch lieben. Wer verlogen ist und dazu auch noch seine Sylvia verlogen schlecht macht, den hasst er“ – so wie er es vor Tagen in meinem Traum über eine Gerichtslügnerin und ihre fiese Schlechtmacher-Theater-Vorstellung schon gesagt hat.

Alle Abwertung seiner Aussagen über mein von ihm über alles geliebte Wahrheitsleben, kommen vor sein strenges Gericht. Alle Aussagen, die er durch die Träume und mich gemacht hat, behalten ihre ewige Gültigkeit, auch die, die er über die Kirche gemacht hat. Seine letzte Aussage hat er nach meinem Traum gemacht: Traum Sylvia Dorn:

„Ich sage zu jungen Leuten, die bisher nur Materialisten und nicht religiös sind: ‚Ich wollte der Kirche Gott beweisen. Die Kirche wollte (bis jetzt) nicht, dass ich ihr Gott beweise.“

Der Alte sagt dann als letzten Traum bis heute zu mir:

„Wenn die Kirche die Traumaussagen von mir (dem wahren Schöpfergott, dem Alten) aufnimmt und auf das hört, was du Sylvia, sagt, dann, nur dann, gehe ich wieder mit dir, Sylvia, in die Kirche.“

Nach dem Erscheinen meiner Bücher hat der Alte eine milliardenfache Prospekte-Verteilung dafür in Europa gemacht und das (vor allem in Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Luxemburg, wenig Italien, Schottland).

Als es danach das Internet gab, wollte der Alte meine Bücher nicht ins Internet stellen und auch vor der Gründung unserer Firma keinen großen Verkauf und keine Werbung mehr dafür haben, sondern nur einzelne Verkäufe oder einige Bücher verschenken und ansonsten erst einmal wieder Stille über die Bücher, damit nicht die Kirche und Hempel durch eine Sektenhetze unsere Firma so in die Öffentlichkeit verleumden und verschweigen, wie es dann seit 2012 durch Tobias W. und seine verbrecherisch-verlogene Rufmord-Aktion gegen Gottes Traumaussagen und über mich im Internet, den Medien und auch vor viel deutscher Justiz geschehen ist.

Der Alte ließ I. R. schon vor über 30 Jahren träumen:

„Solange so ein wertvoller Mensch wie Sylvia Dorn in Deutschland lebt, gibt es in Deutschland keinen Krieg.“

Der Alte will, dass seine durch mich geschriebenen Bücher in den Religionsunterricht aufgenommen werden.

Er bestätigt seit über 40 Jahren mit 100.000den Träumen und 1000den Briefen, dass

„Gott alle Träume gibt“.

Vor wenigen Monaten sagte der Alte im Traum zu mir, dass ich den „Meinen“ sagen soll, dass sie, wenn sie einen Traum erzählen, nicht nur sagen sollen: ***„Ein Traum hat gesagt“, sondern „Gott hat durch einen Traum gesagt.“***

Der Alte sagte auch in einem Traum:

„Die JVA hat durch dich (Sylvia Dorn) eine Chance, etwas von der größten Gottesbeweisoffenbarung zu erfahren.“

Über einen Theologen und Kirchenpastor, einen Hempel-hörigen, sagte der Alte zu mir im Traum:

„Der liebt mich nicht (meine Anmerkung: das glaubt er aber). **Der wird schon bei jeder nur vermeintlichen Anfrage rot und blass.**“ Das heißt: Keine Selbstkritik, nichts Negatives und Böses an sich sehen wollen, das heißt: brutale und verlogenen Gutheitsarroganz.

Ein anderer früherer Pastor träumte schon bald nach Kirchenaustritt (1982) über ihn:

„Die Sylvia hat Recht. Sie hat vielmehr recht, als dir lieb ist“,

sagte er dem Kirchenintriganten Hempel anhängenden Sektenhetzer! Doch Hempel benutzte ihn nur und machte ihn bei meinem Mann lächerlich. Der Alte sagte in einem Traum wörtlich und in Variationen, dass die Giraffe ein Falschheitswesen hat: Fies und süß verstärkt sie die Macht für die Fiesheit und redet z.B. bei Frau Müller so und bei Frau Maier so – anders gesagt: vorneherum so und hintenherum anders.

Der Alte sagt, was er schon oft gesagt hat, dass ich sehr viel für seine gewaltig großen Aussagen über mich schlecht gemacht werde (was die sich einbildet), die er seit 1981 öffentlich und bei mir schon einige Jahre früher gemacht hat, die ich aber bis 1982 nicht öffentlich sagte. Bis ich erfuhr, dass Frau Schwarz, eine ehemalige Pastorsfrau, die mit meinem Mann und mir für einige Monate aus der Kirche hinaus und dann für „Sekte“ wieder hineinging, einen Traum in der Kirche erzählt: „Gott steht hinter der Sylvia Dorn, wie er damals hinter Jesus stand.“ Sie bekam den Traum bereits im August 1981, erzählte ihn mir aber erst im April 1982. In einem sehr späteren Traum von T. C. hieß es: sie habe diesen Traum „aus Neid und Eitelkeit verschwiegen“ - wie Frau Schwarz gestanden hat.

Gott der Schöpfer, der Alte sagt (30.10.2023, aus dem Lichtkreis am Himmel):

„Die Sylvia Dorn ist mein wahrer Mensch. Jesus und alle verstorbenen Religionsgründer stehen mit meiner Liebe hinter der Sylvia Dorn und sind darüber glücklich, dass ihr Motiv immer für Wahrheit, Liebe Anständigkeit das einzige ist und dass sie von Kind an ihren wahren Schöpfergott suchte auch die

Beweise dafür, was er angeblich will und gesagt haben soll. Ich habe meine Sylvia ein Leben lang mit ihrer wahrhaftigen, treuen und demütigen Gottes- und Menschenliebe erlebt. Sie hat längst C.G. Jung überholt und alle Theologen und Psychologen und sie hat meine göttliche Vollmacht für jeden Menschen und die gesamte Menschheit beweisbar hinter sich. Ihre ersten vier Buchtitel sind vier Träume, zu denen ich in vier Nächten Sylvia noch die Aufforderung gab:

HALT FEST

Dieses Halt-Fest ist die Aufforderung des wahren Schöpfers, des Alten, an jeden Menschen und die Menschheit: **HALT FEST:**

- 1.) „Gott hat mit allem und jedem zu tun!“***
- 2.) „Gott hat in jedem Menschen die totale Macht“***
- 3.) „Gott ist die alleinige Kraft“***
- 4.) „Wahrheit bleibt Wahrheit“***

Für jeden Menschen gilt der Traum: Der Alte sagt:

„Schreib es endlich groß: Die Ohnmacht ist mein Ein und Alles. Das wird, muss, jeder Mensch in seinem Leben erfahren. Die Sylvia lebt das ganz selbstverständlich in jedem Augenblick. Doch hinter ihr steht Gottes Vollmacht.“

SOLI DEO GLORIA